



**Fort- 2025
und Weiterbildung**

QUALITÄT NACH GÜTESIEGELVERBUND

heißt

- Die Zufriedenheit der Teilnehmer*innen steht im Mittelpunkt der Qualitätsbestrebungen der Weiterbildungseinrichtung.
- Die Einrichtung berät Interessent*innen in Fragen der Weiterbildung.
- Sie richtet die Planung ihres Programms an den Interessen der Teilnehmer*innen und am gesellschaftlichen Bedarf aus.
- Bei der Auswahl der Lehrenden wird auf deren fachliche und pädagogische Kompetenz geachtet.
- Die Einrichtung stellt sicher, dass für den Lernerfolg geeignete Unterrichtsräume, Materialien und Medien zur Verfügung stehen.
- Anregungen, Lob und Kritik werden aufgegriffen, ihre Bearbeitung kommt den Teilnehmer*innen zugute.
- Die Einrichtung hat sich verpflichtet, Qualität systematisch weiter zu entwickeln.

Die Fort- und Weiterbildung der Diakonie Kork hat das Gütesiegel Weiterbildung erhalten und damit Qualität nach Gütesiegelverbund nachgewiesen.

*"Bildung ist das mächtigste Instrument,
das du verwenden kannst,
um die Welt zu verändern."*

Nelson Mandela



Liebe Mitarbeitende,

unsere Welt wandelt sich. Viele Herausforderungen sind zu bewältigen, global, lokal, beruflich und oft auch im Privatleben. Wir müssen mit neuen Themen umgehen wie z.B. dem Klimawandel oder veränderten Regelungen in Eingliederungshilfe und Klinikbetrieb. Wir wollen fachlich bestmögliche Arbeit leisten und neue medizinische und heilpädagogische Erkenntnisse aufgreifen und bekommen neue IT-Programme.

Immer wichtiger wird auch, sich um die eigene Gesundheit zu kümmern.

Das und Vieles mehr erfordert Wissen. Als Diakonie Kork haben wir uns mit unserem Leitbild unter anderem auf die Fahnen geschrieben, kompetent und innovativ zu sein.

Mit dem vorliegenden Fortbildungsprogramm 2025 bieten wir Ihnen wieder einen bunten Strauß an Angeboten, die Ihnen helfen sollen, Ihren Dienst engagiert und kompetent tun zu können, persönlich zu wachsen und gesund zu bleiben.

Mein herzlicher Dank gilt allen, die dieses Programm zusammengestellt haben und als Dozentinnen und Dozenten daran mitwirken.

Wir freuen uns darauf, nach der Renovierung des „Anselm 4.0“-Gebäudes für unsere Fortbildungen in diesem Jahr ein modernes und gut ausgestattetes Zentrum in Betrieb nehmen zu können, das moderne Medientechnik und attraktive Räumlichkeiten bieten wird.

Als Jesus seine Jünger aussendet, gibt er ihnen mit auf den Weg: „Siehe, ich sende euch wie Schafe mitten unter die Wölfe. Darum seid klug wie die Schlangen und ohne Falsch wie die Tauben.“ In einer Welt, die deutliche Herausforderungen bereithält, ist Klugheit, ist Bildung ein wichtiges Instrument. So sagte es auch Nelson Mandela.

Bedienen Sie sich aus diesem Instrumentarium. Nutzen Sie es für sich und damit für die Menschen, die sich uns anvertrauen.

Mit herzlichem Gruß

A handwritten signature in blue ink that reads "F. Stefan". The signature is written in a cursive, flowing style.

Frank Stefan

Wichtige Informationen

ANMELDUNG – DAS WICHTIGSTE IN KÜRZE

Unsere Angebote richten sich an alle Mitarbeitenden der Diakonie Kork sowie an KollegInnen anderer (Sozial-)Einrichtungen.

Die Anmeldung erfolgt **für Mitarbeitende der Diakonie Kork** schriftlich mit dem „Fortbildungsantrag“. Bitte reichen Sie diesen bei Ihrer/Ihrem Vorgesetzten ein. Sie finden diesen im Intranet auf der Seite der Fort- und Weiterbildung.

Allen Mitarbeitenden steht ein jährliches Fortbildungsbudget zur Verfügung.

Bei Pflichtfortbildungen nach Kategorie 1 bleibt dieses Budget unberührt.

Veranstaltungen nach Kategorie 2 werden auf dieses Budget angerechnet.

- Bei Kategorie 2 a) gilt die Fortbildungszeit als Arbeitszeit, unabhängig vom Beschäftigungsumfang.
- Bei Kategorie 2 b) wird die Fortbildungszeit in Höhe der durchschnittlichen täglichen Arbeitszeit angerechnet.

Für Fortbildungen nach Kategorie 3 trägt die/der Mitarbeitende die Kosten selbst.

Interessierte aus anderen Einrichtungen nutzen bitte das Anmeldeformular am Ende des Programmhefts. Alternativ können Sie auch eine E-Mail schreiben, in der Sie alle im Anmeldeformular genannten Angaben mitteilen.

Spätestens zum Anmeldeschluss erhalten Sie eine Anmeldebestätigung sowie die Rechnung. Bitte überweisen Sie den Rechnungsbetrag unter Angabe der Rechnungsnummer bis spätestens eine Woche vor Seminarbeginn.

Wir behalten uns vor, bei Nichterreichen einer Mindestteilnehmendenzahl Kurse abzusagen. Sie werden rechtzeitig informiert.

RÜCKTRITT

Bei Rücktritt innerhalb eines Zeitraumes von drei Wochen bis mehr als eine Woche vor Seminarbeginn erheben wir eine Teilnahmegebühr von 50 %; wird der Rücktritt innerhalb der letzten Woche vor Veranstaltungsbeginn erklärt bzw. bei Nichtteilnahme wird der volle Teilnahmebeitrag fällig. Die Rücktrittskosten entfallen, wenn ein/e ErsatzteilnehmerIn benannt wird.

Unsere allgemeinen Geschäfts- und Teilnahmebedingungen, die Widerrufsbelehrung sowie die Datenschutzerklärung finde Sie im Internet unter:

<https://diakonie-kork.de/karriere-ausbildung/fort-und-weiterbildung/teilnahmebedingungen/>

Bürozeiten der Fort- und Weiterbildung: Montag bis Donnerstag 8.30 – 12.30 Uhr



Angela Fuchs

Bildungsreferentin
Soziologin/Psychologin (M.A.), Mediatorin, Physiotherapeutin
Schwerpunkte: Diakonie-Theologie-Ethik, Führung, Medizin und Pflege, Epilepsie, Kommunikation

- Einführungstage
- Fortbildungen für PraktikantInnen

Telefon (07851) 84-5892
E-Mail afuchs@diakonie-kork.de



Simone Siemund

Bildungsreferentin
Diplom-Pädagogin, Diplom-Sozialarbeiterin,
Promotion in Erwachsenenbildung
Schwerpunkte: Betriebliche Gesundheitsvorsorge,
Arbeit mit Menschen mit Behinderungen, Arbeits-
und Gesundheitsschutz, EDV

- Ansprechperson für E-Learning
- Qualitätsmanagement-Beauftragte

Telefon (07851) 84-5893
E-Mail ssiemund@diakonie-kork.de

Seminarverwaltung und Kursorganisation



Heike Walther-Vorholzer

Sachbearbeiterin

Telefon (07851) 84-5891
E-Mail hwaltherv@diakonie-kork.de

Sich professionell für andere Menschen einzusetzen, sich dem beständigen Wandel und neuen beruflichen Anforderungen in den Arbeitsfeldern der Behindertenhilfe zu stellen, braucht Unterstützung.

Wir

- › bieten diese Unterstützung durch ein umfangreiches und ausdifferenziertes Fort- und Weiterbildungsangebot.
- › richten unser Angebot zur fachlichen und persönlichen Weiterqualifizierung an MitarbeiterInnen aus Einrichtungen der Behindertenhilfe und anderen Sozial- und Gesundheitseinrichtungen.
- › arbeiten mit ReferentInnen zusammen, die eine hohe Fachkompetenz in die Seminar-durchführung einbringen und auch den Praxisbezug zu den Arbeitsfeldern der TeilnehmerInnen sicherstellen.
- › ermöglichen den Teilnehmenden, den inhaltlichen Ablauf der Seminare, bezogen auf ihre Lernwünsche und Lernbedarfe, mitzugestalten.
- › veranstalten Bildungsangebote, denen zielgruppenspezifische Lernformen auf der Grundlage zeitgemäßer Methoden der Erwachsenenbildung zugrunde liegen.
- › evaluieren regelmäßig unsere Bildungsmaßnahmen, differenzieren das Bildungsangebot und betreiben ein kontinuierliches Qualitätsmanagement.
- › beraten Sie gerne zu Ihren Fragen zu Fort- und Weiterbildungen.
- › bieten externen Gruppen gerne Zusatztermine für alle Veranstaltungen im Programmheft an.
- › nehmen gerne Ihre Anfrage zu Inhouse-Schulungen in Ihrer Einrichtung entgegen.

Inhaltsverzeichnis

DIAKONIE – THEOLOGIE – ETHIK

001	Pilgern auf dem Panoramaweg rund um Baden-Baden Teil 2	1
002	Der Tod gehört zum Leben. Erleben von Sterben, Tod und Trauer als Mitarbeitende in Einrichtungen der Behindertenhilfe	2
003	Gewaltschutz in der Diakonie Kork	3
004	Und plötzlich denk ich ganz neu nach... Update Christentum	4
005	Gemeinsam wünschen, sehnen, hoffen. Spirituelles Leben im Gruppenalltag	5
006	Vergebung – Weg in die Freiheit	6

ARBEIT MIT MENSCHEN MIT BEHINDERUNG

007	Anton Došens SEO-Konzept und das SEED-Erhebungsinstrument	9
008	Menschen mit herausforderndem Verhalten als traumatisierte Menschen verstehen	10
009	Begleitung von Menschen mit Suchtproblematik	11
010	Grundlagen der päd. Arbeit für Menschen mit Behinderung (Fortbildungsreihe). Entwicklungspsychologische Ansätze	12
011	(Bewohnenden-)Beteiligung als Haltung. Wie die Beteiligung aller gelingen kann	13
012	Palliative Care: "Ein Leben bis zuletzt – dort, wo ich zu Hause bin."	14
013	Abschied und Verlust: Trauer bei Menschen mit Behinderung	15
014	Autismus im Alltag – Grundlagenseminar	16
015	ADHS und Neurodiversität im Schul- und Kita-Alltag	17
016	Kreativität und KI in der künstlerischen Arbeit mit Menschen mit Behinderung. Gemeinsam erschaffen wir ein Kunstwerk!	18
017	Life Kinetik	19
018	Bogenschießen mit Menschen mit Behinderung	20
019	Schwimmen mit Menschen mit Behinderung	21
020	Bildungsfahrt: Das Wohnkonzept von Mariaberg und Campus Galli	22
021	Klausurtag der Senioren-Tagesstruktur	23
022	ICF-Grundlagenkurs für neue Mitarbeitende im Wohnverbund	24
023	Fortbildung für SchulbegleiterInnen	25
024	Basale Stimulation Grundlagen-Zertifikatskurs	26
025	Gestützte Kommunikation – Grundlagenseminar (Basis I)	27
026	Gestützte Kommunikation – Aufbaukurs (Basis II)	28
027	Professionelles Deeskalationsmanagement nach ProDeMa® für neue Mitarbeitende im Wohnverbund und andere Interessierte	29
028	Professionelles Deeskalationsmanagement nach ProDeMa® für neue Mitarbeitende der Klinik	30

FÜHRUNG

029	Aktuelle Themen und Herausforderungen für die Diakonie Kork	38
030	Konflikte als Chance – Streiten mit Gewinn! Konfliktmanagement als Führungsaufgabe	39
031	Teambuilding	40

032	„Haben wir uns verstanden?“ Führen und Leiten auf Basis der Transaktionsanalyse	41
033	Generationenvielfalt im Team – Altersgemischte Teams potentialorientiert führen	42
034	Führen und Leiten von multikulturellen Teams	43
035	Führen in der Sandwichposition	44
036	„Cool bleiben, wenn’s kracht“. Führung in emotional schwierigen Situationen	45
037	Wertschätzung: Haltung vor Methode	46
038	Das Mitarbeiterentwicklungsgespräch	47
039	Begleitung von Menschen, die ein Praktikum oder einen Freiwilligendienst absolvieren	48
000	Coaching auf Anfrage	49
000	Supervision für Führungskräfte	49
000	Teamsupervision auf Anfrage	49

KOMMUNIKATION

040	Sand im Getriebe. Weshalb es nicht immer „rund“ mit dem Gegenüber läuft und wie Konflikte erkannt und gelöst werden können	51
041	Erfolgreiche Zusammenarbeit im multikulturellen Team	52
042	Anspruchsvolle Gespräche mit Eltern und Angehörigen gut gestalten	53
043	Mediation	54
044	Produktives Feedback: Den Teamgeist stärken, Entwicklung ermöglichen	55
045	Selbstorganisation im Team	56
046	Starke Stimme! Kommen Sie in Ihre authentische und ausdrucksstarke Stimme. Workshop Stimm- und Sprechtraining	57
047	English conversation. Englisch für den Berufsalltag	58

BETRIEBLICHE GESUNDHEITSVORSORGE

048	Entspannungstechniken „to go“	61
049	Workshop Achtsamkeit	62
050	Ich bin okay, und Du bist es auch!	63
051	Lust auf Farbe: Zeichne dich frei mit Neurographik	64
052	Wenn unser Körper Rätsel aufgibt. Umgang mit psychosomatisch bedingten Phänomenen	65
053	Seelisch gesund bleiben in helfenden Berufen	66
054	Resilienz – Widerstandsfähig, beweglich und gelassen im Alltag	67
055	Stressmanagement	68
056	Heilpflanzen und Wildkräuter „für alle Fälle“	69
057	Vegane Ernährung. Vorteile und Risiken – und wie diese gesund gelingen kann	70
058	Kurz-Entspannung mit NLP und Selbsthypnose. Wohlergehen fördern und Stresssymptome lindern – Einführungsworkshop	71
059	Job-Yoga: (Kurz-)Entspannungsmethoden für den Berufsalltag (Online-Angebot)	72
060	Online-Kurs Resilienz: Innere Kraftquellen entdecken	73
061	Online-Fitness-Mix "Fit durch die Jahreszeiten"	74
062	Stockkampf	75
063	Yoga	76
064	Verspannungen lösen. Muskeldehnung und -kräftigung nach Liebscher und Bracht	77
065	Fußreflexzonenmassage	78
066	Fitnessstraining	79

MEDIZIN / PFLEGE

067	Medical Child Abuse. Münchhausen-by-Proxy 2.0	81
068	FASD – eine Herausforderung, pädagogisch umzudenken	82
069	Einführung in die Funktionelle Entspannung im leibhaftigen Dialog mit mir	83
070	Gewalt gegen Mitarbeitende im Pflege- und Betreuungsalltag	84
071	„Mut zur Freiheit!“ „Dein bestes Mittel, etwas gegen Freiheitsentziehende Maßnahmen zu tun, bist du selbst.“ – Ein Anstoß zur Haltung!	85
072	Rechtssichere Pflegedokumentation	86
073	Rettungsschwimmschein. DLRG-Schein in Bronze	87
074	Rettungsschwimmschein. Rettungsfähigkeit in der Wasseraufsicht bis zu einer Wassertiefe von 1,35 m	88
075	Ersthelfer Grundkurs und Auffrischkurs	89
076	Erste Hilfe Fresh-Up-Kurs	90
077	Erste Hilfe Fresh-Up-Kurs für Mitarbeitende im Wohnverbund	91
078	Notfalltraining für ÄrztInnen	92
079	MH Kinaesthetics Grundkurs	93
080	MH Kinaesthetics Aufbaukurs für Berufe im Gesundheitswesen	94
081	Absaugen und Sauerstoffgabe	95
082	Enterale Ernährung	96
083	Dysphagie (Schluckstörung) bei Menschen mit Behinderung	97
084	Expertenstandard Schmerzmanagement	98
085	Pflichtfortbildungen Pflege I: AED-Schulung und Hygieneschulung	99
086	Pflichtfortbildungen Pflege II: AED-Schulung und Hygieneschulung	100
087	Pflichtfortbildungen Pflege III: AED-Schulung und Hygieneschulung	101
088	Pflichtfortbildungen Pflege IV: AED-Schulung und Hygieneschulung	102
089	Pflichtfortbildungen Pflege V: AED-Schulung und Hygieneschulung	103
090	Pflichtfortbildungen Pflege VI: AED-Schulung und Hygieneschulung	104
091	Pflichtfortbildungen Pflege VII: AED-Schulung und Hygieneschulung	105
092	Pflichtfortbildungen Pflege VIII: AED-Schulung und Hygieneschulung	106

EPILEPSIE

093	Psychiatrische Komorbiditäten bei Epilepsie	109
094	Epilepsiechirurgie und prächirurgische Diagnostik	110
095	Grundlagen Epilepsie für Mitarbeitende im Bereich der Behindertenhilfe	111
096	Grundlagen Epilepsie für Mitarbeitende der Epilepsiekliniken	112
097	Update Epilepsie	113
098	Praxisteil Epilepsie: Anfallsbegleitung und Anfallstestung	114
099	Epilepsie und Arbeit	115
100	Einführung Epilepsie für neue Mitarbeitende	116

ARBEITS- UND GESUNDHEITSSCHUTZ

101	Gefährdungsbeurteilung	119
000	Ansprechpersonen Arbeits- und Gesundheitsschutz	120
000	Weitere wichtige Stellen und Ansprechpersonen	121

EDV

102	Computerarbeitsplatz der Diakonie Kork	123
103	Secova/Sam® – Unterstützung für AnwenderInnen und AdministratorInnen	124

104	Excel Grundlagenkurs	125
105	Excel Aufbaukurs	126

EINFÜHRUNGSTAGE

106	Einführungstag für neue Mitarbeitende	129
107	Einführungstag und Leitbild/Menschenbild der Diakonie Kork für PraktikantInnen, FSJler und BFDler	130

ZERTIFIKATSKURSE

108	Führungskräftetraining	133
109	Berufspädagogische Weiterbildung zum/zur PraxisanleiterIn für Sozial- und Pflegeberufe	134
023	Fortbildung für SchulbegleiterInnen	136
024	Basale Stimulation. Grundlagenzertifikatskurs	137
025	Gestützte Kommunikation. Grundlagenkurs (Basis I)	138
026	Gestützte Kommunikation. Aufbaukurs (Basis II)	139
027	Professionelles Deeskalationsmanagement nach ProDeMa® für Mitarbeitende im Wohnverbund sowie Interessierte aus der HLW	140
028	Professionelles Deeskalationsmanagement nach ProDeMa® für Klinikmitarbeitende	141
079	MH Kinaesthetics Grundkurs	142
080	MH Kinaesthetics Aufbaukurs für Berufe im Gesundheitswesen	143

HINWEISE

000	E-Learning: Pflicht- und Schnupperthemen als Online-Kurse in Secova/Sam®	144
000	Praktikanten-Flyer: Angebote für PraktikantInnen, FSJler und BFDler	145

JANUAR

14.01.2025	004	Und plötzlich denk ich ganz neu nach... Update Christentum	4
15.01.2025	085	Pflichtfortbildung I: AED- und Hygieneschulung	99
16.01.2025	075	Ersthelfer Grundkurs und Auffrischkurs	89
20.01.2025	071	„Mut zur Freiheit...“ – „Dein bestes Mittel, etwas gegen Freiheitsentziehende Maßnahmen zu tun, bist zu selbst.“ – Ein Anstoß zur Haltung!	85
21.01.2025	071	„Mut zur Freiheit...“ – „Dein bestes Mittel, etwas gegen Freiheitsentziehende Maßnahmen zu tun, bist zu selbst.“ – Ein Anstoß zur Haltung!	85
22.01.2025	071	„Mut zur Freiheit...“ – „Dein bestes Mittel, etwas gegen Freiheitsentziehende Maßnahmen zu tun, bist zu selbst.“ – Ein Anstoß zur Haltung!	85

FEBRUAR

04.02.2025	077	Erste-Hilfe-Fresh-Up-Kurs für Mitarbeitende im Wohnverbund	91
11.02.2025	004	Und plötzlich denk ich ganz neu nach... Update Christentum	4
12.02.2025	106	Einführungstag für neue Mitarbeitende	129
13.02.2025	046	Starke Stimme! Kommen Sie in Ihre authentische und aus- drucksstarke Stimme. Workshop Stimm- und Sprechtraining	57
17.02.2025	071	„Mut zur Freiheit...“ – „Dein bestes Mittel, etwas gegen Freiheitsentziehende Maßnahmen zu tun, bist zu selbst.“ – Ein Anstoß zur Haltung!	85
18.02.2025	071	„Mut zur Freiheit...“ – „Dein bestes Mittel, etwas gegen Freiheitsentziehende Maßnahmen zu tun, bist zu selbst.“ – Ein Anstoß zur Haltung!	85
19.02.2025	071	„Mut zur Freiheit...“ – „Dein bestes Mittel, etwas gegen Freiheitsentziehende Maßnahmen zu tun, bist zu selbst.“ – Ein Anstoß zur Haltung!	85
19.02.2025	086	Pflichtfortbildung II: AED- und Hygieneschulung	100
19.02.2025	100	Einführung Epilepsie für neue Mitarbeitende	120
20.02.2025	043	Mediation	54
20.02.2025	064	Verspannungen lösen. Muskeldehnung nach Liebscher und Bracht (Kursbeginn)	77
21.02.2025	063	Mit Yoga entspannt ins Wochenende (Kursbeginn)	76
24.02.2025	061	Online-Angebot „Fit durchs Jahr“ (Kursbeginn „Kurs Frühjahr“)	74
26.02.2025	068	FASD – eine Herausforderung, pädagogisch umzudenken	82
27.02.2025	067	Medical Child Abuse. Münchhausen-by-Proxy 2.0	81

MÄRZ

06.03.2025	038	Das Mitarbeiterentwicklungsgespräch	47
07.03.2025	058	Kurzentspannungstechniken mit Selbsthypnose und NLP	71

07.03.2025	095	Grundlagen Epilepsie für Mitarbeitende im Bereich der Behindertenhilfe	111
10.03.2025	077	Erste-Hilfe-Fresh-Up-Kurs für Mitarbeitende im Wohnverbund	91
11.03.2025	069	Einführung in die Funktionelle Entspannung im leibhaftigen Dialog mit mir	83
12.03.2025	087	Pflichtfortbildung III: AED- und Hygieneschulung	101
12.03.2025	003	Gewaltschutz in der Diakonie Kork	3
14.03.2025	094	Epilepsiechirurgie und prächirurgische Diagnostik	110
17.03.2025	009	Begleitung von Menschen mit Suchtproblematik	11
20.03.2025	052	Wenn unser Körper Rätsel aufgibt. Umgang mit psychomomatisch bedingten Phänomenen	65
21.03.2025	096	Grundlagen Epilepsie für Mitarbeitende der Epilepsiekliniken	112
24.-25.03.2025	027	Professionelles Deeskalationsmanagement nach ProDemMa® Wohnverbund I	29
26.03.2025	072	Rechtssichere Pflegedokumentation	86
27.-28.03.2025	007	Anton Došens SEO-Konzept und das SEED-Erhebungsinstrument	9
28.03.2025	014	Autismus im Alltag – Grundlagenseminar	16
31.03.-01.04.2025	034	Führen und Leiten von multikulturellen Teams	43

APRIL

02.04.2025	041	Erfolgreiche Zusammenarbeit im multikulturellen Team	53
03.04.2025	021	Klausurtag der Senioren-Tagesstruktur	23
07.-08.04.2025	079	MH Kinaesthetics Grundkurs	93
09.04.2025	081	Absaugen und Sauerstoffgabe	95
09.04.2025	088	Pflichtfortbildung IV: AED- und Hygieneschulung	102
10.-11.04.2025	025	Gestützte Kommunikation – Grundlagenseminar (Basis I)	27
15.04.2025	019	Schwimmen mit Menschen mit Behinderung	21
28.-29.04.2025	008	Menschen mit herausforderndem Verhalten als traumatisierte Menschen verstehen	10

MAI

05.05.2025	054	Resilienz – Widerstandsfähig, beweglich und gelassen im Alltag	67
06.05.2025	059	Online „Job-Yoga“: (Kurz-)Entspannungsmethoden für den Berufsalltag (Kursbeginn)	72
07.05.2025	003	Gewaltschutz in der Diakonie Kork	3
08.05.2025	031	Teambuilding	40
09.05.2025	056	Heilpflanzen und Wildkräuter „für alle Fälle“	69
12.-13.05.2025	030	Konflikte als Chance – Streiten mit Gewinn. Konfliktmanagement als Führungsaufgabe	39
13.05.2025	012	Palliative Care: "Ein Leben bis zuletzt – dort, wo ich zu Hause bin."	14
13.05.2025	104	Excel Grundlagenkurs (1. Tag)	125

13.05.2025	060	Online-Kurs Resilienz: Innere Kraftquellen entdecken	73
14.05.2025	079	MH Kinaesthetics Grundkurs	93
15.05.2025	051	Lust auf Farbe: Zeichne dich frei mit Neurographik	64
15.05.2025	104	Excel Grundlagenkurs (2. Tag)	125
16.05.2025	097	Update Epilepsie	113
18.-19.05.2025	001	Pilgern auf dem Panoramaweg rund um Baden-Baden – Teil 2	1
19.05.2025	061	Online-Angebot „Fit durchs Jahr“ (Kursbeginn „Kurs Sommer“)	74
20.05.2025	020	Bildungsfahrt: Das Wohnkonzept von Marienberg und Campus Galli	22
27.05.2025	063	Yoga am See (Outdoor-Yoga, Kursbeginn)	67

JUNI

02.06.2025	045	Selbstorganisation im Team	56
03.06.2025	029	Aktuelle Themen und Herausforderungen für die Diakonie Kork (Vortrag)	38
03.06.2025	106	Einführungstag für neue Mitarbeitende	129
04.-05.06.2025	018	Bogenschießen mit Menschen mit Behinderung	20
23.-24.06.2025	078	Notfalltraining für ÄrztInnen	92
24.06.2025	100	Einführung Epilepsie für neue Mitarbeitende	116
25.06.2025	089	Pflichtfortbildung Pflege V: AED-Schulung und Hygieneschulung	103

JULI

03.07.2025	075	Ersthelfer Grundkurs und Auffrischkurs	89
07.07.2025	071	„Mut zur Freiheit...“ – „Dein bestes Mittel, etwas gegen Freiheitsentziehende Maßnahmen zu tun, bist du selbst.“ – Ein Anstoß zur Haltung!	85
08.07.2025	071	„Mut zur Freiheit...“ – „Dein bestes Mittel, etwas gegen Freiheitsentziehende Maßnahmen zu tun, bist du selbst.“ – Ein Anstoß zur Haltung!	85
08.07.2025	105	Excel Aufbaukurs (1. Tag)	126
09.07.2025	070	Gewalt gegen Mitarbeitende im Betreuungs- und Pflegealltag	84
10.07.2025	040	Sand im Getriebe. Weshalb es nicht immer „rund“ mit dem Gegenüber läuft und wie Konflikte erkannt und gelöst werden können	51
10.07.2025	105	Excel Aufbaukurs (2. Tag)	126
14.07.2025	048	Entspannungstechniken „to go“	61
15.07.2025	049	Workshop Achtsamkeit	62
16.07.2025	082	Enterale Ernährung	96
16.07.2025	090	Pflichtfortbildung VI: AED- und Hygieneschulung	104
17.07.2025	077	Erste-Hilfe-Fresh-Up-Kurs für Mitarbeitende im Wohnverbund	91
21.07.2025	032	„Haben wir uns verstanden?“ Führen und Leiten auf Basis der Transaktionsanalyse	41

22.07.2025	004	Und plötzlich denk ich ganz neu nach... Update Christentum	4
------------	-----	---	---

SEPTEMBER

09.09.2025	077	Erste-Hilfe-Fresh-Up-Kurs für Mitarbeitende im Wohnverbund	91
12.09.2025	095	Grundlagen Epilepsie für Mitarbeitende im Bereich der Behindertenhilfe	111
15.09.2025	015	ADHS und Neurodiversität im Schul- und Kita-Alltag	17
16.09.2025	017	Life Kinetik	19
17.09.2025	035	Führen in der Sandwichposition	44
18.09.2025	037	Wertschätzung: Haltung vor Methode	46
22.-23.09.2025	007	Anton Došens SEO-Konzept und das SEED-Erhebungsinstrument	9
22.09.2025	061	Online-Angebot „Fit durchs Jahr“ (Kursbeginn „Kurs Herbst“)	74
23.09.2025	063	Yoga am Morgen (Kursbeginn)	76
24.09.2025	003	Gewaltschutz in der Diakonie Kork	3
24.09.2025	091	Pflichtfortbildung VII: AED- und Hygieneschulung	105
25.09.2025	055	Stressmanagement	68
26.09.2025	093	Psychiatrische Komorbiditäten bei Epilepsie	109
29.-30.09.2025	080	MH Kinaesthetics Aufbaukurs für Berufe im Gesundheitswesen	94

OKTOBER

06.10.2025	042	Anspruchsvolle Gespräche mit Eltern und Angehörigen gut gestalten	53
07.10.2025	033	Generationenvielfalt im Team – Altersgemischte Teams potentialorientiert führen	42
07.10.2025	005	Gemeinsam wünschen, sehnen, hoffen. Spiritueller Leben im Gruppenalltag	5
08.10.2025	058	Kurzentspannungstechniken mit Selbsthypnose und NLP	71
09.10.2025	004	Und plötzlich denk ich ganz neu nach... Update Christentum	4
09.10.2025	064	Verspannungen lösen. Muskeldehnung nach Liebscher und Bracht (Kursbeginn)	77
10.10.2025	010	Grundlagen der pädagogischen Arbeit für Menschen mit Behinderung. Entwicklungspsychologische Ansätze	12
13.10.2025	006	Vergebung – Weg in die Freiheit	6
13.10.2025	057	Vegane Ernährung. Vorteile, Risiken – und wie diese gesund gelingen kann	70
14.10.2025	016	Kreativität und KI in der künstlerischen Arbeit mit Menschen mit Behinderung. Gemeinsam erschaffen wir ein Kunstwerk!	18
14.10.2025	050	Ich bin okay, und du bist es auch!	63

15.-16.10.2025	028	Professionelles Deeskalationsmanagement nach ProDemMa® für neue Mitarbeitende der Klinik	30
20.-21.10.2025	027	Professionelles Deeskalationsmanagement nach ProDemMa® Wohnverbund II	29
22.-23.10.2025	078	Notfalltraining für ÄrztInnen	92
23.10.2025	107	Einführungstag und Leitbild/Menschenbild der Diakonie Kork für PraktikantInnen, FSJler und BFDler	130

NOVEMBER

03.11.2025	013	Abschied und Verlust: Trauer bei Menschen mit Behinderung	15
03.11.2025	023	Fortbildung für SchulbegleiterInnen (1. Tag)	25
04.11.2025	080	MH Kinaesthetics Aufbaukurs für Berufe im Gesundheitswesen	94
06.11.2025	002	Der Tod gehört zum Leben. Erleben von Sterben, Tod und Trauer als Mitarbeitende in Einrichtungen der Behindertenhilfe	2
07.11.2025	011	(Bewohnenden-)Beteiligung als Haltung. Wie die Beteiligung aller gelingen kann	13
10.11.2025	023	Fortbildung für SchulbegleiterInnen (2. Tag)	25
10.-12.11.2025	024	Basale Stimulation. Grundlagen-Zertifikatskurs	26
12.11.2025	106	Einführungstag für neue Mitarbeitende	129
13.11.2025	075	Ersthelfer Grundkurs und Auffrischkurs	89
17.11.2025	023	Fortbildung für SchulbegleiterInnen (3. Tag)	25
17.-18.11.2025	026	Gestützte Kommunikation – Aufbaukurs (Basis II)	28
18.11.2025	106	Einführungstag für neue Mitarbeitende	129
18.11.2025	084	Expertenstandard Schmerzmanagement	98
19.11.2025	092	Pflichtfortbildung VIII: AED- und Hygieneschulung	106
19.11.2025	098	Praxisteil Epilepsie: Anfallsbegleitung und Anfallstestung	112
19.11.2025	099	Epilepsie und Arbeit (im BBW Waiblingen)	115
20.11.2025	053	Seelisch gesund bleiben in helfenden Berufen	66
24.-25.11.2025	062	Stockkampf	75
25.11.2025	077	Erste-Hilfe-Fresh-Up-Kurs für Mitarbeitende im Wohnverbund	91
26.11.2025	100	Einführung Epilepsie für neue Mitarbeitende	116
27.11.2025	044	Produktives Feedback: Den Teamgeist stärken, Entwicklung ermöglichen	55

DEZEMBER

02.12.2025	036	„Cool bleiben, wenn’s kracht.“ Führung in emotional schwierigen Situationen	45
02.12.2025	060	Online-Kurs Resilienz: Innere Kraftquellen entdecken	73
03.12.2025	083	Dysphagie (Schluckstörung) bei Menschen mit Behinderung	97
04.12.2025	022	ICF-Grundlagenkurs für neue Mitarbeitende im Wohnverbund	24
09.12.2025	004	Und plötzlich denk ich ganz neu nach... Update Christentum	4

10.12.2025	077	Erste-Hilfe-Fresh-Up-Kurs für Mitarbeitende im Wohnverbund	91
15.12.2025	076	Erste-Hilfe-Fresh-Up-Kurs	90

Fortlaufende Termine:

065	Fußreflexzonenmassage: zwei Mal im Monat, immer montags, 12 – 18 Uhr	78
066	Fitnessstraining: montags und donnerstags, 17 – 19 Uhr	79

*„Die Qualität der Welt, in der wir leben,
wird bestimmt durch die Qualität unserer Beziehungen.“*

Martin Buber

001 Pilgern auf dem Panoramaweg rund um Baden-Baden Teil 2

TERMIN

18.–19.05.2025
ganztägig

ANMELDESCHLUSS

27.03.2025

TEILNAHMEBEITRAG

Die Kosten werden vom
Vorstand übernommen
+ Anerkennung von 1 Tag
Arbeitszeit

„Ich bin dann mal weg!“ Zwei Sommertage rund um Baden-Baden laden zum Wandern ein. Dabei werden wir erfahren, dass jeder Weg zum Pilgerweg werden kann – fernab des Alltags.

Bei dieser Art des Unterwegs-Seins eröffnen sich unterschiedliche Möglichkeiten:

- mit sich und anderen im Kontakt sein
- Zeit für Gespräche
- Zeit für sich selbst
- Zeit für die Schönheit der Natur – für ihre Schöpferkraft
- Gedanken über Gott und die Welt
- Zeit der Stille - Zeit für Gott

Der Weg ist gut machbar für alle, die etwa 5 Stunden Gehzeit am Tag bewältigen können. Wir wandern auf Waldwegen, naturbelassenen Pfaden und Asphalt.

Am ersten Tag führt uns der Weg von Baden-Baden durch Wiesen und Wälder über den Forellenhof zum Kloster Lichtenthal (16 km, 250 Höhenmeter). Der zweite Tag wird geprägt sein von Aussichtspunkten aus dem Wald heraus und der Rosenpracht auf dem Beutig, bevor wir dann absteigen und am Kurhaus unsere Pilgertage beenden (13 km, 420 Höhenmeter).

Wir laufen Teilstrecken des Panoramaweges Baden-Baden Teil 2.

ZIELGRUPPE

Mitarbeitende der Diakonie Kork. Wer bisher noch nicht an den Pilgertagen teilgenommen hat, wird bei der Anmeldung bevorzugt berücksichtigt.

LEITUNG / REFERENT/IN

Henriette Gilbert, Pfarrerin, Diakonie Kork

HINWEIS

Mitzubringen sind: Bequeme Wander- bzw. Outdoorschuhe, Rucksack für Tagesverpflegung und persönlichen Bedarf, ggf. Wanderstöcke.

Start ist am frühen Vormittag am Bahnhof Offenburg. Genaue Informationen werden den Teilnehmenden rechtzeitig bekannt gegeben.

Die Fahrtkosten von insgesamt max. 20 € sind selbst zu bezahlen.

Beruflich Pflegende
erhalten für die Teilnahme
10 Fortbildungspunkte



Der Tod gehört zum Leben

Erleben von Sterben, Tod und Trauer als Mitarbeitende in Einrichtungen der Behindertenhilfe

002

In zunehmendem Maße werden Mitarbeitende unserer Einrichtung mit Sterben und Tod von BewohnerInnen/ PatientInnen konfrontiert. Und nicht selten treten angesichts schwerer Krankheit, des Sterbens und der Trauer der von ihnen zu begleitenden Personen Gefühle von Verunsicherung und Hilfslosigkeit auf.

An diesem Seminartag gibt es die Möglichkeit, sich dem Thema anzunähern und persönliche Bezüge zu klären. Es soll Raum sein, eigene biographische Erfahrungen einzubringen. So können Zusammenhänge zwischen beruflicher Verunsicherung und persönlicher Erfahrung erhellt und gelöst werden.

TERMIN

06.11.2025
9 – 17 Uhr

ANMELDESCHLUSS

11.09.2025

TEILNAHMEBEITRAG

Intern ermäßigt: 130 €
Extern: 155 €

ZIELE / INHALTE

- Ermutigung, sich mit Sterben, Tod und Trauer auseinander zu setzen
- Zusammenhänge mit eigenen biographischen Erfahrungen sollen erhellt und eventuell gelöst werden
- Eine hilfreiche, ressourcenorientierte Haltung zu Sterben und Trauer kann besprochen und geübt werden

METHODEN

Vortrag, Diskussion, Workshop mit Arbeitsgruppen

ZIELGRUPPE

Alle am Thema interessierten Mitarbeitenden

LEITUNG / REFERENT/IN

Sophie Warning, Diplom-Pädagogin, Tanztherapeutin,
Sterbe- und Trauerbegleiterin, Palliative Care Fachkraft

Beruflich Pflegende
erhalten für die Teilnahme
8 Fortbildungspunkte



003 Gewaltschutz in der Diakonie Kork

TERMIN

I
12.03.2025
13.30 – 16.30 Uhr

II
07.05.2025
13.30 – 16.30 Uhr

III
24.09.2025
13.30 – 16.30 Uhr

ANMELDESCHLUSS

21.01.2025
18.03.2025
28.07.2025

EXTRA-TERMIN

PraktikantInnen werden
gesondert über die
Abteilung Fort- und Weiter-
bildung eingeladen.

Beruflich Pflegende
erhalten für die Teilnahme
4 Fortbildungspunkte



Die UN-Behindertenrechtskonvention fordert in verschiedenen Artikeln den Schutz der Menschen mit Behinderung. Das Bundesteilhabegesetz setzt dieses Recht in nationales Recht um und ist neben der Stärkung der Teilhabe ein Gesetz zur Stärkung der Selbstbestimmung der Menschen mit Behinderung.

Der Landesrahmenvertrag Baden-Württemberg zum SGB IX macht ein Schutzkonzept zu einer Voraussetzung für den Abschluss einer Leistungsvereinbarung.

Gleichzeitig erhebt unsere diakonische Identität den Anspruch, den Schutz von Menschenrechten und Menschenwürde konzeptionell in den Einrichtungen und Diensten zu verankern.

Mitarbeitende der Diakonie Kork werden in einem 3-stündigen Basiskurs zum Thema Gewaltschutz, Grenzachtung und Schutz vor Missbrauch geschult. Ziel der Schulung ist, die Teilnehmenden für den grenzachtenden Umgang mit Kindern, Jugendlichen und schutzbefohlenen Erwachsenen zu sensibilisieren. Außerdem sollen sie Sicherheit im Umgang mit dem Thema Gewaltschutz gewinnen.

ZIELE / INHALTE

- Was sind Grenzverletzungen?
- UN-Kinderrechtskonvention
- UN-Behindertenrechtskonvention
- SGB IX
- Erklärung der sexuellen Menschenrechte
- Nähe und Distanz
- Standards zum Thema Grenzachtung in der Diakonie Kork
- Definition und Abgrenzung: Sexueller Missbrauch und Grenzverletzung
- Interventionen bei Missbrauch oder Verdacht auf Missbrauch

METHODEN

Vortrag, Praktische Gruppenübungen, Kollegialer Austausch

ZIELGRUPPE

Neue Mitarbeitende

LEITUNG / REFERENT/IN

Eric Brümmer, Heilpädagoge und Sexualpädagoge, Heilpädagogischer Fachdienst Wohnverbund, Gewaltschutzbeauftragter, Diakonie Kork

HINWEIS

Pflichtschulung im Rahmen des Einführungstags für neue Mitarbeitende.

Und plötzlich denk ich ganz neu nach... Update Christentum

004

Ich arbeite bei der Diakonie, bei der Kirche – ganz bewusst oder eher zufällig.

Ich begegne dem Christentum und frage mich z. B.: Was hat Weihnachten mit dem Christbaum zu tun und was feiert die Kirche an Pfingsten?

Das Christentum ist die Grundlage unseres Tuns in der Diakonie. Wir wollen an diesem Tag ins Gespräch kommen über Gott und die Welt, gerade auch im Dialog mit anderen Religionen.

ZIELE / INHALTE

- Wer ist Gott und wie verbinden wir Gott Vater, Sohn und Heiligen Geist?
- Was sind die Grundlagen des Christentums?
- Welche Feste feiern wir als Christen?
- Wer und was ist Kirche?
- Wie verhält sich der christliche Glaube zu den anderen Religionen und Weltanschauungen?
- Welche Gemeinsamkeiten und Unterschiede gibt es?
- Wie können wir einander bereichern?

METHODEN

Kurzvortrag, Kleingruppengespräche, Austausch

ZIELGRUPPE

Alle neuen Mitarbeitenden

LEITUNG / REFERENT/IN

Henriette Gilbert, Pfarrerin, Diakonie Kork

HINWEIS

Die Teilnehmenden werden direkt von der Abteilung Fort- und Weiterbildung eingeladen.

TERMIN

I

14.01.2025
9 – 16.30 Uhr

II

11.02.2025
9 – 16.30 Uhr

III

22.07.2025
9 – 16.30 Uhr

IV

09.10.2025
9 – 16.30 Uhr

V

09.12.2025
9 – 16.30 Uhr

ANMELDESCHLUSS

19.11.2024
17.12.2024
27.05.2025
14.08.2025
14.10.2025

Beruflich Pflegende
erhalten für die Teilnahme
8 Fortbildungspunkte



005 Gemeinsam wünschen, sehnen, hoffen Spirituelles Leben im Gruppenalltag

TERMIN

07.10.2025
9 – 15 Uhr

ANMELDESCHLUSS

07.08.2025

TEILNAHMEBEITRAG

Intern ermäßigt: 90 €

Extern: 110 €

Tischgebet, Morgenandacht, Gottesdienstbesuch – erschöpft sich darin spirituelles Leben? Oder ist es etwas ganz Anderes? Oder gar mehr? Wünsche, Sehnsüchte und Hoffnungen miteinander zu teilen, meint die Theologin Dorothee Sölle, darum gehe es eigentlich.

Sie sind eingeladen, Erfahrungen aus Ihrem Alltag einzubringen, diese miteinander zu teilen und sich auf neue Ideen und Erfahrungen einzulassen.

ZIELE / INHALTE

- Wo klingt im Gruppenalltag spirituelles Leben an?
- Welche Absichten und Ziele verknüpfe ich damit?
- Welche Rituale sind hilfreich?
- Angebote, neue Erfahrungen zu machen
- Was bedeutet es, in einer christlichen Einrichtung zu arbeiten?
- Was bedeutet mir persönlich spirituelles Leben?

METHODEN

Erfahrungsaustausch, gemeinsame Erfahrungen, Rollenspiel, Anregung durch Texte, Anregung durch (neue?) Methoden und Rituale, Ideensammlung, Konkretionen für den Alltag

ZIELGRUPPE

Benannte TeamkoordinatorInnen im Wohnverbund der Diakonie Kork sowie alle Interessierten aus anderen Bereichen

LEITUNG / REFERENT/IN

Henriette Gilbert, Pfarrerin, Diakonie Kork
Iris Armbruster, Heilerziehungspflegerin, Diakonie Kork

Beruflich Pflegende
erhalten für die Teilnahme
7 Fortbildungspunkte



Vergebung – Weg in die Freiheit

006

Werden wir von anderen Menschen verletzt, geraten wir leicht in einen Strudel von negativen Gedanken und destruktiven Emotionen. Aus dem inneren Drang nach ausgleichender Gerechtigkeit heraus halten wir emotional an Situationen und Personen fest. Doch genau dadurch „ketten“ wir uns an den Täter, die Tat und an die Vergangenheit und geben ihnen Macht über uns. Weil wir nicht loslassen, werden wir selbst zu Gefangenen. Weil wir anderen nachtragen, sind wir belastet. Weil wir mit den Ereignissen in der Vergangenheit nicht abschließen, können wir nicht ganz im Hier und Jetzt leben. Ungewollt vergrößern wir dadurch das erlittene Unrecht.

Vergebung ist eine bewusste Entscheidung, eine Haltung und ein Weg in die Freiheit. Vergebung ist ein Prozess, in dem wir loslassen und frei werden. Der Gewinn ist ein freies, unbelastetes und lebendiges Leben.

In einer vertrauensvollen Atmosphäre begleite ich die Teilnehmenden auf ihrem eigenen Weg in die Freiheit. Sie lernen den 5-Schritte-Vergebungsprozess kennen und im Alltag anzuwenden.

TERMIN

13.10.2025

9 – 17 Uhr

ANMELDESCHLUSS

18.08.2025

TEILNAHMEBEITRAG

Intern ermäßigt: 130 €

Extern: 155 €

ZIELE / INHALTE

- Vergangenheitsbewältigung
- Umgang mit Gefühlen
- Grenzen markieren
- Aspekte der Selbstfürsorge

METHODEN

Theorieeinheiten, Zeiten der Selbstreflexion, Achtsamkeitsübungen und Austauschmöglichkeiten in Kleingruppen

ZIELGRUPPE

Alle am Thema Interessierten

LEITUNG / REFERENT/IN

Michael Hamel, Transaktionsanalytiker, Supervisor, Seelsorger und Theologe

HINWEIS

Bitte bequeme, warme Kleidung, eine Matte und Decke sowie Schreibzeug mitbringen.

Beruflich Pflegende
erhalten für die Teilnahme
8 Fortbildungspunkte



Arbeit mit Menschen mit Behinderung

„Einem kleinen Funken folgt eine große Flamme.“

Dante Alighieri

007 Anton Došens SEO-Konzept und das SEED-Erhebungsinstrument

TERMIN

I
27.–28.03.2025
9 – 17 Uhr

II
22.–23.09.2025
9 – 17 Uhr

ANMELDESCHLUSS

13.02.2025
03.07.2025

TEILNAHMEBEITRAG

Intern ermäßigt: 225 €
Extern: 255 €

Verhaltensauffälligkeiten bei Menschen mit Intelligenzmin- derung sind weniger von der kognitiven Beeinträchtigung einer Person abhängig, sondern vielmehr von ihrer emotio- nalen Reife, welche die Person in ihrer Entwicklung erreicht hat. Um Erkenntnisse aus der psychiatrischen bzw. psycho- logischen Diagnostik in alltagstaugliche Maßnahmen zu übertragen, eignet sich das Konzept der emotionalen Ent- wicklung hervorragend.

Nicht nur das Konzept der emotionalen Entwicklung hat sich in den letzten Jahren deutlich weiterentwickelt, sondern auch das Erhebungsinstrument SEED (früher SEO, „Skala für Emotionale Entwicklung und Diagnostik“).

ZIELE / INHALTE

- Bedeutung des SEO-Konzeptes
- Grundlagen der entwicklungspsychologischen Diagnostik
- Gestalterische und pädagogische Maßnahmen
- Das SEED-Erhebungsinstrument: Inhalte, Grundzüge, Neuerungen, Anwendung, Fallbeispiele

METHODEN

Vortrag, Fallbeispiele, Gruppenarbeiten, praktische Diagnostikübungen

ZIELGRUPPE

Alle am Thema Interessierten

LEITUNG / REFERENT/IN

Stefan Meir, Psychologe, Psychologischer Psychotherapeut

Beruflich Pflegende
erhalten für die Teilnahme
10 Fortbildungspunkte



Menschen mit herausforderndem Verhalten als traumatisierte Menschen verstehen

008

Im Verständnis von Menschen mit so genannter geistiger Behinderung und zusätzlichen Verhaltensauffälligkeiten vollzieht sich immer mehr der Wandel dahin, sie als traumatisierte Menschen zu verstehen. Neben einschneidenden Lebenserfahrungen, deren Verarbeitung durch die geistige Behinderung oftmals erschwert wird, kann alleine schon die Behinderung zu isolierenden Lebensbedingungen führen, die traumatisierend auf den einzelnen Menschen wirken.

Für professionell Tätige ergeben sich daraus viele neue Sichtweisen im Verständnis dieser Menschen, die in die praktische pädagogisch-therapeutische Arbeit einfließen.

TERMIN

28.–29.04.2025
9 – 17 Uhr

ANMELDESCHLUSS

17.03.2025

TEILNAHMEBEITRAG

Intern ermäßigt: 225 €
Extern: 255 €

ZIELE / INHALTE

In der zweitägigen Fortbildung soll

- ein Überblick über die Folgen traumatischer Lebenserfahrungen gegeben werden,
- die bei traumatisierten Menschen vergebenen diagnostischen Kategorien wie Anpassungsstörung, Posttraumatische Belastungsstörung, Dissoziative Störung und Borderline Persönlichkeit vorgestellt werden,
- in bekannte therapeutische Ansätze in der Arbeit für Menschen ohne geistige Behinderung eingeführt werden,
- auf Grenzen und Gefahren in der Arbeit mit traumatisierten Menschen hingewiesen werden und
- die Übertragbarkeit auf das eigene Arbeitsfeld in der Gruppe diskutiert und durch Übungen ausprobiert werden.

METHODEN

Vortrag, Fallbeispiele, Gruppenarbeiten, praktische Diagnostikübungen

ZIELGRUPPE

Alle am Thema Interessierten

LEITUNG / REFERENT/IN

Dr. Jan Glasenapp, Psychotherapeut in eigener Praxis, Supervisor (DVT), Dozent

HINWEIS

Die TeilnehmerInnen werden gebeten, eigene Erfahrungen aus der Arbeit mit Menschen mit geistiger Behinderung in die Fortbildung einzubringen.

Beruflich Pflegende erhalten für die Teilnahme 10 Fortbildungspunkte



009 **Begleitung von Menschen mit Suchtproblematik**

TERMIN

17.03.2025
9 – 15 Uhr

ANMELDESCHLUSS

01.02.2025

TEILNAHMEBEITRAG

Intern ermäßigt: 100 €
Extern: 120 €

Sucht kann jeden treffen! Auch Menschen mit Behinderung bzw. mit kognitiven Einschränkungen können eine Suchtproblematik entwickeln. Dabei steht die Abhängigkeit von Alkohol sicher im Vordergrund, aber auch andere Suchtmittel (oder Glücksspiel etc.) können eine Rolle spielen, z. B. Medikamente oder (verstärkt seit seiner Legalisierung) Cannabis. Gerade wenn es darum geht, diese Menschen in ihrem Alltag zu begleiten, ist es wichtig, Anzeichen zu erkennen und adäquat zu reagieren.

In dieser Fortbildung erhalten die Teilnehmenden u. a. Informationen zu Sucht und Suchtentwicklung sowie zu Drogenwirkung. Darüber hinaus wird die motivierende Gesprächsführung vorgestellt, eine hilfreiche Kommunikationsmethode beim Umgang mit Menschen, nicht nur bei Suchtverhalten. Auch werden die Teilnehmenden Hilfesysteme vor Ort kennenlernen. Schließlich soll auch Zeit für Fallbeispiele bleiben.

ZIELE / INHALTE

- Sucht und Suchtentwicklung
- Suchtmittel und Drogenwirkung
- Erkennungsmerkmale
- Motivierende Gesprächsführung
- Fallbeispiele
- Fragen, Austausch, Diskussion

METHODEN

Theoretischer Input, Fallbeispiele, Fragen, Austausch, Diskussion

ZIELGRUPPE

Alle am Thema Interessierten

LEITUNG / REFERENT/IN

Oliver Mauch, Sozialarbeiter B.A., Suchtberatung Lehr, agj Fachverband
Kirsten Putz, Dipl. Sozialarbeiterin, Suchtberatung Kehl, agj Fachverband

Beruflich Pflegende
erhalten für die Teilnahme
6 Fortbildungspunkte



Grundlagen der pädagogischen Arbeit für Menschen mit Behinderung (Fortbildungsreihe) Entwicklungspsychologische Ansätze

010

Arbeit mit
Menschen mit
Behinderung

In dieser Fortbildungsreihe geht es darum, den Teilnehmenden Wissen, Kompetenzen und Fähigkeiten im pädagogischen Bereich zu vermitteln, um diese in ihrer pädagogischen Arbeit zu unterstützen. Dabei steht jedes Jahr ein anderes Thema im Mittelpunkt.

TERMIN

10.10.2025
9 – 17 Uhr

ANMELDESCHLUSS

11.07.2025

TEILNAHMEBEITRAG

Intern ermäßigt: 130 €
Extern: 155 €

In diesem Jahr wollen wir uns mit der Frage beschäftigen, welche Erkenntnisse die Entwicklungspsychologie für die Begleitung von Menschen mit Behinderung liefert. Wir beschäftigen uns mit typischen Entwicklungs- und Unterstützungsbedürfnissen, und wie diese in die pädagogische Arbeit einfließen können. Dabei beziehen wir uns auch auf verschiedene Formen der Behinderung. Gemeinsam erarbeiten wir praktische Umsetzungsmöglichkeiten an einigen konkreten Beispielen. Darüber hinaus wollen wir das eigene berufliche Handeln reflektieren. Auch der Austausch untereinander kommt nicht zu kurz.

ZIELE / INHALTE

- Aspekte der Entwicklungspsychologie
- Entwicklungs- und Unterstützungsbedürfnisse
- Pädagogische und heilpädagogische Ansätze
- Bezug zu verschiedenen Formen der Behinderung
- Reflexion, Diskussion und Austausch

METHODEN

Kurzvorträge, Einzel- und Gruppenarbeit, Praxisbeispiele und Erfahrungsaustausch, Reflexion, lösungsorientiertes Arbeiten

ZIELGRUPPE

Alle am Thema Interessierten

LEITUNG / REFERENT/IN

Birgit Huslisti, Dipl.-Heilpädagogin (FH)

Beruflich Pflegende
erhalten für die Teilnahme
8 Fortbildungspunkte



011 (Bewohnenden-)Beteiligung als Haltung Wie die Beteiligung aller gelingen kann

TERMIN

07.11.2025
9 – 17 Uhr

ANMELDESCHLUSS

19.09.2025

TEILNAHMEBEITRAG

Intern ermäßigt: 130 €

Extern: 155 €

Es ist das Recht eines jeden Menschen, an Entscheidungsprozessen beteiligt zu werden, die ihn bzw. sie persönlich betreffen. Die UN-BRK fordert dieses Recht explizit auch für Menschen mit Beeinträchtigungen. Wer sich für die Beteiligung von Menschen mit kognitiven Beeinträchtigungen engagiert, ist oftmals mit der Frage konfrontiert, wie diese umgesetzt werden kann. Wie können die Anliegen von Menschen erfasst werden, die überwiegend nonverbal kommunizieren? Wie können Menschen mit kognitiven Beeinträchtigungen darin unterstützt werden, sich eine Meinung zu bilden und diese zu vertreten? Wie kann dies in Gruppen und Gremien umgesetzt werden?

In dieser Fortbildung befassen wir uns mit diesen und weiteren Fragen sowie mit den damit in Verbindung stehenden Spannungsfeldern.

ZIELE / INHALTE

- Schärfung des Begriffs/Stufen von Beteiligung und Partizipation
- Individuelle Beteiligung im Alltag
- Gremien und Interessenvertretungen
- Gesellschaftliche und politische Mitbestimmung

METHODEN

Kurzvorträge, Einzel- und Gruppenarbeit, Praxisbeispiele und Erfahrungsaustausch, Reflexion, lösungsorientiertes Arbeiten

ZIELGRUPPE

Mitarbeitende in Einrichtungen der Behindertenhilfe sowie alle Interessierten

LEITUNG / REFERENT/IN

Birgit Huslisti, Dipl.-Heilpädagogin (FH)

Beruflich Pflegende
erhalten für die Teilnahme
8 Fortbildungspunkte



Palliative Care: "Ein Leben bis zuletzt – dort, wo ich zu Hause bin."

012

Assistenzkräfte in der Eingliederungshilfe stehen zunehmend vor einer neuen Herausforderung: Die zu begleitenden Menschen werden alt. Dies ist häufig verbunden mit fortschreitenden Erkrankungen, erhöhter Pfl egetätigkeit und der Frage, wie eine weitere Begleitung gelingen kann. Auf der einen Seite steht der Wunsch, ein Sterben im gewohnten Umfeld zu ermöglichen. Auf der anderen Seite besteht die Angst, den Anforderungen nicht gewachsen zu sein. Bei alldem bleibt die Frage nach rechtlichen Konsequenzen.

ZIELE / INHALTE

- Ziel und Beginn der Palliativversorgung
- Typische Veränderungen am Lebensende erkennen
- Das Richtige in der jeweiligen Situation tun – oder lassen
- Das Handeln auf ethischen Prinzipien begründen können
- Unterstützungsmöglichkeiten kennen und diese bedarfsorientiert hinzuziehen
- Vorsorgemöglichkeiten für die letzte Lebensphase

METHODEN

Theoretische Inputs, praktische Übungen, Gruppenarbeit, Austausch

ZIELGRUPPE

Mitarbeitende des Wohnverbunds sowie alle am Thema Interessierten

LEITUNG / REFERENT/IN

Susanne Haag, FK Palliative Care, Ethikberaterin,
Dipl.-Sozialarbeiterin, Heilerziehungspflegerin,
Wohnverbund Diakonie Kork
Kerstin Schoch, Palliativfachkraft,
Brückenpflege/Palliativteam Ortenau

TERMIN

13.05.2025
9 – 17 Uhr

ANMELDESCHLUSS

02.04.2025

TEILNAHMEBEITRAG

Intern ermäßigt: 130 €
Extern: 155 €

Beruflich Pflegende
erhalten für die Teilnahme
8 Fortbildungspunkte



013 Abschied und Verlust: Trauer bei Menschen mit Behinderung

TERMIN

03.11.2025
9 – 17 Uhr

ANMELDESCHLUSS

23.09.2025

TEILNAHMEBEITRAG

Intern ermäßigt: 130 €
Extern: 155 €

Die eigene Haltung zum Thema Trauer zu kennen bzw. zu spüren ist wichtig, wenn wir folgenden Fragen nachgehen:

- Trauern Menschen mit Behinderung anders?
- Wie können wir die uns anvertrauten Menschen in ihrem Trauerprozess begleiten?
- Wie ist dies auch „ohne Worte“ möglich – vor allem, wenn sprachliche Kommunikationswege eingeschränkt sind?

In dieser Fortbildung werden wir uns zunächst in einem kurzen Impulsvortrag damit beschäftigen, was Trauer ist. Dabei werden auch gängige Trauermodelle vorgestellt. Alle Teilnehmenden der Fortbildung können eigene Fragestellungen einbringen. Auch für Reflexion, Austausch und Diskussion wird genügend Zeit bleiben.

ZIELE / INHALTE

- Trauermodelle
- Trauer bei Menschen mit Behinderung
- Begleitung von Menschen mit Behinderung in ihrem Trauerprozess
- Kommunikationsmöglichkeiten „ohne Worte“
- Austausch und Diskussion

METHODEN

Reflexion/Eigenarbeit, Gruppenarbeit, Austausch und Diskussion

ZIELGRUPPE

Alle am Thema Interessierten

LEITUNG / REFERENT/IN

Monika Lubitz, Palliative Care Fachkraft,
Trauerbegleiterin (BVT), Hospizverein Offenburg

Beruflich Pflegende
erhalten für die Teilnahme
8 Fortbildungspunkte



Autismus im Alltag – Grundlagenseminar

014

Menschen im autistischen Spektrum erleben aufgrund ihrer Besonderheiten in der Wahrnehmung und Informationsverarbeitung die Welt anders. Deshalb stehen wir im Kontakt und in der Begleitung dieser Menschen in Schule, Beruf, Freizeit und Privatleben oft vor großen Herausforderungen.

Das Seminar vermittelt Grundlagen und theoretisches Fachwissen über die Besonderheiten der Lebenssituation im autistischen Spektrum und bietet Einblicke in das Erleben und die Wahrnehmung von Betroffenen. Es werden Möglichkeiten zur Unterstützung und Begleitung aufgezeigt. Ein ebenso wichtiger Teil des Seminars wird der Austausch von Erfahrungen aus der Arbeit mit Menschen im autistischen Spektrum sein.

ZIELE / INHALTE

- Theoretische Hintergründe zum Autismus-Spektrum: Diagnostik und neuropsychologische Theorien
- Besonderheiten und Merkmale in der sozialen Interaktion, Kommunikation und in der Wahrnehmung
- Spezialinteressen und Stereotypen
- Energie, Stress, Krisen
- Erfahrungsaustausch zum Thema

METHODEN

Theoretischer Input und fachlicher Austausch

ZIELGRUPPE

Alle am Thema Interessierten

LEITUNG / REFERENT/IN

Beatrice Blechschmidt, Fachpädagogin UK,
Coach für Menschen im Autismus-Spektrum

TERMIN

28.03.2025
9 – 17 Uhr

ANMELDESCHLUSS

12.02.2025

TEILNAHMEBEITRAG

Intern ermäßigt: 130 €
Extern: 155€

Beruflich Pflegende
erhalten für die Teilnahme
8 Fortbildungspunkte



015 ADHS und Neurodiversität im Schul- und Kita-Alltag

TERMIN

15.09.2025
9 – 13.30 Uhr

ANMELDESCHLUSS

01.07.2025

TEILNAHMEBEITRAG

Intern ermäßigt: 100 €
Extern: 120 €

Die Bezeichnung „Aufmerksamkeitsdefizit-/Hyperaktivitätsstörung“ — auch „ADS“ mit und ohne Hyperaktivität — steht für einen beobachtbaren Wahrnehmungs- und Reaktionsstil. Menschen, die davon betroffen sind, haben besondere Herausforderungen bei der Bewältigung ihres Alltags. Diese Symptome können unterschiedlich stark ausgeprägt sein und müssen nicht alle gleichzeitig auftreten. Häufig sind nicht nur Kinder, sondern auch Erwachsene betroffen.

In dieser Fortbildung wollen wir zunächst klären, was mit ADHS und Neurodiversität überhaupt gemeint ist. Wir beschäftigen uns mit den Besonderheiten im Hirnstoffwechsel sowie der Wahrnehmung und Verarbeitung von Reizen. Die Teilnehmenden der Fortbildung erhalten zahlreiche Anregungen und Handlungsempfehlungen für den Umgang mit Menschen mit ADHS in ihrem Betreuungsalltag. Darüber hinaus werden wir Fallbeispiele besprechen und Fragen klären. Wie immer bleibt genügend Raum für Erfahrungsaustausch und Diskussion.

ZIELE / INHALTE

- Was ist ADHS/Neurodiversität (aktuelle Forschung)?
- Besonderheiten im Hirnstoffwechsel
- Wahrnehmung und Verarbeitung von Reizen
- Umgang mit Menschen aus dem neurodiversen Spektrum: Handlungsempfehlungen
- Medikation und mögliche Wechselwirkungen
- Fallbeispiele
- Allgemeine Fragen

METHODEN

Theoretischer Input, Fallbeispiele, Diskussion, Fragen

ZIELGRUPPE

Alle am Thema Interessierten

LEITUNG / REFERENT/IN

Juliane Kleber, Pharmazeutin, ADHS-Elterntainerin und -beraterin, Erziehungsberaterin

Beruflich Pflegende
erhalten für die Teilnahme
5 Fortbildungspunkte



Kreativität und KI in der künstlerischen Arbeit mit Menschen mit Behinderung

Gemeinsam erschaffen wir ein Kunstwerk!

016

In dieser Fortbildung beschäftigen wir uns mit dem Konzept des gemeinschaftlichen Kunstwerks, und gehen der Frage nach, wie ein solches Werk in einer Gruppe von Menschen mit und ohne Behinderung zusammen geschaffen werden kann.

Wir starten mit Hintergrundwissen über Kunst und Kreativität, und beschäftigen uns darüber hinaus mit den unterschiedlichen Bedürfnissen, die dabei eine Rolle spielen. Anschließend erleben wir praktische Beispiele für Gemeinschaftskunstwerke, von einfachen bis hin zu komplexen. Dabei diskutieren wir auch die verschiedenen Möglichkeiten und besonderen Herausforderungen.

Im zweiten Teil der Veranstaltung beschäftigen wir uns damit, wie KI (Künstliche Intelligenz) uns unterstützen kann, gemeinsam kreativ zu werden und ein Kunstwerk zu erschaffen. Mit diesem Wissen erarbeiten wir uns zusammen zum Abschluss ein eigenes, gemeinsames KI-Kunstwerk!

ZIELE / INHALTE

- Grundlagen zu Kunst und Kreativität
- Konzept des gemeinschaftlichen Kunstwerks
- Beispiele für Gemeinschaftskunstwerke
- KI und Einsatz in der Kunst
- Praktische Umsetzung

METHODEN

Theoretischer Input, Beispiele, Praktisch Umsetzung

ZIELGRUPPE

Alle am Thema Interessierten

LEITUNG / REFERENT/IN

Roland Frechen, Creative Director, freier Künstler und Kunstpädagoge

TERMIN

14.10.2025

9 – 17 Uhr

ANMELDESCHLUSS

07.07.2025

TEILNAHMEBEITRAG

Intern ermäßigt: 130 €

Extern: 155 €

Beruflich Pflegende
erhalten für die Teilnahme
8 Fortbildungspunkte



017 Life Kinetik

TERMIN

16.09.2025
9 – 17 Uhr

ANMELDESCHLUSS

01.07.2025

TEILNAHMEBEITRAG

Intern ermäßigt: 130 €
Extern: 155 €

Life Kinetik ist eine Trainingsform, die Wahrnehmungsaufgaben mit kognitiven Herausforderungen und ungewöhnlicher, spaßiger Bewegung koppelt. Durch viele unterschiedliche Aufgaben werden neue Verbindungen zwischen den Gehirnzellen geschaffen, was dazu führt, im Alltag kognitiv leistungsfähiger zu werden und sich besser konzentrieren zu können.

Life Kinetik eignet sich für Jung und Alt. Körperliche Voraussetzungen gibt es nicht. Ganz im Gegenteil: Es lässt sich so gestalten, dass Kinder und Senioren im selben Kurs gemeinsam aktiv sind, und auch Menschen mit Behinderung können davon profitieren.

ZIELE / INHALTE

Positive Effekte von Life Kinetik sind:

- Verbesserter Wahrnehmung
- Verbesserung von Motorik und Gleichgewichtssinn
- Bessere Konzentration, Merkfähigkeit und Aufmerksamkeit
- Höhere Stressresistenz
- Demenz-Prävention
- Abwechslung, Erfolgserlebnisse und Spaß

METHODEN

Theoretische Inputs, praktische Übungen, Gruppenarbeit, Austausch

ZIELGRUPPE

Alle am Thema Interessierten

LEITUNG / REFERENT/IN

Horst Lutz, Diplom Sportlehrer, Fußballtrainer und Gesundheitscoach

HINWEIS

Life Kinetik kann auch bei Menschen mit Behinderung angewendet werden, sofern sie in der Lage sind, einfache körperliche und kognitive Aufgaben zu bewältigen.

Beruflich Pflegende
erhalten für die Teilnahme
8 Fortbildungspunkte



Bogenschießen mit Menschen mit Behinderung

018

Am ersten Nachmittag unserer Fortbildung lernen wir unter Berücksichtigung aller Sicherheitsaspekte das intuitive Bogenschießen kennen. Wir erfahren alles Wissenswerte über das Material und führen eine ausführliche Übungseinheit durch. Darüber hinaus beschäftigten wir uns mit der Frage, was beim gemeinsamen Bogenschießen mit Menschen mit Behinderung beachtet werden muss.

Der zweite Tag ist zweigeteilt: Am Vormittag haben Menschen mit Behinderung die Möglichkeit, am Kurs teilzunehmen. Beim gemeinsamen Bogenschießen kann das Gelernte in die Praxis umgesetzt werden. Den Nachmittag nutzen wir einerseits, um den Vormittag zu reflektieren, und andererseits, um eine weitere Übungseinheit durchzuführen. Hier können wir am eigenen Stil arbeiten und den Umgang mit Pfeil und Bogen vertiefen und unsere Technik verfeinern.

ZIELE / INHALTE

- Materialkunde und Sicherheitsaspekte des Bogenschießens
- Grundtechnik: Umgang mit dem Bogen
- Hinweise zum Bogenschießen mit Menschen mit Behinderung
- Integrative Übungseinheit: Umsetzung des Gelernten in die Praxis
- Verfeinerung der eigenen Technik

METHODEN

Theoretischer Input, praktische Übungseinheiten, Umsetzen und Anleiten

ZIELGRUPPE

Mitarbeitende der Hanauerland Werkstätten und Beschäftigte der HPF (am 2. Tag vormittags) sowie alle am Thema Interessierten

LEITUNG / REFERENT/IN

Richard Pabst, Jugend- und Heimerzieher, Ausbilder Natur- und Erlebnisguide

TERMIN

04. – 05.06.2025
9 – 17 Uhr

ANMELDESCHLUSS

09.04.2025

TEILNAHMEBEITRAG

Intern ermäßigt: 185 €
Extern: 210 €

Beruflich Pflegende erhalten für die Teilnahme 10 Fortbildungspunkte



019 Schwimmen mit Menschen mit Behinderung

TERMIN

15.04.2025
10 – 12 Uhr

ANMELDESCHLUSS

24.02.2025

TEILNAHMEBEITRAG

Intern ermäßigt: 25 €
Extern: 40 €

Geeignete individuelle Schwimmhilfen ermöglichen jedem Menschen, sich frei und selbständig im Wasser zu bewegen und/oder sich fortzubewegen. Schwimmen ist für Menschen mit körperlicher Beeinträchtigung die beste Form sich zu bewegen, da durch die Auftriebskraft des Wassers alle Gelenke gleichzeitig bewegt werden können ohne die „Last der Schwerkraft“ im Alltag. Beim oft mühevollen Gehen oder sitzend im Rollstuhl ist dies nicht gegeben. Speziell Rollstuhlfahrer erleben nur im Wasser diese Bewegungsfreiheit.

ZIELE / INHALTE

- Individuelle Schwimmhilfen
- Selbsterfahrung
- Spiele zur Motivation
- Erste Schritte für Schwimm-Anfänger oder bei Angst vor Wasser
- Soviel wie nötig, aber so wenig wie möglich Unterstützung geben: Selbständigkeit und dennoch Safety first !

METHODEN

Selbsterfahrung, von Beginner bis Fortgeschrittene

ZIELGRUPPE

Alle Mitarbeitende, die das Therapiebad mit Menschen mit Behinderung nutzen

LEITUNG / REFERENT/IN

Marco Heimburger, Fachlehrer KmEnt,
Oberlin-Schulverbund, Diakonie Kork

HINWEIS

Mitzubringen sind Schwimmsachen, zusätzliches Badetuch für Schwimmbadbereich, evtl. Taucherbrillen

Beruflich Pflegende
erhalten für die Teilnahme
2 Fortbildungspunkte



Bildungsfahrt: Das Wohnkonzept von Marienberg und "Campus Galli"

In diesem Jahr bietet der Wohnverbund wieder eine Bildungsfahrt an:

Wir fahren gemeinsam mit dem Bus. Am Vormittag lernen wir das Wohnkonzept der Einrichtung Marienberg kennen. Sie können wählen, ob Sie das medizinisch-pflegerische Wohnen besuchen möchten, oder ob Sie mit einer Hausleitung ins Gespräch kommen möchten, die das Wohnkonzept und die Einrichtung Marienberg vorstellt und Fragen beantwortet. Nach einem kurzen Aufenthalt auf dem Marktplatz von Marienberg erfolgt die Überfahrt nach Campus Galli (www.campus-galli.de).

Nach dem gemeinsamen Imbiss auf dem Marktplatz von Campus Galli findet eine Führung über die mittelalterliche Klosterbaustelle statt – ganz ohne Maschinen und ohne modernes Werkzeug. Anschließend lassen wir den Tag auf dem Marktplatz mit Kaffee und Kuchen ausklingen, bis wir mit dem Bus wieder nach Hause fahren.

ZIELE / INHALTE

- 7:30 Uhr: Treffpunkt in Kork
- 10:30 Uhr: Das Wohnkonzept von Marienberg
- 13 Uhr: Imbiss auf dem Marktplatz Campus Galli
- 14:00 Uhr: Führung über die mittelalterliche Baustelle
- 15:30 Uhr: Kaffee und Kuchen auf dem Marktplatz
- 17 Uhr: Rückfahrt, Ankunft gegen 19:15 Uhr in Kork

ZIELGRUPPE

Alle Stammteam-Mitarbeitenden des Wohnverbunds

HINWEIS

Bitte teilen Sie uns bereits im Fortbildungsantrag mit, an welcher Gruppe Sie teilnehmen möchten:

1. Besichtigung medizinisch-pflegerisches Wohnen
2. Gespräch mit einer Hausleitung im „regulären“ Wohnbereich von Marienberg

020

TERMIN

20.05.2025

7.30 – 19.30 Uhr

ANMELDESCHLUSS

15.04.2025

Anmeldungen sind mit dem Fortbildungsantrag möglich. Für die Kosten kann das Fortbildungsbudget genutzt werden.

TEILNAHMEBEITRAG

Intern ermäßigt: 130 €

Kosten für Eintritt, Führung und Verpflegung (Butterbrezel zum Frühstück, Kaltgetränke im Bus, Mittagsimbiss, Kaffee und Kuchen) sind im Preis inbegriffen.

Beruflich Pflegende erhalten für die Teilnahme 8 Fortbildungspunkte



021 Klausurtag der Senioren-Tagesstruktur

TERMIN

03.04.2025
9 – 17 Uhr

ANMELDESCHLUSS

17.02.2025

TEILNAHMEBEITRAG

Intern ermäßigt: 130 €

Die Kosten übernimmt
der Einsatzbereich.

Parallel zum Klausurtag der Hanauerland Werkstätten bietet die Tagesstruktur Senioren ihren Mitarbeitenden ebenfalls einen eintägigen Klausurtag an. Jedes Jahr werden dabei andere Fragestellungen behandelt. Dieses Jahr steht die Zusammenarbeit im Team im Vordergrund:

Wenn wir effektiv zusammenarbeiten, erledigen wir anstehende Aufgaben mit angemessenem Aufwand zum richtigen Zeitpunkt. Aber effektive Zusammenarbeit hat weitere positive Effekte: Wir steigern unser Wohlbefinden und unsere Motivation. Wir entwickeln uns gemeinsam kontinuierlich weiter. Und wir stärken das Wir-Gefühl im Team durch konkrete Ziele und Erfolgserlebnisse.

In dieser Lernwerkstatt geht es um kontinuierliches Lernen, effektive Kommunikation und bewegliche, alltagstaugliche Organisation. Im Zentrum stehen dabei die Teilnehmenden mit konkreten Herausforderungen aus ihrem Alltag, sowie Lösungsansätze, die wir ausgehend davon gemeinsam entwickeln. Darüber hinaus tauschen wir uns über grundlegende Themen aus, z. B. effektive Meeting-Konzepte, Umgang mit Problemen und Herausforderungen, oder Methoden und Konzepte aus dem modernen Selbst- und Projektmanagement.

ZIELE / INHALTE

- Disney-Strategie: Probleme strukturiert in Projekte übersetzen
- Kanban-Boards: Aufgaben und Prozesse klug visualisieren
- Micro-Meetings: Teambesprechungen entschlacken
- Picklisten und selbstorganisierte Aufgabenverteilung
- Lern- und entwicklungsförderliche Rituale
- Task-Forces und Mini-Teams

METHODEN

Theoretische Impulse, Gruppenarbeit, Reflexion, Austausch und Diskussion

ZIELGRUPPE

Mitarbeitende der Tagesstruktur Senioren

LEITUNG / REFERENT/IN

Martin Wedgwood, Systemisch-lösungsorientierter Coach, Supervisor, Dipl.-Sozialarbeiter

Beruflich Pflegende
erhalten für die Teilnahme
8 Fortbildungspunkte



ICF – Grundlagenkurs für neue Mitarbeitende im Wohnverbund

Die ICF ist mit ihrem abgeleiteten Instrument BEI-BW die Grundlage der Bedarfsfeststellung als Bestandteil des Gesamtplans für jeden Bewohner. Es erfolgt eine Einführung in die aktuellen Hilfsmittel zur Bedarfserhebung und Assistenzplanung. In Praxisübungen wird das Grundlagenwissen vertieft und die Umsetzung trainiert.

ZIELE / INHALTE

In dieser halbtägigen Einführungsveranstaltung lernen die Teilnehmenden Grundsätze, Prinzipien und Aufbau der ICF (ergänzend zum E-Learning-Kurs) sowie das BEI-BW (Bedarfserfassungsinstrument Baden-Württemberg) kennen:

- Bedarfserfassung auf Grundlage des BEI-BW unter Berücksichtigung heilpädagogischer Grundsätze (Vorbereitung für das Gesamtplanverfahren mit dem Kostenträger, Grundlage für Sozialberichte)
- Umgang mit der Arbeitsmappe BEI-BW (Zuordnung und Beschreibung der Lebensbereiche, Verknüpfungen mit SEO/SEED, UK, Deeskalation, Pflegestandards)
- Weitere Hilfsmittel zur Bearbeitung des BEI-BW
- Übungen zur Ziel- und Maßnahmenplanung (Nutzung pädagogischer Inhalte, Anregungen aus den Verknüpfungen, Bezug zum Gesamtplan)
- Bedarfserfassung und Maßnahmenplanung über die Software „Planung & Dokumentation“ (CGM P&D)
- Klärung von Fragen aus der Praxis

METHODEN

Vortrag/Präsentation, Übung und Auswertung, Kleingruppenarbeit, Diskussion

ZIELGRUPPE

Pflichtfortbildung für neue Mitarbeitende im Wohnverbund

LEITUNG / REFERENT/IN

Thomas Notter, Hausleitung, Praxisberatung für Planung und Dokumentation, Wohnverbund, Diakonie Kork

022

TERMIN

04.12.2025

9.15 – 13.15 Uhr

ANMELDESCHLUSS

06.10.2025

TEILNAHMEBEITRAG

Intern ermäßigt: 40 €

Beruflich Pflegende
erhalten für die Teilnahme
4 Fortbildungspunkte



023 Fortbildung für SchulbegleiterInnen

TERMIN

03. 11.2025
10. 11.2025
17. 11.2025
9 – 16.30 Uhr

ANMELDESCHLUSS

21.07.2025

TEILNAHMEBEITRAG

Intern ermäßigt: 150 €
Extern: 360 €

Im Zuge der Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention werden immer häufiger SchulbegleiterInnen eingesetzt. Diese unterstützen Kinder und Jugendliche mit seelischen, körperlichen oder geistigen Behinderungen (bzw. Kinder und Jugendliche, die von Behinderung bedroht sind) in ihrem schulischen Alltag.

Die Fortbildung zielt darauf, SchulbegleiterInnen mit Fachwissen und Handlungskompetenzen für ihren herausfordernden Alltag zu stärken. Außerdem geht es darum, den Austausch über Erfahrungen und Vorgehensweisen untereinander zu fördern.

ZIELE / INHALTE

- Herausfordernde Situationen
- Pädagogische Interventionen
- Beeinträchtigungsformen und Störungsbilder
- Entwicklungspsychologische Aspekte
- Rechtliche Grundlagen
- Austausch und Networking

METHODEN

Theoretische und fachliche Inputs anhand des multimedialen, interaktiven Kursmaterials

ZIELGRUPPE

SchulbegleiterInnen und Inklusionskräfte in Kindertageseinrichtungen

LEITUNG / REFERENT/IN

Mario Schmidt, Heilpädagoge, Offene Hilfen, Diakonie Kork

HINWEIS

Die Teilnehmenden erhalten bei dreitägiger Teilnahme ein Zertifikat.

Beruflich Pflegende
erhalten für die Teilnahme
12 Fortbildungspunkte



Basale Stimulation

Grundlagenzertifikatskurs

Basale Stimulation bietet Menschen mit Wahrnehmungs- und Aktivitätsbeeinträchtigungen Angebote für ihre persönliche Entwicklungs- und Wahrnehmungsfähigkeit. Das pädagogische Förderkonzept nach Prof. A. Fröhlich stammt ursprünglich aus der Behindertenarbeit, die Prinzipien dieses Konzeptes sind allerdings für alle Menschen bedeutsam.

ZIELE / INHALTE

- Erarbeiten von Qualitätskriterien der Basalen Stimulation
- Die Bedeutung der menschlichen Hände als professionelles Werkzeug für Dialogformen:
 - Berührungsqualitäten und ihre Intentionen
 - Berührungstestament
- Die Haut als therapeutisches Medium in der Pflege sowie als Kommunikationsaspekt mit sich selbst und der Umgebung
- Verschiedene Angebote und Möglichkeiten zur vestibulären, vibratorischen, auditiven, visuellen, oralen und olfaktorischen Stimulation

METHODEN

Einzel- und Partnererfahrungsübungen, Üben am gesunden Menschen

ZIELGRUPPE

Alle an der Basisqualifikation Interessierten

LEITUNG / REFERENT/IN

Stefan Löffler, Praxisbegleiter für Basale Stimulation nach Prof. A. Fröhlich, Fachpflegekraft für neurologische Frührehabilitation

HINWEIS

Der Grundlagenkurs wird mit einem Zertifikat bescheinigt.

024

TERMIN

10. – 12.11.2025
8 – 16 Uhr

ANMELDESCHLUSS

27.09.2025

TEILNAHMEBEITRAG

Intern ermäßigt: 300 €
Extern: 360 €

Beruflich Pflegende
erhalten für die Teilnahme
12 Fortbildungspunkte



025 Gestützte Kommunikation – Grundlagenseminar (Basis I)

TERMIN

10.04.2025
10 – 16 Uhr
11.04.2025
8 – 16 Uhr

ANMELDESCHLUSS

26.02.2025

TEILNAHMEBEITRAG

Intern ermäßigt: 225 €
Extern: 255 €

Bei der gestützten Kommunikation (Facilitated Communication) handelt es sich um ein Handlungs- und Kommunikationstraining. Es ist eine Methode aus dem Spektrum der Unterstützten Kommunikation, die es manchen Menschen mit schweren kommunikativen und motorischen Beeinträchtigungen ermöglicht, durch gestütztes Zeigen, z. B. auf Objekte, Bilder oder Buchstaben, zu kommunizieren.

Die/der StützerIn gibt physische, verbale und emotionale Hilfestellungen. Durch die körperliche Stütze werden neuromotorische Probleme verringert und funktionale Bewegungsmuster trainiert. Ziel dieses Handlungs- und Kommunikationstrainings ist die Erweiterung von Handlungskompetenzen und der Aufbau einer möglichst differenzierten und unabhängigen Kommunikation.

ZIELE / INHALTE

- Für welche Zielgruppen ist Handlungs-/ Kommunikationstraining geeignet?
- Wahrnehmungsbereich
- Handlungsstörungen
- Wirkungsweise der Stütze und Stütztechniken
- Standards/Validierung
- Praxisphasen zum Erlernen der Stütze
- Anbahnung
- Integration von Handlungs- und Kommunikationstraining in den Alltag
- Konzeption von Handlungs- und Kommunikationstraining in Einrichtungen

METHODEN

Vortrag, Diskussion, eigene Erprobung mit Videoreflexion

ZIELGRUPPE

Alle am Thema Interessierten

LEITUNG / REFERENT/IN

Bruno Tieck und Irmgard Griesshaber, Fachlehrer/
Fachlehrerin, Trainer FC-Netz Deutschland

HINWEIS

Die Teilnahme am Kurs wird mit einem Zertifikat bescheinigt.

Beruflich Pflegende
erhalten für die Teilnahme
10 Fortbildungspunkte



Gestützte Kommunikation – Aufbauseminar (Basis II)

Das Aufbauseminar richtet sich an Mitarbeitende, die bereits am „Grundlagenseminar Gestützte Kommunikation (GK)“ bei Herrn Tieck und Frau Griesshaber erfolgreich teilgenommen haben.

Im Basisseminar II werden Themen aus dem Einführungsseminar wiederholt, vertieft und weitergeführt. Dazu werden Erfahrungen über die bisherige eigene FC-Arbeit ausgetauscht, das eigene Handeln reflektiert, offene Fragestellungen geklärt, die sich möglicherweise im Alltag ergeben haben, mögliche Fehler identifiziert sowie vorhandene Kompetenzen weiterentwickelt. Weitere Themen sind Ausblenden der Stütze, Kommunikation mit nichtsprechenden Menschen und Unabhängigkeitstraining.

ZIELE / INHALTE

- Rücknahme der Stütze
- Unabhängigkeitserziehung
 - Ausblenden der physischen Stütze
 - Ausblenden der psychischen Stütze
 - Unabhängigkeitstraining
- Reflexion des eigenen Stützverhaltens
 - Individuelle Stützanleitung
- Besprechung eigener Fallbeispiele
- Kommunikation mit Nichtsprechenden
- Integration von FC in den Alltag

METHODEN

Vortrag, Diskussion, eigene Erprobung mit Videoreflexion

ZIELGRUPPE

Mitarbeitende der Diakonie Kork, welche bereits den GK-Grundkurs bei Herrn Tieck und Frau Griesshaber belegt haben

LEITUNG / REFERENT/IN

Bruno Tieck und Irmgard Griesshaber, Fachlehrer/
Fachlehrerin, Trainer FC-Netz Deutschland

HINWEIS

Wenn möglich, bringen Sie bitte Videoaufzeichnungen oder Gesprächsprotokolle mit.

026

TERMIN

17.11.2025
10 – 17 Uhr
18.11.2025
8 – 15 Uhr

ANMELDESCHLUSS

05.10.2025

TEILNAHMEBEITRAG

Intern ermäßigt: 225 €
Extern: 255 €

Beruflich Pflegende
erhalten für die Teilnahme
10 Fortbildungspunkte

027 Professionelles Deeskalationsmanagement nach ProDeMa® für neue Mitarbeitende im Wohnverbund und andere Interessierte

TERMIN

I
24.–25.03.2025
9 – 17 Uhr

II
20.–21.10.2025
9 – 17 Uhr

ANMELDESCHLUSS

22.01.2025
25.08.2025

TEILNAHMEBEITRAG

Die Kosten übernimmt
der Einsatzbereich.

In dieser Fortbildung werden Mitarbeitende der Diakonie Kork in die Lage versetzt, mit Gewalt und Aggression im beruflichen Alltag professionell und kompetent umzugehen.

ZIELE / INHALTE

Professionelles Deeskalationsmanagement nach ProDeMa®:

- Was sind Ärger, Wut, Aggression und Gewalt?
- Wie entstehen Aggression und Gewalt?
- Deeskalationstechniken im Umgang mit Menschen mit Behinderungen:
 - Kommunikative Deeskalationstechniken
 - Personenschonende Abwehr- und Fluchttechniken
 - Personenschonende Immobilisations- und Fixierungstechniken
- Konzeptionelle und strukturelle Aspekte
- Arbeitsschutz und Arbeitssicherheit

METHODEN

Vortrag, Gruppenarbeiten, praktische Übungen zu Abwehr- und Fluchttechniken

ZIELGRUPPE

Neue Mitarbeitende im Wohnverbund Kork. Bleiben Plätze frei, werden diese der HPF sowie anderen Bereichen der Diakonie Kork zur Verfügung gestellt.

LEITUNG / REFERENT/IN

Christophe Croquelois, Wohnverbund, Diakonie Kork
Katharina Wirth, Wohnverbund, Diakonie Kork

HINWEIS

Bitte bequeme Kleidung und Turnschuhe mitbringen.
Die Teilnehmenden erhalten ein Zertifikat.

Beruflich Pflegende
erhalten für die Teilnahme
10 Fortbildungspunkte



Professionelles Deeskalationsmanagement nach ProDeMa® für neue Mitarbeitende der Klinik

028

Arbeiten mit
Menschen mit
Behinderung

In dieser Fortbildung werden Mitarbeitende der Diakonie Kork in die Lage versetzt, mit Gewalt und Aggression im beruflichen Alltag professionell und kompetent umzugehen.

TERMIN

15.–16.10.2025
9 – 17 Uhr

ZIELE / INHALTE

Professionelles Deeskalationsmanagement nach ProDeMa®:

- Was sind Ärger, Wut, Aggression und Gewalt?
- Wie entstehen Aggression und Gewalt?
- Kommunikative Deeskalationstechniken
- Patientenschonende Abwehr- und Fluchttechniken
- Arbeitsschutz und Deeskalation

ANMELDESCHLUSS

15.07.2025

TEILNAHMEBEITRAG

Die Kosten übernimmt der Einsatzbereich.

METHODEN

Vortrag, Übung, Selbsterfahrung

ZIELGRUPPE

Neue Mitarbeitende im Epilepsiezentrum Kork

LEITUNG / REFERENT/IN

Peter Krüger, Heilerziehungspfleger,
Epilepsiezentrum, Diakonie Kork
Marco Almendinger, Heilerziehungspfleger,
Epilepsiezentrum, Diakonie Kork

HINWEIS

Bitte bequeme Kleidung und Turnschuhe mitbringen.
Die Teilnehmenden erhalten ein Zertifikat.

Beruflich Pflegende
erhalten für die Teilnahme
10 Fortbildungspunkte



Führung

*„Wir wirken in erster Linie durch das, was wir sind;
in zweiter Linie durch das, was wir tun;
und am wenigsten durch das, was wir sagen.“*

Romano Guardini

Führung

Kommunikation

Betriebliche
Gesundheits-
vorsorge

Medizin/
Pflege

Epilepsie

Arbeits- und
Gesundheits-
schutz

EDV

Einführung-
tage

Zertifikats-
kurse

Arbeit mit
Menschen mit
Behinderung

Diakonie-
Theologie-
Ethik

Schlüsselqualifikationen für Führungskräfte

Führung

Fachkompetenz

ist die Fähigkeit, fachbezogenes und fachübergreifendes Wissen zu verknüpfen, zu vertiefen, kritisch zu prüfen sowie in Handlungszusammenhängen anzuwenden. Es handelt sich um rein fachliche Fertigkeiten und Kenntnisse, die i. d. R. im Rahmen einer Ausbildung erworben und durch Fortbildung erweitert werden.

Methodenkompetenz

ist die Fähigkeit zur Anwendung von Arbeitstechniken und Lernstrategien, mit dem Ziel, Wissen und Kompetenzen zu erweitern und auftretende Probleme lösen zu können.

Selbstkompetenz

bezeichnet die Fähigkeit und Bereitschaft, selbstständig und verantwortlich zu handeln, eigenes und das Handeln anderer zu reflektieren und die eigene Handlungsfähigkeit weiterzuentwickeln.

Sozialkompetenz

ist die Gesamtheit persönlicher Fähigkeiten und Einstellungen, die dazu beitragen, individuelle Handlungsziele mit den Einstellungen und Werten von Mitmenschen zu verknüpfen. Sie umfasst Fähigkeiten, die für soziale Interaktionen nützlich oder notwendig sind.

Fachkompetenz

Epilepsie
Arbeit mit Menschen mit Behinderung
Medizin / Pflege
Arbeits- und Gesundheitsschutz
EDV
Zertifikatskurse

Methodenkompetenz

Kommunikation

- * Anton Došens SEO-Konzept
 - * Basale Stimulation
- * Gestützte Kommunikation
 - * Tutoren
- * Gefährdungsbeurteilung

Selbstkompetenz

Betriebliche Gesundheitsvorsorge

(außer Fitness- u. Massageangebote)

- * „Haben wir uns verstanden?“
- * „Cool bleiben, wenn’s kracht“
- * Wertschätzung: Haltung vor Methode
- * Führen und Leiten von multikulturellen Teams

Sozialkompetenz

Führung

(außer Tutoren und Coaching)

- * Der Tod gehört zum Leben
- * Gewaltschutz in der Diakonie Kork
- * Erfolgreiche Zusammenarbeit im multikulturellen Team
- * Anspruchsvolle Gespräche mit Eltern und Angehörigen führen
- * Mediation

fett: aus diesen Themenbereichen können Seminare gewählt werden

* Einzelseminare, wählbar aus anderen Themenbereichen

Führungskräftetraining

Zielgruppe:

Die Führungsreihe richtet sich an alle Führungskräfte, insbesondere der mittleren Ebene, sowie an MitarbeiterInnen, die eine solche Position anstreben.

Zeitspanne:

Jede Führungskraft durchläuft die Führungsreihe über einen Zeitraum von insgesamt 3 Jahren.

Seminarauswahl:

Pro Jahr sind insgesamt 4 Seminartage aus den vier Kompetenzbereichen (s. S. 33-36) zu absolvieren.

Eine Weiterbildung im Bereich Fachkompetenz kann extern erfolgen.

Zertifikat:

Am Ende der durchlaufenen Führungsreihe erhält jede/r TeilnehmerIn ein Zertifikat.

Kosten:

Die Kosten übernehmen bei dienstlicher Anordnung die jeweiligen Bereiche. Bitte sprechen Sie bei Interesse Ihre/n Vorgesetzte/n im Mitarbeiterentwicklungsgespräch darauf an.

Aktuelle Themen und Herausforderungen der Diakonie Kork

029

Unsere Welt verändert sich in einem nie dagewesenen Tempo: Wir erleben den menschengemachten Klimawandel, der Arbeitsmarkt in Deutschland hat sich gedreht, soziale Sicherungssysteme geraten an ihre Grenzen. Künstliche Intelligenz drängt in viele Berufsfelder.

Was bedeutet das für die Diakonie Kork? Wie wollen wir, wie müssen wir uns entwickeln, um unserem Auftrag auch unter geänderten Bedingungen gerecht zu werden?

Frank Stefan, Vorstand der Diakonie Kork, nimmt eine Einordnung vor. Als Mitglied in Gremien der Bundes- und Landesdiakonie bricht er die gesamtgesellschaftlichen Themen auf die konkrete Situation vor Ort herunter. Nach dem Vortrag besteht die Möglichkeit zur Diskussion.

METHODEN

Vortrag

ZIELGRUPPE

Führungskräfte und alle interessierten Mitarbeitenden

LEITUNG / REFERENT/IN

Frank Stefan, Vorstandsvorsitzender Diakonie Kork

TERMIN

03.06.2025

11 – 12.30 Uhr

ANMELDESCHLUSS

29.04.2025

TEILNAHMEBEITRAG

Der Besuch des Vortrags ist kostenfrei.

Um Anmeldung per Telefon oder Mail beim Fortbildungsreferat wird gebeten.

Beruflich Pflegende
erhalten für die Teilnahme
2 Fortbildungspunkte



030 Konflikte als Chance – Streiten mit Gewinn! Konfliktmanagement als Führungsinstrument

TERMIN

12. – 13.05.2025
9 – 17 Uhr

ANMELDESCHLUSS

17.03.2025

TEILNAHMEBEITRAG

Intern ermäßigt: 225 €
Extern: 255 €

Wo es Menschen gibt, gibt es auch Konflikte, auch wenn wir wünschen, dass es sie nicht gäbe, und sie für zusätzliche Arbeit im Führungsalltag sorgen.

Eine gute Konfliktkultur besteht jedoch nicht nur aus der Fähigkeit, ein Gespräch zur Konfliktlösung zu führen. Konfliktkultur bedeutet auch die Akzeptanz der gegensätzlichen Positionen und eine gelebte Offenheit, in der sich Mitarbeitende gesehen und wertgeschätzt fühlen können, eine wertvolle Basis für Zufriedenheit und Mitarbeitendenbindung. In diesem Seminar lernen Sie Konfliktlösungsstrategien kennen und welche Wirkung unterschiedliches Verhalten in Konflikten erzielen kann. Dabei wird besonderer Wert auf Erfahrung und das individuelle Erleben gesetzt. Sie lernen, wie Sie in Konfliktgesprächen (anders) agieren und wie daraus bisher ungedachte Lösungen entstehen können.

ZIELE / INHALTE

- Wege der Konfliktlösung kennen lernen
- Innere Haltung: Achtsam sich selbst und anderen gegenüber sein
- „Um der Sache willen“ – Fokussierung auf das Thema
- Konfliktkultur entwickeln
- Konfliktgespräche führen

METHODEN

Vortrag, Einzel- und Gruppenarbeit, Üben an konkreten Beispielen, Reflexion

ZIELGRUPPE

Führungskräfte und TeamkoordinatorInnen

LEITUNG / REFERENT/IN

Sven Bartel, Coach, Mediator und Mediationssupervisor, Leiter der Abteilung pulsnetz.de – gesund arbeiten bei der Diakonie Baden

HINWEIS

Um den bestmöglichen Praxisbezug herstellen zu können, ist es sinnvoll, an diesem Seminartag aktuelle Konflikte, die Sie in Ihrem Alltag erleben, einzubringen.

Beruflich Pflegende
erhalten für die Teilnahme
10 Fortbildungspunkte



Teambuilding

Wie funktioniert Motivation eigentlich? Wie entsteht ein starkes Zusammengehörigkeitsgefühl? Und wie können wir Unzufriedenheit und Herausforderungen nutzen, um die Entwicklung unseres Teams voranzutreiben?

In diesem Lernprojekt beschäftigen wir uns mit den Grundlagen von Motivation, effektiver Problemlösung und kontinuierlicher Teamentwicklung. Im Zentrum stehen dabei die Teilnehmenden mit konkreten Herausforderungen aus dem Alltag und Lösungsansätzen, die wir ausgehend davon gemeinsam entwickeln.

Darüber hinaus tauschen wir uns über grundlegende Themen aus. Dazu gehören Methoden aus dem modernen Projekt- und Aufgabenmanagement, überarbeitete Ansätze der Motivation sowie modernisierte Methoden der Gruppenarbeit, die ständig variierenden Teamkonstellationen Rechnung tragen.

ZIELE / INHALTE

- Ansätze der Motivation
- Lösungsorientierung und Problemnutzung
- Agile Moderationsmethoden
- Selbstorganisation im Team
- Dynamische Balance und TZI
- Gruppenphasen und ständige Veränderung

METHODEN

Theoretische Impulse, Gruppenarbeit, Austausch und Diskussion

ZIELGRUPPE

Führungskräfte und TeamkoordinatorInnen

LEITUNG / REFERENT/IN

Martin Wedgwood, Systemisch-lösungsorientierter Coach, Supervisor, Dipl.-Sozialarbeiter

HINWEIS

Die Tagesveranstaltung wird ergänzt durch 2 x 2 Stunden Coaching in der Gruppe über Zoom.

Die hier vorgestellten agilen Moderationsmethoden werden im Seminar Selbstorganisation im Team (045) vertieft.

031

TERMIN

08.05.2025
9 – 17 Uhr

ANMELDESCHLUSS

17.03.2025

TEILNAHMEBEITRAG

Intern ermäßigt: 145 €
Extern: 170 €

Beruflich Pflegende erhalten für die Teilnahme 8 Fortbildungspunkte



032 "Haben wir uns verstanden?" Führen und Leiten auf Basis der Transaktionsanalyse

TERMIN

21.07.2025
9 – 17 Uhr

ANMELDESCHLUSS

15.05.2025

TEILNAHMEBEITRAG

Intern ermäßigt: 130 €

Extern: 155 €

Wie Sie sicher schon oft erlebt haben, hängt das Ergebnis der Kommunikation zwischen Menschen maßgeblich vom Tonfall ab. „Der Ton macht die Musik!“ und „Wie man in den Wald hineinschreit, so hallt es zurück!“ – sagt der Volksmund dazu.

Mehr als die Ihnen bereits bekannten Kommunikationsmodelle beschäftigt sich die Transaktionsanalyse nach Eric Berne mit dem, was zwischen den Menschen vorgeht (Transaktion). Dabei wird untersucht, welche Reize in der Kommunikation zwischen zwei Personen welche Reaktionen auslösen und was sich zwischen ihnen auf der Beziehungsebene abspielt (Interaktion).

Und dass die Beziehungsebene die Sachebene dominiert, haben Sie vermutlich als Führungskraft bereits des Öfteren kennenlernen müssen...

Führung ist deshalb nicht immer „easy“, kann aber mit der vermittelten Methode eindeutiger und konstruktiver werden.

ZIELE / INHALTE

- Psychologische Hintergründe der professionellen Gesprächsführung
- Eine kurze Einführung in die Transaktionsanalyse
- Der „Rollenautomatismus“ in Führungssituationen
- Eindeutige und uneindeutige Botschaften
- Die Förderung des Erwachsenen-Ich
- Analyse der Transaktionen in besonderen konkreten, teilnehmerorientierten Situationen und deren sprachlich-methodische Umsetzung

METHODEN

Übungen mit theoretischen Impulsen, Erfahrungsaustausch mit Diskussion, praktische Anwendung

ZIELGRUPPE

Mitarbeitende in Führungsverantwortung und TeamkoordinatorInnen

LEITUNG / REFERENT/IN

Peter Fuchs, Lehrer für Pflegeberufe, Kommunikationstrainer, TZI-, NLP-, TA-Anwender und Coach

Beruflich Pflegende
erhalten für die Teilnahme
8 Fortbildungspunkte



Generationenvielfalt im Team – Altersgemischte Teams potentialorientiert führen

033

Wachsende Anforderungen einerseits und der demografische Wandel mit einer kontinuierlichen Erhöhung des Durchschnittsalters andererseits fordert alle Beteiligten im sozialpflegerischen Bereich heraus.

Vielleicht kennen Sie ja die Aussage "Die Jungen heutzutage sind ganz anders, als wir das waren. Die sagen auch mal nein". Und tatsächlich, zwischen "Jung" und "Alt" gibt es Unterschiede im Arbeitsverhalten. An dieser Stelle ist es sinnvoll, darauf zu achten, dass sich kein Graben aufbaut, sondern dass genau diese Unterschiede in ihren Potenzialen genutzt werden. Es geht darum, die ältere Generation im Erhalt ihrer Arbeitskraft zu unterstützen und die junge Generation Z mit ihren Erwartungen an die Arbeitswelt erfolgreich zu integrieren. Gleichzeitig gilt es eine gelungene Zusammenarbeit zwischen den Generationen zu fördern.

Dieses Seminar soll Ihnen als Leitungskraft die Möglichkeit bieten, über die Führung altersgemischter Teams und das gesunde und altersgerechte Führen der verschiedenen Generationen zu reflektieren und neue Wege zu gehen.

TERMIN

07.10.2025

9 – 17 Uhr

ANMELDESCHLUSS

13.08.2025

TEILNAHMEBEITRAG

Intern ermäßigt: 130 €

Extern: 155 €

ZIELE / INHALTE

- Die unterschiedlichen Generationen im Arbeitskontext und deren spezifisches Arbeitsverhalten
- Ressourcen und Kompetenzen von jüngeren und älteren Mitarbeitenden
- Potenziale altersgemischter Teams nutzen: Mitarbeitende altersangemessen unterstützen und einsetzen
- Kommunikation, Beteiligung und Dialog
- Umsetzungsmöglichkeiten in Ihrem Team

METHODEN

Theorie-Input, Paar- und Gruppenarbeit, Diskussion im Plenum

ZIELGRUPPE

Mitarbeitende in Führungsverantwortung und TeamkoordinatorInnen

LEITUNG / REFERENT/IN

Brigitte Teufel,
Trainerin und Beraterin – Initial Training GbR Karlsruhe

Beruflich Pflegende erhalten für die Teilnahme 8 Fortbildungspunkte



034 Führen und Leiten von multikulturellen Teams

TERMIN

31.03.–01.04.2025
9 – 17 Uhr

ANMELDESCHLUSS

18.01.2025

TEILNAHMEBEITRAG

Intern ermäßigt: 225 €
Extern: 255 €

Wir alle sind verschieden. Gerade im Gesundheitswesen, in der Zusammenarbeit direkt am Menschen, ist es wichtig, diese Verschiedenheit zu reflektieren und zu nutzen. Der demografische Wandel, der Personalmangel im Gesundheitswesen und der Zuzug von teilweise exzellent ausgebildeten Fachkräften bringen es mit sich, dass sich Führungs- und Leitungskräfte verstärkt mit ausländischem Personal auseinandersetzen werden. Damit KollegInnen in diversen Teams gerne miteinander arbeiten und Tag für Tag zu überzeugenden Ergebnissen kommen, ist gute Führung von fundamentaler Bedeutung. Das Seminar verfolgt das Ziel, die persönlichen Führungs- und Leitungskompetenzen der Teilnehmenden weiterzuentwickeln und auf multikulturelle Teams anzuwenden. Methoden und Modelle zur Analyse von multikultureller Teamentwicklung helfen, diese im Berufsalltag zu erkennen und Maßnahmen zu ergreifen. Gemeinsam mit dem Trainer werden Führungsinterventionen erarbeitet und interkulturelle Kompetenzen reflektiert und gefestigt.

ZIELE / INHALTE

- Wirkung von Kultur auf Denken, Fühlen, Handeln
- Interkulturelle Missverständnisse und Interventionen
- Konzept zur besseren Integration von ausländischen Mitarbeitenden
- Besonderheiten und Ressourcen von multikulturellen Teams
- Reflexion des eigenen Handelns als Führungspersönlichkeit
- Interkulturelle Kommunikation und Gesprächsführung
- Kollegialer Austausch

METHODEN

Einsatz von multipler Medien, Übungen aus der interkulturellen Didaktik, angeleitete Fallarbeit, systemische und lösungs-fokussierte Methoden

ZIELGRUPPE

Mitarbeitende in Führungsverantwortung und TeamkoordinatorInnen

LEITUNG / REFERENT/IN

Eiko Csapo, Ethnologe und Kommunikationswissenschaftler (M.A.), Interkultureller Trainer und Kommunikationsberater, Mediator

Beruflich Pflegende erhalten für die Teilnahme 10 Fortbildungspunkte



Führen in der Sandwichposition

Führungskräfte der unteren und mittleren Führungsebene sitzen permanent "zwischen den Stühlen". In dieser "Sandwichposition" sind sie im Spannungsfeld verschiedener Erwartungen von "unten" und "oben".

In diesem Seminar erhalten Sie Anregungen und Handwerkszeug, um Ihren persönlichen Handlungsspielraum in dieser anspruchsvollen Rolle auszuloten und aktiv zu gestalten. Dabei geht es auch darum, konflikthafte Situationen zu klären und transparent zu kommunizieren.

ZIELE / INHALTE

- Implizite und explizite Erwartungen an die Funktion klären
- Die eigene Rolle "finden"
- Rollenkonflikte klären – Klarheit nach innen und außen herstellen
- Mit jeder Hierarchieebene angemessen kommunizieren
- Sich flexibel in Spannungsfeldern bewegen
- Unpopuläre Entscheidungen "von oben" authentisch weitergeben

METHODEN

Wissensvermittlung, Kurzübungen, Einzel- und Gruppenarbeit, Diskussion

ZIELGRUPPE

Mitarbeitende in Führungsverantwortung und TeamkoordinatorInnen

LEITUNG / REFERENT/IN

Eva Himmelsbach, Diplom-Psychologin, Beraterin/Trainerin, Coach, Gesundheits- und Krankenpflegerin

035

TERMIN

17.09.2025
9 – 17 Uhr

ANMELDESCHLUSS

17.07.2025

TEILNAHMEBEITRAG

Intern ermäßigt: 130 €
Extern: 155 €

Beruflich Pflegende
erhalten für die Teilnahme
8 Fortbildungspunkte



036 "Cool bleiben, wenn's kracht" Führung in emotional schwierigen Situationen

TERMIN

02.12.2025
9 – 17 Uhr

ANMELDESCHLUSS

09.10.2025

TEILNAHMEBEITRAG

Intern ermäßigt: 130 €

Extern: 155 €

Kliniken sind ebenso wie Wohn- und Betreuungseinrichtungen oft ein Ort für Grenzerfahrungen: Konfrontation mit existentiellen Fragen, mit Krankheit und Leid, hohe interpersonelle Anforderungen und mit all dem einhergehend häufig emotionale Belastungen. Dies betrifft nicht nur PatientInnen, BewohnerInnen und Angehörige, sondern insbesondere auch Mitarbeitende und Führungskräfte.

Erfahrene Belastungen sind ad hoc oft nicht reduzierbar. Emotionen kochen hoch – „verschärft“ wird das nicht selten durch zunehmend verdichtete Arbeitsprozesse in Zeiten immensen Wandels. Gefordert ist hier ein professioneller Umgang als Führungskraft mit den Gegebenheiten und den Belangen der betroffenen Mitarbeitenden.

Jede Situation ist aufgrund der individuellen Konstellationen neu. Ein „richtig“ oder „falsch“ ist daher schwer zu benennen. Vielmehr gilt es – durch Klärung der persönlichen Haltung und durch das Wissen über einen professionellen Umgang mit schwierigen Situationen – situationsgerechte Strategien zu finden.

ZIELE / INHALTE

- Emotionen verstehen und deuten
- Souverän bleiben als Führungskraft
- Der professionelle Umgang mit Emotionen
- Die eigene Haltung zu krisenhaften Situationen
- Wertschätzung und Fairness in schwierigen Gesprächen
- Kritisch-konstruktives Feedback
- Hilfreiche Kommunikations- und Gesprächsführungstechniken

METHODEN

Die Seminarinhalte werden interaktiv bearbeitet und visualisiert. Plenums- und Kleingruppenarbeit sowie praktische Übungen wechseln sich ab.

ZIELGRUPPE

Mitarbeitende in Führungsverantwortung und TeamkoordinatorInnen

LEITUNG / REFERENT/IN

Rüdiger Berg, Diplom-Psychologe,
Beratung – Training – Coaching

Beruflich Pflegende
erhalten für die Teilnahme
8 Fortbildungspunkte



Wertschätzung: Haltung vor Methode

Oft gefordert – nicht immer einfach zu leben: Die Wertschätzung. Denn dies bedeutet nicht, nur nicht zu schimpfen – wie es im Schwabenland heißt: "Ned gschimpft isch globt gnuag". Echte Wertschätzung geht weit darüber hinaus: Hier sind nicht ausschließlich Methoden aus der Kommunikationspsychologie hilfreich. Echte Wertschätzung speist sich aus einer inneren Haltung.

Die emotionale Mitarbeiterbindung spielt eine immer größere Rolle, ganz besonders in sozialen Einrichtungen. Und gerade in Zeiten hoher Arbeitsdichte ist das Bedürfnis nach Wertschätzung der eigenen Arbeit und des eigenen Verhaltens besonders groß. Wertschätzung und eine gute Feedbackkultur wirken sich direkt auf die Motivation der Mitarbeitenden aus.

In diesem Seminar gehen wir der Frage nach, wie Wertschätzung weiterentwickelt und im Alltag gelebt werden kann, auch in schwierigen Situationen.

ZIELE / INHALTE

- Wertschätzung: Ein Gefühl, ein Bedürfnis, eine Haltung
- Wertschätzung als Instrument
- Wertschätzendes Verhalten in die Praxis umsetzen
- Die Wertschätzungskultur im Alltag
- Wertschätzung auch bei Kritik
- Wer bei mir im Team besonders Wertschätzung "verdient" oder "benötigt"

METHODEN

Kurzvortrag, Kleingruppenarbeit, Partnerübung, Austausch im Plenum

ZIELGRUPPE

Mitarbeitende in Führungsverantwortung, TeamkoordinatorInnen

LEITUNG / REFERENT/IN

Peter Fuchs, Lehrer für Pflegeberufe, Kommunikationstrainer, TZI-, NLP-, TA-Anwender

037

TERMIN

18.09.2025
9 – 17 Uhr

ANMELDESCHLUSS

23.07.2025

TEILNAHMEBEITRAG

Intern ermäßigt: 130 €
Extern: 155 €

Beruflich Pflegende
erhalten für die Teilnahme
8 Fortbildungspunkte



038 Das Mitarbeiterentwicklungsgespräch

TERMIN

06.03.2025
9 – 17 Uhr

ANMELDESCHLUSS

13.01.2025

TEILNAHMEBEITRAG

Intern ermäßigt: 130 €
Extern: 155 €

Das MEG ist ein zentrales Führungs- und Personalentwicklungsinstrument: Ein mindestens alle 2 Jahre stattfindendes Gespräch „auf Augenhöhe“ zwischen Mitarbeitenden (MA) und Führungskraft (FK).

Zielsetzungen des MEG sind:

- Informationen über Erfahrungen, Sichtweisen, Probleme und Wünsche der/des MA zu gewinnen und darauf zu reagieren
- gemeinsam die Arbeitssituation der/des MA zu reflektieren, ggf. Verbesserungsmöglichkeiten zu finden und die Qualität der Arbeit weiter zu verbessern
- die Selbstverantwortung der/des MA zu stärken
- Ressourcen der/des MA zu erkennen und Entwicklungsbedarfe und -wünsche der/des MA herauszuarbeiten
- Zielvorstellungen zum Aufgabengebiet der/des MA wechselseitig abzustimmen
- konkrete Zielvereinbarungen zu treffen

In der Neukonzeption des MEGs wird insbesondere Wert auf ein beiderseitiges Feedback zwischen der/dem Mitarbeitenden und der Führungskraft gelegt.

ZIELE / INHALTE

- Mitarbeiterentwicklung im Überblick
- Themen im MEG – Ein- und Abgrenzung
- Regelgespräch vs. anlassbezogenes Gespräch
- Einflussmöglichkeiten – Motivation der Mitarbeitenden
- Vorstellung der Protokoll-Vorlage
- Fragetechnik im MEG
- Förderung der Selbstreflexion der Mitarbeitenden
- Zielformulierung und Maßnahmenplanung

METHODEN

Theorieinput, Kleingruppenarbeit, praktische Übungen, kollegialer Austausch, Reflexion

ZIELGRUPPE

Alle Führungskräfte, die MEG führen

LEITUNG / REFERENT/IN

Peter Fuchs, Lehrer für Pflegeberufe, Kommunikationstrainer, TZI-, NLP-, TA-Anwender

Beruflich Pflegende erhalten für die Teilnahme 8 Fortbildungspunkte



Begleitung von Menschen, die ein Praktikum oder einen Freiwilligendienst absolvieren

039

Jedes Jahr kommen zahlreiche junge Menschen in die Diakonie Kork, um hier einen Freiwilligendienst zu absolvieren. Sie unterstützen uns tatkräftig auf Stationen, Wohngruppen etc. Sie als Mitarbeitende benötigen aber auch Zeit für Einarbeitung, Anleitung und Aufmerksamkeit im Arbeitsalltag. Meist läuft die Betreuung der jugendlichen Freiwilligen mehr oder weniger „nebenher“, ohne besonderes Wissen über die Bedarfe und Bedürfnisse dieser jungen Menschen hinsichtlich ihrer Tätigkeit bei uns. Dabei ist diese Betreuung eine nicht zu unterschätzende Herausforderung und eine durchaus anspruchsvolle Aufgabe. In kompakter und alltagspraktischer Form wird das 1x1 der Anleitung und Begleitung von Freiwilligendienstlern vermittelt. Ziel ist ein professioneller Umgang mit ihnen und eine stärkende Unterstützung für Sie in Ihrer Rolle.

ZIELE / INHALTE

- Anleitung als Beitrag zur Sicherstellung des beruflichen Nachwuchses
- Ressourcen, Lern- und Entwicklungsbedarfe jugendlicher PraktikantInnen
- Rahmenbedingungen, Aufgabenstellung und Rolle der BegleiterInnen
- Erwartungen und Anforderungen an PraktikantInnen
- Durchführung ziel- und lösungsorientierter Anleitungsgespräche
- Unterstützung beim Aufbau einer berufsfeldspezifischen Wertebasis
- adressatengerechte Anleitung in Bezug auf fachtheoretische Grundlagen

METHODEN

Impulsvortrag, moderierte Kleingruppenarbeit, Übungen zur Gesprächsführung, kollegialer Austausch

ZIELGRUPPE

Mitarbeitende aus allen Bereichen, die in der Anleitung und Betreuung von PraktikantInnen, FSJlern und BFDlern tätig sind

LEITUNG / REFERENT/IN

Bertram Tränkle, Schulleiter, Bildungsraum für inklusive Pädagogik und Pflege, Diakonie Kork

TEILNAHMEBEITRAG

Die Kosten werden vom Einsatzbereich übernommen

TERMINANFRAGEN UND ANMELDUNG ÜBER:

Bildungsraum für inklusive Pädagogik und Pflege
Diakonie Kork

Sekretariat:

Frau Beiser

Tel. (07851) 84-5898

oder per Mail:

bildungsraum@diakonie-kork.de

Beruflich Pflegende erhalten für die Teilnahme 8 Fortbildungspunkte



000 Coaching für Führungskräfte

Supervision für Führungskräfte

Teamsupervision

Ein zielorientierter Beratungsprozess im Einzelcoaching oder im Rahmen einer Teamsupervision gewährleistet einen professionellen Umgang mit Herausforderungen im beruflichen Kontext. Je nach Ausgangssituation braucht es unterschiedliche methodische Vorgehensweisen, um das gewünschte Ziel zu erreichen.

Als Team oder (Nachwuchs-) Führungskraft beraten wir Sie gerne, die für Sie passende Methode und den richtigen Coach oder Supervisor zu finden.

Bei Interesse sprechen Sie uns gerne an:

Angela Fuchs

Tel. 84 – 5892

afuchs@diakonie-kork.de

Kommunikation

*„Es ist nicht entscheidend, was ich sage,
sondern was der andere hört.“*

Martin Buber

040

Sand im Getriebe

Weshalb es nicht immer „rund“ mit dem
Gegenüber läuft und wie Konflikte erkannt
und gelöst werden können

TERMIN

10.07.2025
9 – 17 Uhr

ANMELDESCHLUSS

19.05.2025

TEILNAHMEBEITRAG

Intern ermäßigt: 130 €
Extern: 155 €

Dieser Fragestellung werden wir uns in dem Seminar gemeinsam zuwenden.

In der Zusammenarbeit in Institutionen kommt es immer wieder zu unterschiedlichen Betrachtungen.

Hierbei kann es sich um Meinungsverschiedenheiten oder um Konflikte handeln. Die Vielfalt der Weltbilder der Menschen, die hier auch zugrunde liegen, kann idealerweise bereichern. Manches Mal wird es als knirschen und immer wieder als anstrengend oder fast unlösbar erlebt.

In diesem Seminar wird der Unterschied einer Meinungsverschiedenheit und eines Konfliktes betrachtet. Ebenso werden die Bedeutungen der Aspekte wie persönliche Erfahrungen, Werte, Rollen, psychologische Phänomene wie Projektion und Widerstand u.a. diskutiert. Konkrete Konflikte werden durch Rollenspiele bearbeitet. Als theoretische Grundlage wird schwerpunktmäßig die Transaktionsanalyse (DGTA – Deutsche Gesellschaft für Transaktionsanalyse) hinzugezogen.

ZIELE / INHALTE

- Impulse zum Erkennen Ihres bisherigen individuellen Konfliktverhaltens
- Theorieinhalte der Transaktionsanalyse (DGTA) wie Grundhaltung, Bezugsrahmen, Ich-Zustand, Transaktionen
- Theorieimpuls Schulz von Thun
- Psychologische Phänomene wie Projektion, Widerstand und Übertragung werden in ihrer Bedeutung im „Miteinander“ diskutiert. Ziel dieses Prozesses ist es, eigene Haltungen zu überdenken.
- Erweiterung Ihrer Kommunikationskompetenzen

METHODEN

Gruppenarbeit, Austausch im Plenum, Theorieimpulse durch Vorträge u.a., Diskussionen, Praxisübungen/ Rollenspiele

ZIELGRUPPE

Alle interessierten Mitarbeitenden

LEITUNG / REFERENT/IN

Christiane Siebert, freiberufliche Beraterin und Trainerin, Sozialmanagerin M.A., Dipl.-Sozialarbeiterin

Beruflich Pflegende
erhalten für die Teilnahme
8 Fortbildungspunkte



Erfolgreiche Zusammenarbeit im multikulturellen Team

041

Die kulturelle Diversität der Mitarbeitenden mit Migrationserfahrung ist im Gesundheitssystem zunehmend ins Bewusstsein gerückt. Nicht zuletzt bringen sie die unterschiedlichsten kulturellen Orientierungen und Vorstellungen von Pflege und Betreuung aus ihren Herkunftsländern mit. Entsprechend vielfältig sind die Herausforderungen für die Zusammenarbeit.

Es wird zunächst erarbeitet, wie Kultur Denken, Fühlen und Handeln beeinflusst und welche Bedeutung die (Herkunfts-) Kultur für Konzepte der Fürsorge und die Interaktion im Team besitzt. Gemeinsam entwickeln wir einen kultursensiblen Sprachstil, um mögliche Kommunikationsbarrieren im Berufsalltag zu minimieren. Die Teilnehmenden erweitern ihre Kommunikations- und Handlungskompetenzen für eine erfolgreiche Zusammenarbeit mit ausländischen Fachkräften.

TERMIN

02.04.2025

9 – 16 Uhr

ANMELDESCHLUSS

10.02.2025

TEILNAHMEBEITRAG

Intern ermäßigt: 130 €

Extern: 155 €

ZIELE / INHALTE

- Wirkung von Kultur auf Denken, Fühlen und Handeln
- Reflexion kultureller Unterschiede und Gemeinsamkeiten
- Gesundheitssystem und Länderschwerpunkt Südafrika
- Das Transkulturelle Gesprächsmodell
- Vermeidung von Stereotypen und Vorurteilen
- Kulturschock und Willkommenskultur
- Interkulturelle Kommunikation und Gesprächsführung

METHODEN

Einsatz multipler Medien, Übungen aus der interkulturellen Didaktik, angeleitete Fallarbeit, systemische und lösungsorientierte Ansätze aus Training und Coaching

LEITUNG / REFERENT/IN

Eiko Csapo, Ethnologe und Kommunikationswissenschaftler (M.A.), Interkultureller Trainer und Kommunikationsberater, Mediator

Beruflich Pflegende erhalten für die Teilnahme 7 Fortbildungspunkte



042 Anspruchsvolle Gespräche mit Eltern und Angehörigen gut gestalten

TERMIN

06.10.2025
9 – 17 Uhr

ANMELDESCHLUSS

11.08.2025

TEILNAHMEBEITRAG

Intern ermäßigt: 130 €
Extern: 155 €

In Pflege und Betreuung ist man häufig mit Gesprächssituationen konfrontiert, die sehr fordernd sind. So werden Wünsche und Forderungen an die Mitarbeitenden hergetragen, die häufig kaum oder nur sehr eingeschränkt im gegebenen institutionellen Rahmen umsetzbar sind. Hier gute Lösungsansätze zu entwickeln zwischen den Wünschen und dem Machbaren erfordert oft ein gutes Fingerspitzengefühl in der Gesprächsführung. Als Pflege-/Betreuungskraft braucht es hier die Fähigkeit, bei hoher Wertschätzung zuweilen auch Grenzen aufzuzeigen, Kompromisse zu finden und manchmal auch auszuhalten und zu vermitteln, dass es keine optimale Lösung gibt.

In diesem Seminar werden wir auf der Basis Ihrer alltäglichen Gesprächssituationen und Ihren Erfahrungen gemeinsam Ansätze erarbeiten, um mit besonders anspruchsvollen Situationen gut zurecht zu kommen.

ZIELE / INHALTE

- Emotionale Gesprächssituationen entschärfen
- Professionell auf Forderungen und Beschwerden reagieren
- Bedürfnisse als Schlüssel zur Verständigung begreifen
- Lösungsoptionen entwickeln
- Klar und wertschätzend Grenzen aufzeigen und formulieren

METHODEN

Wissens-Impulse, Einzel- und Gruppenarbeit, Besprechung eigener Fälle, Übungen

ZIELGRUPPE

Pflege- und Betreuungskräfte sowie TherapeutInnen mit direktem Angehörigenkontakt und alle am Thema Interessierten

LEITUNG / REFERENT/IN

Eva Himmelsbach, Dipl.-Psychologin, Beraterin/Trainerin, Coach, Gesundheits- und Krankenpflegerin

Beruflich Pflegende
erhalten für die Teilnahme
8 Fortbildungspunkte



Mediation

Überall, wo Menschen regelmäßig miteinander zu tun haben, kann es Konflikte geben. Das betrifft alle Lebensbereiche – auch die Zusammenarbeit am Arbeitsplatz. Konflikte gehören zum Leben dazu. Trotzdem wissen wir oft nicht, mit ihnen gut umzugehen. Wir gehen Konflikten lieber aus dem Weg, obwohl sie sich in der Regel nicht von alleine auflösen. Wie aber lassen sich Konflikte lösen?

„Mediation“ ist ein weit verbreitetes Konfliktlösungsverfahren. Insbesondere Führungskräfte, aber auch MitarbeiterInnen, die die negativen Auswirkungen eines bestehenden Konflikts im Arbeitsteam wahrnehmen und dabei selbst keine Konfliktpartei sind, können Mediation als Instrument einsetzen.

ZIELE / INHALTE

- Die Natur von Konflikten
- Was ist ein Konflikt, welche Konfliktstufen gibt es?
- Was ist das Gute an Konflikten?
- Beispiele von erlebten Konflikten bearbeiten
- Vorstellung von Mediation als spezielles Konfliktlösungsinstrument- Phasenmodell der Konfliktklärung
- Gesprächstechniken und Konfliktcoaching, Konfliktmoderation.

METHODEN

Trainervortrag, Gruppenübung, moderierte Kleingruppenarbeit, Reflexion, Dialog

ZIELGRUPPE

Alle am Thema Interessierten

LEITUNG / REFERENT/IN

Hans-Gerd Leonhardt, Prozessbegleiter, Coach, Wirtschaftsmediator

HINWEIS

Es ist wünschenswert, eigene Fälle von Konfliktsituationen einzubringen.

043

TERMIN

20.02.2025
9 – 17 Uhr

ANMELDESCHLUSS

16.12.2024

TEILNAHMEBEITRAG

Intern ermäßigt: 130 €
Extern: 155 €

Beruflich Pflegende
erhalten für die Teilnahme
8 Fortbildungspunkte



044 Produktives Feedback: Teamgeist stärken, Entwicklung ermöglichen

TERMIN
27.11.2025
9 – 17 Uhr

ANMELDESCHLUSS
18.09.2025

TEILNAHMEBEITRAG
Intern ermäßigt: 130 €
Extern: 155 €

Feedback und konstruktiver Austausch ermöglichen eine gute Zusammenarbeit. Doch wie sieht eine Feedback-Kultur aus, die über althergebrachte „Befindlichkeitsrunden“ hinausgeht? Wie „funktioniert“ Feedback, aus dem Beteiligte weniger frustriert, entwertet und belastet, sondern motiviert, inspiriert und gestärkt hervorgehen?

In dieser Lernwerkstatt gehen wir der Frage nach, wie wir Herausforderungen im Miteinander für gemeinsame Entwicklung nutzen können. Im Zentrum stehen dabei die Teilnehmenden mit konkreten Anforderungen aus ihrem Alltag, sowie Lösungsansätze, die wir ausgehend davon entwickeln.

Darüber hinaus tauschen wir uns über grundlegende Themen gelingender Kommunikation aus. Dazu gehören Lernorientierung und Fehlerfreundlichkeit, Lösungs- und Ressourcenorientierung sowie effektive Strategien im Umgang mit konflikthafter Kommunikationssituationen.

ZIELE / INHALTE

- Wohlgeformtes Feedback und Feedforward
- Gesprächsanbahnung im Konfliktfall
- Trigger erkennen und auflösen
- Projektionen/Übertragungen erkennen und nutzen
- Lernorientierung und Fehlerfreundlichkeit
- Lösungs- und Ressourcenorientierung
- Rituale und gute Gewohnheiten etablieren

METHODEN

Theoretische Impulse, Gruppenarbeiten, Austausch und Diskussion

ZIELGRUPPE

Alle am Thema Interessierten

LEITUNG / REFERENT/IN

Martin Wedgwood, Systemisch-lösungsorientierter Coach, Supervisor, Dipl.-Sozialarbeiter

Beruflich Pflegende
erhalten für die Teilnahme
8 Fortbildungspunkte



Selbstorganisation im Team

Wenn wir effektiv zusammenarbeiten, erledigen wir anstehende Aufgaben mit angemessenem Aufwand zum richtigen Zeitpunkt. Aber effektive Zusammenarbeit hat weitere positive Effekte: Wir steigern unser Wohlbefinden und unsere Motivation. Wir entwickeln uns gemeinsam kontinuierlich weiter. Und wir stärken das Wir-Gefühl im Team durch konkrete Ziele und Erfolgserlebnisse.

In dieser Lernwerkstatt geht es um kontinuierliches Lernen, effektive Kommunikation und bewegliche, alltagstaugliche Organisation – auch in variierenden Team-Konstellationen. Im Zentrum stehen dabei die Teilnehmenden mit konkreten Herausforderungen aus ihrem Alltag, sowie Lösungsansätze, die wir ausgehend davon gemeinsam entwickeln.

Darüber hinaus tauschen wir uns über grundlegende Themen aus. Dazu gehören ein eleganter Umgang mit Problemen und Herausforderungen, effektive Meeting-Konzepte sowie Methoden und Konzepte aus dem modernen Selbst- und Projektmanagement.

ZIELE / INHALTE

- Disney-Strategie: Probleme strukturiert in Projekte übersetzen
- Kanban-Boards: Aufgaben und Prozesse klug visualisieren
- Micro-Meetings: Teambesprechungen entschlacken
- Picklisten und selbstorganisierte Aufgabenverteilung
- Lern- und entwicklungsförderliche Rituale
- Task-Forces und Mini-Teams

METHODEN

Theoretische Impulse, Gruppenarbeiten, Austausch und Diskussion

ZIELGRUPPE

Alle am Thema Interessierten

LEITUNG / REFERENT/IN

Martin Wedgwood, Systemisch-lösungsorientierter Coach, Supervisor, Dipl.-Sozialarbeiter

045

TERMIN

02.06.2025
9 – 17 Uhr

ANMELDESCHLUSS

03.04.2025

TEILNAHMEBEITRAG

Intern ermäßigt: 130 €
Extern: 155 €

Beruflich Pflegende
erhalten für die Teilnahme
8 Fortbildungspunkte



046 Starke Stimme! Kommen Sie in Ihre authentische und ausdrucksstarke Stimme

TERMIN

13.02.2025
14 – 17 Uhr

ANMELDESCHLUSS

16.12.2024

TEILNAHMEBEITRAG

Intern ermäßigt: 60 €
Extern: 75 €

In diesem Workshop gehen wir gemeinsam in unsere authentische Stimme und so durch unsere echte Stimmlage in unseren ganz persönlichen akustischen Fingerabdruck. Ob bei Präsentationen, Teambesprechungen oder dem täglichen Vortragen und Sprechen – mit der echten eigenen Stimme zu sprechen schafft nicht nur einen kompetenten und ausdrucksstarken Auftritt, sondern fördert auch das Vertrauen und die Nähe beim Gegenüber.

Ich zeige Ihnen, wie man die eigene Stimme mit kleinen Übungen ganz einfach im Alltag trainieren kann, um so die Belastbarkeit beim vielen Sprechen zu fördern. Genauso wie die eigene Stimmhygiene, die wichtig für eine gesunde und starke Stimme ist.

Die Übungen basieren auf der Sprecherziehung und verschiedenen Sprechertools und runden mit Kenntnissen aus den Bereichen Physiotherapie, Logopädie und Entspannungsverfahren ab – für eine authentische, starke und gesunde Stimme.

ZIELE / INHALTE

- Atmung: Einfluss auf unsere Stimme und Regulierung der Atmung
- Haltung und Präsenz: Körpergefühl und authentische Stimme
- Resonanzraum: die richtige Tonlage
- Artikulation: Verbesserung der Aussprache, klares und deutliches Sprechen
- verschiedene Stimm- und Sprechübungen, um die Stimme zu trainieren und zu stärken
- Stimmhygiene: wie man beim täglichen viel Sprechen die Stimme schonen und somit gesund erhalten kann

METHODEN

Theorieinput, praktisches Üben

ZIELGRUPPE

Lehrkräfte und alle interessierten Mitarbeitenden, die im Job viel sprechen

LEITUNG / REFERENT/IN

Kristina Keil, Stimm- und Sprechtrainerin, Sprecherin, Schauspielerin, Audiojournalistin

Beruflich Pflegende
erhalten für die Teilnahme
3 Fortbildungspunkte



English conversation Englisch für den Berufsalltag

Die Welt wird immer internationaler, und immer häufiger stellen wir in den verschiedensten Situationen fest, dass eine schnelle Verständigung am einfachsten auf Englisch möglich ist. Egal ob mit neuen KollegInnen, die erst kurz in Deutschland sind und deren Deutschkenntnisse noch nicht ausreichen, oder mit PatientInnen oder KundInnen aus anderen Kulturkreisen. Oder auch im privaten Kontext, etwa im Urlaub: Meist wird dann die englische Sprache genutzt, um sich zu verständigen. Das ist nicht verwunderlich, immerhin ist Englisch eine der am meisten verbreiteten Sprachen der Welt. Auch online ist Englisch die am meisten genutzte Sprache. Und nicht zuletzt ist sie vergleichsweise leicht zu erlernen. In diesem Kommunikationskurs werden Englischkenntnisse aufgefrischt und die Konversation für Alltagssituationen – und je nach Bedarf auch für spezifische berufliche Situationen – trainiert. Der Kurs findet in einem ungezwungenen Rahmen statt. Die Teilnehmenden können gerne eigene Themen oder „Anwendungsfälle“ einbringen, welche sie üben möchten.

ZIELE / INHALTE

- Grundlagen zur Verständigung im Alltag
- Festigung des Grundwortschatzes
- Trainieren von typischen Alltagssituationen
- Small talk

METHODEN

Praktisches Üben

ZIELGRUPPE

Alle Interessierten, die im Alltag mit KollegInnen und Freiwilligendienstlern aus anderen Ländern zu tun haben und die englische Sprache als Brücke zur Verständigung nutzen

LEITUNG / REFERENT/IN

N.N.

047

TERMIN

Auf Anfrage

ANMELDESCHLUSS

01.04.2025

TEILNAHMEBEITRAG

Intern ermäßigt: 130 €

Extern: 155 €

Beruflich Pflegende
erhalten für die Teilnahme
10 Fortbildungspunkte



Betriebliche Gesundheitsvorsorge

*„Man kann einen Menschen nichts lehren,
man kann ihm nur helfen, es in sich selbst zu entdecken.“*

Galileo Galilei

048 Entspannungstechniken "to go"

TERMIN

14.07.2025
9 – 17 Uhr

ANMELDESCHLUSS

19.05.2025

TEILNAHMEBEITRAG

Intern ermäßigt: 130 €
Extern: 155 €

Entspannen im Job? Das kann man lernen.

Voraussetzung hierfür ist, unterschiedliche Methoden und Techniken zu kennen und vorher in Ruhe zu üben. Dafür lernen die Teilnehmenden Kurz-Entspannungstechniken kennen, die sie überall anwenden können – auch am Arbeitsplatz. Und sie erfahren, welche Methode für welche Situation am besten passt.

Zur Auflockerung gibt es zwischendurch immer wieder kurze theoretische Inputs zum Stressmanagement sowie kleine Bewegungsübungen.

ZIELE / INHALTE

- Progressive Muskelentspannung (anspannen und entspannen)
- Blitz-Entspannung
- Atemtechniken (u. a. Nasenwechselatmung)
- (Natur-)Meditation
- Augen-Entspannung
- Faultier-Yoga (lange Dehnungen)
- Kampf-oder-Flucht-Programm (bei Akutstress)
- Körperreise
- Achtsamkeitstraining (Gehmeditation)

METHODEN

Theoretische Impulse, Ausprobieren und Üben. Bei gutem Wetter machen wir einige Techniken (Natur- und Gehmeditation) auch im Freien.

ZIELGRUPPE

Alle am Thema Interessierten

LEITUNG / REFERENT/IN

Sören Lucan, Sporttherapeut, Yoga-Übungsleiter

Beruflich Pflegende
erhalten für die Teilnahme
8 Fortbildungspunkte



Workshop Achtsamkeit Ein Praxiskurs mit Übungen und Tipps

Achtsamkeit ist in aller Munde, aber was ist das genau? Und kann man das lernen? Das Tagesseminar startet mit einem kurzen Input zu Achtsamkeit und wie wir diese üben bzw. trainieren können. Dazu werden im Laufe der Fortbildung zahlreiche Wege und Möglichkeiten aufgezeigt, z. B. achtsames Atmen, Body-Scan, Bewegungsübungen, verschiedene Formen von Meditation oder Entspannungstechniken „für alle Fälle“. Wir schließen den Tag mit einigen Überlegungen, wie wir das Gelernte in unseren (Berufs-)Alltag übertragen können.

ZIELE / INHALTE

- Was ist Achtsamkeit? Wie wird es trainiert?
- Achtsames Atmen: aus dem Kopf in den Körper kommen
- Achtsamkeit für den Rücken: spezielle Übungen für den Alltag
- Body-Scan im Sitzen und Stehen
- Geh-Meditation und achtsames Treppensteigen (indoor/outdoor)
- Natur-Meditation: Sehen, Hören, Fühlen (indoor/outdoor)
- Achtsamer Sport: Eignung und Methodik von Sportarten, z. B. Yoga
- Achtsamkeit „to go“: kleine Übungen + Tipps für den Alltag

METHODEN

Theoretischer Input, Bewegungsübungen, Einzelübungen, Meditation, Reflexion und Diskussion

ZIELGRUPPE

Alle am Thema Interessierten

LEITUNG / REFERENT/IN

Sören Lucan, Sporttherapeut, Yoga-Übungsleiter

049

TERMIN

15.07.2025
9 – 17Uhr

ANMELDESCHLUSS

20.05.2025

TEILNAHMEBEITRAG

Intern ermäßigt: 130 €
Extern: 155 €

Beruflich Pflegende
erhalten für die Teilnahme
8 Fortbildungspunkte



050 Ich bin okay, und Du bist es auch!

TERMIN

14.10.2025
9 – 17 Uhr

ANMELDESCHLUSS

12.07.2025

TEILNAHMEBEITRAG

Intern ermäßigt: 130 €
Extern: 155 €

Mit dieser scheinbar einfachen „Formel“ wird in der Transaktionsanalyse eine von vier Lebenshaltungen beschrieben. Durch sie können wir unseren eigenen Wert, aber auch den Wert Anderer erkennen und würdigen. Es ist eine wertschätzende Haltung, durch die wir uns selbst und andere Menschen besser schützen, Abwertungsprozesse stoppen und selbst in angespannten Beziehungen gelassen und respektvoll bleiben können.

In diesem Tagesseminar wollen wir uns auf achtsame Art und Weise mit dem Wert des Individuums und den persönlichen Werten auseinandersetzen. Wir kommen unserer eigenen Grundhaltung und damit unseren Ressourcen und Fallstücken auf die Spur. Durch Theorieeinheiten, praktische Übungen und Zeiten der Selbstreflektion werden Wege aufgezeigt, wie wir in Begegnungen die „O.K.-Haltung“ bewusst einnehmen und halten können. All dies kann dazu beitragen, alltägliche Begegnungen, sei es in der Arbeit oder auch darüber hinaus, als bereichernder und entspannter zu erleben.

ZIELE / INHALTE

- Bewusstwerden innerer Haltungen
- Meine Werte: Was ist mir wichtig?
- Mein Wert: Jeder Mensch ist wertvoll
- Verständnis von Beziehungsdynamiken
- Achtsamkeit und Selbstliebe

ZIELGRUPPE

Alle am Thema Interessierten

LEITUNG / REFERENT/IN

Michael Hamel, Transaktionsanalytischer Berater, Supervisor, Coach, Theologe

Lust auf Farbe: Zeichne dich frei mit Neurographik

051

Neurographik ist eine kreative Zeichenmethode, die es ermöglicht, sich aus hinderlichen Emotionen und einschränkenden Glaubenssätzen zu befreien sowie Blockaden zu lösen. Sie ist ein Selbsthilfe- und Selbstcoaching-Instrument, das meditativ ist und die Achtsamkeit fördert. Dabei entstehen persönliche Kunstwerke mit Sinn, da sie mit den eigenen Lebensthemen verbunden sind. Für die Neurographik braucht man kein spezielles Zeichentalent oder Vorkenntnisse. Sie macht Freude, ist eine kreativ-meditative Auszeit, aktiviert kreative Potenziale und bringt Farbe ins Leben.

TERMIN

15.05.2025

9 – 17 Uhr

ANMELDESCHLUSS

03.04.2025

TEILNAHMEBEITRAG

Intern ermäßigt: 130 €

Extern: 155 €

Neurographik richtet sich an alle, die:

- in Gedankenschleifen festhängen
- immer noch glauben, nicht malen zu können
- bei der Vorstellung, 30 Minuten lang zu meditieren unruhig werden
- bereit sind, Probleme auf eine andere Art anzugehen

ZIELE / INHALTE

- Einführung in die Neurographik
- Mit Stift und Papier Lösungen und neue Wege jenseits ausgetretener Pfade finden
- Hinderliche Gefühle und einschränkende Glaubenssätze auflösen

METHODEN

Theoretische Impulse, zeichnerische Vorübungen, Zeichnungen

ZIELGRUPPE

Alle am Thema Interessierten

LEITUNG / REFERENT/IN

Stephanie Hirsmüller, Psychotherapeutin und Dipl.-Sozialpädagogin, Supervisorin, Ausbilderin für Systemisch Energetische Prozessarbeit

HINWEIS

Bitte bringen Sie Buntstifte, einen schwarzen Fineliner und einen dicken, schwarzen Filzstift mit.

Es besteht die Möglichkeit, ein Zertifikat vom Institut für Kreativitätspsychologie, IKP, Zürich zu erhalten.

Beruflich Pflegende erhalten für die Teilnahme 8 Fortbildungspunkte



052 Wenn unser Körper Rätsel aufgibt Umgang mit psychosomatisch bedingten Phänomenen

TERMIN

20.03.2025
9 – 16.30 Uhr

ANMELDESCHLUSS

04.02.2025

TEILNAHMEBEITRAG

Intern ermäßigt: 130 €
Extern: 155 €

Es gibt Beschwerden, für die es keinen oder keinen ausreichenden körperlichen Befund gibt, der die belastenden Symptome und ihr Auftreten erklären könnte. Hier ergibt sich dann häufig der Hinweis auf möglicherweise psychosomatische Ursachen. Solche Beschwerden können als leidvoll, schmerzhaft und bedrohlich erlebt werden. Instinktiv möchte man diese Störungen möglichst schnell wieder loswerden. Aber selbst vielfältige medizinische Behandlung kann hier oft nicht weiterhelfen.

Was tun, wenn unser Körper durch diese Störungen mitteilen möchte, dass in unserem Leben etwas aus dem Gleichgewicht geraten ist oder etwas Wichtiges fehlt? Die Sprache unseres Körpers zu verstehen ist oft nicht einfach. Das Seminar bietet Impulse, um mit unserem Körper vertrauter zu werden, eine freundschaftliche Beziehung mit ihm zu entwickeln und verstehen zu lernen, wogegen er möglicherweise protestiert und wozu er uns auffordert.

ZIELE / INHALTE

- Lernen, mit dem Körper in einen Dialog zu treten
- Sich der Reaktionsweisen des eigenen Körpers bewusst werden und diese besser verstehen
- Ein deutliches Gespür dafür entwickeln, was aktuell oder auch schon längere Zeit als belastend oder als „zuviel“ erlebt wird und für das, was fehlt
- Erkennen, welche bewusste Ausrichtung dies für das eigene Leben aufzeigt

METHODEN

Impulsreferate, Achtsamkeitsübungen, Möglichkeit Fragen einzubringen, Austausch

ZIELGRUPPE

Alle am Thema Interessierten

LEITUNG / REFERENT/IN

Thomas Brühl, Heilpraktiker für Psychotherapie, Supervisor

HINWEIS

Das Seminar findet in einem geschützten Rahmen in einer kleiner Gruppe statt.

Beruflich Pflegende
erhalten für die Teilnahme
8 Fortbildungspunkte



Seelisch gesund bleiben in helfenden Berufen

053

In helfenden Berufen ist man täglich mit seiner eigenen Person für andere Menschen da. Neben den Anforderungen und Belastungen, die mit der Begleitung und Betreuung von Menschen verbunden sind, ergeben sich meist noch weitere Herausforderungen:

Es wird erwartet, seine Arbeitszeit flexibel zu handhaben und damit persönliche oder familiäre Bedürfnisse in den Hintergrund zu stellen, und außerdem auch noch zunehmend Dokumentationen oder Verwaltungsaufgaben zu bewältigen, wobei der Zeitrahmen für all diese Anforderungen gleich bleibt. Die Aufgaben werden offensichtlich mehr und vielfältiger und können teils nur mit hohem persönlichem Einsatz erbracht werden.

MitarbeiterInnen berichten dann von emotionaler Belastung, Stress, Hektik und Leistungsdruck und beginnen, sich selbst zu vernachlässigen oder zu erschöpfen. Möglicherweise nehmen Sie an sich erste Symptome wahr, die in der Folge in belastende psychische Zustände wie z. B. Ängste und Depressionen übergehen können.

ZIELE / INHALTE

- Wie zeigen sich psychische Belastungen?
- Wie kann ich psychischen Belastungen vorbeugen?
- Welche hilfreichen Möglichkeiten gibt es, mit bereits auftretenden Ängsten, Depressionen und anderen Belastungszuständen umzugehen?

METHODEN

Impulsreferate, Möglichkeit Fragen einzubringen, Austausch, Entspannungsübungen/Achtsamkeitsübungen

ZIELGRUPPE

Alle am Thema Interessierten

LEITUNG / REFERENT/IN

Thomas Brühl, Heilpraktiker für Psychotherapie, Supervisor

HINWEIS

Das Seminar findet in einem geschützten Rahmen in einer kleiner Gruppe statt.

TERMIN

20.11.2025

9 – 16.30 Uhr

ANMELDESCHLUSS

07.10.2025

TEILNAHMEBEITRAG

Intern ermäßigt: 130 €

Extern: 155 €

Beruflich Pflegende erhalten für die Teilnahme 8 Fortbildungspunkte



054 Resilienz – Widerstandsfähig, beweglich und gelassen im Alltag

TERMIN

05.05.2025

9 – 17 Uhr

ANMELDESCHLUSS

23.03.2025

TEILNAHMEBEITRAG

Intern ermäßigt: 130 €

Extern: 155 €

Anspruchsvolle Herausforderungen bringen uns an unsere Grenzen. Sie laden uns ein, unsere Widerstandskraft und Flexibilität zu stärken und unser Bewältigungs-Repertoire mit neuen Strategien zu erweitern. Kurz: Anspruchsvolle Herausforderungen laden uns ein, Resilienz zu kultivieren.

In dieser Lernwerkstatt geht es um Fähigkeiten und Haltungen, die uns situativ entlasten und nachhaltig in der Tiefe wirken. Im Zentrum stehen dabei die Teilnehmenden mit konkreten Herausforderungen aus ihrem Alltag, sowie Lösungsansätze, die wir ausgehend davon gemeinsam entwickeln.

Darüber hinaus tauschen wir uns über grundlegende Themen aus. Dazu gehören eine alltagsnahe Achtsamkeit, Ansätze, die uns beweglicher im Denken machen, sowie positive Emotionen wie Selbstmitgefühl, Dankbarkeit und Verbundenheit.

ZIELE / INHALTE

- Lösungsorientierte Arbeit ausgehend von Alltagsanforderungen
- Beweglich werden im Denken: Gedanken beobachten, Propriozeptives Schreiben, Innere Teamentwicklung
- Aus dem Kopf in den Körper: Kontaktübung aus der Eutonie, Zen-Meditation, Achtsame Kommunikation
- Positive Haltung kultivieren: Selbstmitgefühl, Liebe 2.0, Dankbarkeit

METHODEN

Austausch im Plenum, Arbeit in kleinen Gruppen, Theoretische Impulse, Übungen und Experimente, Selbstreflexion und Selbstcoaching

ZIELGRUPPE

Alle am Thema Interessierten

LEITUNG / REFERENT/IN

Martin Wedgwood, Systemisch-lösungsorientierter Coach, Supervisor, Dipl.-Sozialarbeiter

Beruflich Pflegende
erhalten für die Teilnahme
8 Fortbildungspunkte



Stressmanagement

Die Stressreaktion unseres Körpers zeigt uns, wie wir mit Anforderungen im Alltag umgehen. Kurzfristige Entlastung ist zwar wichtig, aber eine dauerhafte Überforderung lädt uns ein, genauer hinzuschauen, Probleme zu lösen und Potentiale zu entfalten. Wenn wir das tun, fühlen wir uns glücklicher und gelassener.

In dieser Lernwerkstatt gehen wir der Frage nach, wie wir eine gesunde Spannung als Messinstrument für ein gelingendes Leben kultivieren können. Im Zentrum stehen dabei die Teilnehmenden mit konkreten Anforderungen aus ihrem Alltag, sowie Lösungsansätze, die wir ausgehend davon entwickeln.

Darüber hinaus tauschen wir uns über grundlegende Themen aus. Dazu gehören das Konzept der "Gesunden Spannung", das Dramadriek, die Auflösung wesentlicher Stressdynamiken wie Trigger und Helfersyndrom sowie das Konzept geschmeidiger Problemnutzung.

ZIELE / INHALTE

- Das Yerkes-Dodson-Gesetz
- Deep Flow: gesunde Spannung in wesentlichen Lebensfeldern
- Selbstverantwortung und Problem-Management
- Dramadriek und Helfersyndrom
- Trigger-Management und situative Entlastungsstrategien
- Ausblick: geschmeidige Problemnutzung

METHODEN

Theoretische Impulse, Arbeit in Gruppen, praktische Übungen und Experimente, Selbstreflexion

ZIELGRUPPE

Alle am Thema Interessierten

LEITUNG / REFERENT/IN

Martin Wedgwood, Systemisch-lösungsorientierter Coach, Supervisor, Dipl.-Sozialarbeiter

055

TERMIN

25.09.2025
9 – 17 Uhr

ANMELDESCHLUSS

31.07.2025

TEILNAHMEBEITRAG

Intern ermäßigt: 130 €
Extern: 155 €

Beruflich Pflegende
erhalten für die Teilnahme
8 Fortbildungspunkte



056 Heilpflanzen und Wildkräuter „für alle Fälle“

TERMIN

09.05.2025
9 – 17 Uhr

ANMELDESCHLUSS

26.03.2025

TEILNAHMEBEITRAG

Intern ermäßigt: 130 €
Extern: 155 €

An diesem Tag tauchen wir ein in die Welt der heilsamen Pflanzen, die unsere Gesundheit unterstützen und bei vielen Symptomen hilfreiche Dienste leisten können. Wir werden einige wirksame Heilpflanzen kennen lernen und erfahren, wie wir diese ganz leicht in unseren Alltag integrieren und bei verschiedensten Symptomen einsetzen können. Außerdem widmen wir uns jenen Erkrankungen, die sehr gut auf Heilpflanzen ansprechen – etwa Infekte der Atemwege oder Magen-Darm-Beschwerden. Kost- und Riechproben sowie die praktische Herstellung von eigenen Heilmitteln runden den Tag ab.

ZIELE / INHALTE

- Kennenlernen von Heilpflanzen zur Unterstützung unserer Gesundheit
- Möglichkeiten der Linderung und Behandlung von alltäglichen Beschwerden
- Herstellung verschiedener Heilmittel für den Eigenbedarf
- Wildkräuter am Wegesrand und deren Verwendungsmöglichkeiten

METHODEN

Lichtbildvortrag mit Erlebnissen für alle Sinne sowie Praxiseinheiten

ZIELGRUPPE

Alle am Thema Interessierten

LEITUNG / REFERENT/IN

Astrid Fiebich, Dipl.-Sozialpädagogin, Heilpraktikerin, Autorin, Heilpflanzenexpertin

HINWEIS

Materialkosten von 5 Euro sind direkt an die Referentin zu entrichten.

Beruflich Pflegende
erhalten für die Teilnahme
8 Fortbildungspunkte



Vegane Ernährung

Vorteile und Risiken – und wie diese gesund gelingen kann

In den letzten Jahren nimmt die Anzahl an Menschen, die sich vegan ernähren, immer mehr zu. Die Motivation hierfür kann unterschiedlich sein: Tierwohl, gesundheitliche Aspekte, Nachhaltigkeit etc. Doch bedeutet vegan automatisch auch gesund? Gibt es Risiken? Wie kann eine ausgewogene vegane Ernährung gelingen?

In dieser Fortbildung wollen wir uns über vegane Ernährung austauschen, darüber sprechen, was zu berücksichtigen ist und einfache Rezepte ausprobieren.

ZIELE / INHALTE

- Was ist bei einer veganen Ernährung zu beachten?
- Welche Nährstoffe sind kritisch, sind Nahrungsergänzungsmittel nötig?
- Bewertung von veganen Ersatzprodukten

METHODEN

Vortrag, Übungen, Ausprobieren, Gruppenarbeit

ZIELGRUPPE

Alle am Thema Interessierten

LEITUNG / REFERENT/IN

Caroline Frey, Heilerziehungspflegerin, Ernährungstherapeutin B. Sc., Ernährungsberaterin DGE, Diakonie Kork

057

TERMIN

13.10.2025
9 – 13 Uhr

ANMELDESCHLUSS

01.09.2025

TEILNAHMEBEITRAG

Intern ermäßigt: 50 €
Extern: 60 €

Beruflich Pflegende
erhalten für die Teilnahme
4 Fortbildungspunkte



058 Kurz-Entspannung mit NLP und Selbsthypnose

Wohlergehen fördern und Stresssymptome lindern – Einführungsworkshop

TERMIN

I
07.03.2025
9 – 12 Uhr

II

08.10.2025
13.30 – 16.30 Uhr

ANMELDESCHLUSS

30.01.2025
07.09.2025

TEILNAHMEBEITRAG

Intern ermäßigt: 40 €
Extern: 50 €

Was ist und kann Selbsthypnose? Was kann NLP? Wie können wir beides für uns persönlich nutzen? Und wie kann uns dieser Zustand helfen, das eigene Wohlergehen und tiefe Entspannung zu fördern, und dazu beitragen, verschiedene Probleme (wie z. B. Stress oder Schlafstörungen) zu lindern?

In dieser halbtägigen Fortbildung lernen Sie die Grundlagen und Werkzeuge von NLP und Selbsthypnose kennen und erfahren, wie Sie einfache, sanfte Übungen bei sich selbst anwenden können.

ZIELE / INHALTE

- Grundlagen NLP und Selbsthypnose
- Wie können Sie selbst einen positiven Entspannungs-/ Trancezustand erzeugen?
- Was kann NLP dazu beitragen?
- Austausch und Diskussion, wie diese Methoden genutzt und angewendet werden können

ZIELGRUPPE

Alle am Thema Interessierten

LEITUNG / REFERENT/IN

Vera Krakovic, Sonderschullehrerin,
Ausbildung in Hypnotherapie

Beruflich Pflegende
erhalten für die Teilnahme
3 Fortbildungspunkte



Job-Yoga: (Kurz-)Entspannungsmethoden für den Berufsalltag

Online-Kurs

059



In 5 Minuten wieder Auftanken oder komplett Abschalten? Das geht beim Job-Yoga!

Wir erlernen einfache Übungen, die man gut im Job-Kontext anwenden kann (ohne Umziehen), im Sitzen und Stehen, zum Teil auch im Liegen, für die kleine Bewegungs- oder Meditationspause. Die Übungen sind leicht umsetzbar und individuell kombinierbar. Für längere Pausen und für den Feierabend werden auch längere Sequenzen auf der Matte gezeigt – und bei Bedarf auch „sportliches Yoga“.

Vorkenntnisse sind nicht notwendig. Chronische Schmerzen werden berücksichtigt, es sollten aber keine akuten Beschwerden sein.

ZIELE / INHALTE

- Anfangsmeditation, Atemtechniken
- Gleichgewichtsübungen
- Rücken-Yoga: spezielle Übungen für HWS/BWS/LWS
- Sonnengruß mit Varianten
- Sivananda-Reihe
- Krieger-Reihe im Stehen
- Büro-Yoga: Übungen im Sitzen
- Faszien-Yoga
- Lach-Yoga
- End-Entspannung (sitzend, liegend)

METHODEN

Theoretische Impulse, Austausch, Ausprobieren und Üben.

ZIELGRUPPE

Alle am Thema Interessierten

LEITUNG / REFERENT/IN

Sören Lucan, Sporttherapeut, Yoga-Übungsleiter

HINWEIS

Das hier vorgestellte Yoga ist vom Sivananda-Stil geprägt, deswegen gibt es auch kleine, spirituelle Alltags-Weisheiten. Und es gibt immer etwas zu Lachen!

TERMIN

ab 6. Mai 2025

6 Termine

jeweils dienstags

9 – 10 Uhr

ANMELDESCHLUSS

24.03.2025

TEILNAHMEBEITRAG

Intern ermäßigt: 100 €

Extern: 120 €

Für die Anmeldung benötigen wir eine gültige E-Mail-Adresse.

Bei Bedarf kann in der Fort- und Weiterbildung ein Tablet ausgeliehen werden.

Betriebliche
Gesundheits-
vorsorge

Beruflich Pflegende erhalten für die Teilnahme 8 Fortbildungspunkte





060

Online-Kurs Resilienz: Innere Kraftquellen entdecken und aktivieren

TERMIN

I
13.05.2025
8.15 – 13 Uhr

II
02.12.2025
8.15 – 13 Uhr

ANMELDESCHLUSS

31.03.2025
20.10.2025

TEILNAHMEBEITRAG

Intern ermäßigt: 65 €
Extern: 80 €

Betriebliche
Gesundheits-
vorsorge

Warum verkraften manche Menschen schwierige Ereignisse des Lebens scheinbar schadlos, während andere wiederum an scheinbar einfachen Themen verzweifeln? Um Widrigkeiten und Herausforderungen zu meistern benötigen wir offensichtlich eine Kraftquelle, aus der wir schöpfen können. In vielen Fällen ist sichtbar, worauf "resiliente" Menschen zurückgreifen, wenn sie ihre Herausforderungen bewältigen.

Die Resilienzforschung bietet uns einen spannenden Blick auf Ressourcen, die eben genau zu dieser Kraftquelle werden können. Genau mit diesen Ressourcen und dem Bewusstwerden, was resilientes Handeln bedeutet, beschäftigen wir uns in diesem halbtägigen Online-Seminar.

ZIELE / INHALTE

- Was ist Resilienz?
- Eigenschaften und Verhaltensweisen resilienter Menschen
- Eigene Kraftquellen entdecken und aktivieren
- Weiterentwicklung der eigenen Resilienz durch Impulse
- Aktivierungen und Möglichkeiten zur Reflexion

METHODEN

Impulsreferate, Erfahrungsaustausch, Aktivierungen, Selbstreflexion

ZIELGRUPPE

Alle Interessierten, die offen für Aktivierungen, neugierig gegenüber anderen Blickwinkeln und bereit zur Selbstreflexion sind

LEITUNG / REFERENT/IN

Andreas Dorsch, Systemischer Berater,
Pädagogischer Trainer für soziale Kompetenz

Beruflich Pflegende
erhalten für die Teilnahme
4 Fortbildungspunkte



Online-Fitness-Mix "Fit durch die Jahreszeiten"

Bei diesem Angebot haben Sie die Möglichkeit, in verschiedenen Zeiträumen von 2 Monaten an unterschiedlichen Online-Kursen Ihrer Wahl von Natalja Seel teilzunehmen (vormittags und abends an verschiedenen Wochentagen). In diesem Zeitraum haben Sie quasi eine "Flatrate".

Es werden unter anderem Yoga, Pilates sowie Rücken- und Faszientraining angeboten.

ZIELE / INHALTE

Angeboten werden unter anderem:

- Yoga für AnfängerInnen
- Yoga für Fortgeschrittene
- Faszientraining
- Rückenkurs
- Pilates
- Yoga-Pilates-Mix

ZIELGRUPPE

Alle am Thema Interessierten

LEITUNG / REFERENT/IN

Natalja Seel, Yoga-Lehrerin, Reha-Trainerin und Dozentin für Pilates

HINWEIS

Benötigt werden (falls vorhanden): Handtuch, Yogagurt, Tennisball und Yoga-Matte.

Trotz "Flatrate" können für diesen Kurs (bei Anerkennung als Arbeitszeit) nur bis zu 8 Stunden Arbeitszeit angerechnet werden.

061



TERMIN

Kurs I "Frühjahr"

24.02.2025 – 24.04.2025

Kurs II "Sommer"

19.05.2025 – 19.07.2025

Kurs III "Herbst"

22.09.2025 – 22.11.2025

Der genaue Zeitplan wird rechtzeitig bekannt gegeben.

ANMELDESCHLUSS

20.01.2025

14.04.2025

18.08.2025

TEILNAHMEBEITRAG

Intern ermäßigt: 90 €

Extern: 110 €

Betriebliche
Gesundheits-
vorsorge

Beruflich Pflegende
erhalten für die Teilnahme
8 Fortbildungspunkte



062 Stockkampf

TERMIN

24.–25.11.2025
jeweils 10 – 14 Uhr

ANMELDESCHLUSS

14.10.2025

TEILNAHMEBEITRAG

Intern ermäßigt: 130 €
Extern: 155 €

In diesem Kurs arbeiten wir auf der Grundlage unterschiedlicher Stile der philippinischen Stockkampfkunst (Escrima, Arnis, Kali), die eine lange zurückreichende Tradition hat.

Die Stockkampfkunst umfasst verschiedene Schlagfolgen. Wir erlernen die 12 Grundschläge sowie unterschiedliche Schlagfolgen mit einem oder zwei Stöcken. Dabei spielt vor allem die Körperwahrnehmung eine entscheidende Rolle. Der Kurs ist sowohl für AnfängerInnen konzipiert, die in grundlegende Übungen und Rhythmusarbeit eingeführt werden, als auch für Fortgeschrittene, die Bekanntes weiterentwickeln oder neue Rhythmen und Bewegungsformen erlernen wollen.

ZIELE / INHALTE

- Einführung in die Stockkampfkunst
- Erlernen der 12 Grundschläge
- Erlernen verschiedener Schlagfolgen mit einem oder zwei Stöcken
- Stärkung von Rhythmusgefühl und Aufmerksamkeit
- Förderung von Auge-Hand-Koordination, Rechts-Links-Koordination sowie „body-mind-Work“ (Körperverständnis)

LEITUNG / REFERENT/IN

Pia André, Tänzerin, Trainerin für Kampfkunst

HINWEIS

Rattan-Stöcke können für 25€ direkt bei der Kursleitung gekauft werden. Bitte geben Sie bei der Anmeldung an, ob Sie Stöcke benötigen oder eigene Stöcke mitbringen.

Beruflich Pflegende
erhalten für die Teilnahme
8 Fortbildungspunkte



Yoga

Yoga trägt dazu bei, Körper, Geist und Seele im Gleichgewicht zu halten. Dabei werden Entspannung und Wohlbefinden gefördert und Stress reduziert. Auch für den Körper hat Yoga eine heilsame Wirkung, beispielsweise ist es gut für den Rücken oder die Beweglichkeit im Allgemeinen. In diesem Yoga Kurs werden sanfte Übungen aus dem Hatha-Yoga angeboten. Der Kurs richtet sich an Personen jeden Alters und ist für alle Fitnesslevel geeignet.

ZIELE / INHALTE

- Entspannung und Wohlbefinden
- Förderung der Beweglichkeit
- Verbesserung der Körperwahrnehmung
- Kräftigung der Muskulatur
- Stressabbau

ZIELGRUPPE

Alle am Thema Interessierten

LEITUNG / REFERENT/IN

Iris Armbruster, Hatha-Yoga-Lehrerin, Wohnverbund, Diakonie Kork

HINWEIS

Bitte eine Yoga-Matte mitbringen.

Der Sommer-Kurs „Yoga am See“ findet als Outdoor-Kurs am Korcker Baggersee statt. Die beiden anderen Kurse finden wie gewohnt in unseren Schulungsräumen statt.

063

TERMIN

Kurs I

Mit Yoga entspannt ins Wochenende
ab 21. Februar
16 – 17 Uhr

Kurs II

Yoga am See
(Outdoor-Yoga)
ab 27. Mai 2025
9.45 – 10.45 Uhr

Kurs III

Yoga am Morgen
ab 23.09.2025
9.45 – 10.45 Uhr

jeweils 8 Termine

ANMELDESCHLUSS

16.12.2024

TEILNAHMEBEITRAG

Intern ermäßigt: 90 €
Extern: 110 €

Beruflich Pflegende
erhalten für die Teilnahme
8 Fortbildungspunkte



064 **Verspannungen lösen** **Muskeldehnung und -kräftigung** **nach Liebscher und Bracht**

TERMIN

Kurs I "Frühjahr"
ab 20.02.2025

Kurs II "Herbst"
ab 09.10.2025

jeweils
8 Termine
donnerstags
14.15 – 15.15 Uhr

ANMELDESCHLUSS

09.01.2025
15.07.2025

TEILNAHMEBEITRAG

Intern ermäßigt: 90 €
Extern: 110 €

Engpassdehnungen sind eine spezielle Form der Muskeldehnung und -kräftigung bei Schmerzzuständen. Sie eignen sich darüber hinaus auch prophylaktisch zur Stärkung und Dehnung des gesamten Bewegungsapparats.

Alle Übungen, die hier gelernt werden, können zu Hause weiter trainiert und angewendet werden, um so Schmerzzuständen langfristig vorzubeugen.

Im Kurs besteht die Möglichkeit, verschiedene Hilfsmittel und Trainingsgeräte, z. B. Faszienrollen, auszuprobieren.

ZIELE / INHALTE

- Dehnung und Stärkung der Muskulatur
- Übungen bei Schmerzzuständen und zur Vorbeugung von Schmerzen
- Ausprobieren verschiedener Hilfsmittel
- Theoretisches Hintergrundwissen zu Engpassdehnungen

ZIELGRUPPE

Alle am Thema Interessierten

LEITUNG / REFERENT/IN

Susanne Usbeck, Personaltrainerin, zertifizierte Liebscher und Bracht-Trainerin und Zumba-Trainerin

HINWEIS

Bitte mitbringen: bequeme Kleidung, Handtuch, etwas zu trinken. Wenn möglich, bitte eine eigene Yoga-Matte mitbringen.

Beruflich Pflegende
erhalten für die Teilnahme
8 Fortbildungspunkte

Fußreflexzonenmassage

Unsere Füße werden oft wenig beachtet, obwohl sie uns viele Kilometer durchs Leben tragen. Hier liegen Reflexzonen, die eine Wirkung auf alle Organe, Muskeln und Gelenke haben, denn diese spiegeln sich auf unserer Fußfläche wider. Gezielte Drucktechniken und Massagepunkte können dabei helfen, unser Wohlbefinden wieder herzustellen sowie ungewollte Probleme zu beseitigen.

Die Reflexzonenmassage wirkt wohltuend für die Füße selbst, aber auch auf den ganzen Körper und seine Organe. Die ausgleichende und energiegelade Wirkung ist direkt spürbar.

ZIELGRUPPE

Alle interessierten Mitarbeitenden

LEITUNG / REFERENT/IN

Angelika Fischer, ayurvedische Fußreflexzonenmassseurin

HINWEIS

Ein Termin dauert 30 Minuten.

Termine werden zwischen 11.30 und 18 Uhr vergeben.

Die genauen Termine finden Sie im Intranet auf den Seiten der Fort- und Weiterbildung bei "Neuigkeiten".

065

In der Regel werden 2 Termine im Monat angeboten (immer montags).

ANMELDUNG

Bitte reservieren Sie über die Fort- und Weiterbildung, wenn möglich telefonisch, einen Termin.

Ihre Reservierung ist verbindlich und kann nur bis Mittwoch zuvor storniert werden.

TEILNAHMEBEITRAG

Pro Termin entstehen Kosten von 7 €

066 **Fitnessstraining**

TERMIN

Montag und
Donnerstag,
17 – 19 Uhr

ANMELDESCHLUSS

Keine Anmeldung
erforderlich

TEILNAHMEBEITRAG

Das Angebot wird über
die Diakonie Kork
finanziert und ist für
die TeilnehmerInnen
kostenfrei.

Es kann nur von
MitarbeiterInnen der
Diakonie Kork und
außerhalb der Arbeitszeit
wahrgenommen werden.

Alle Mitarbeitenden der Diakonie Kork, die Spaß an Bewegung haben und ihre Gesundheit sowie körperliche Leistungsfähigkeit erhalten oder verbessern möchten, sind eingeladen zum Fitnessstraining.

Die Trainingszeiten sind Montag und Donnerstag von 17 – 19 Uhr in den Räumen der Physiotherapie-Abteilung im Untergeschoss der Séguin-Klinik. Die Kosten für das Angebot trägt die Diakonie Kork.

Neu- und Wiedereinsteigern empfehlen wir einen vorherigen Gesundheitscheck.

ZIELE / INHALTE

- Möglich ist ein individuelles Training unter Gleichgesinnten mit den Schwerpunkten Aerobes Ausdauertraining und Krafttraining im Ergometerraum. Dieser ist ausgestattet mit Laufbändern, Crosstrainer, Fahrradergometer, Liegeergometer und Rudergerät.
- Im angrenzenden Fitnessraum können Sie nach Ihrem eigenen Bedürfnis gezielte Kräftigungsübungen durchführen. Für alle Muskelgruppen sind entsprechende Trainingsgeräte vorhanden.

ZIELGRUPPE

Alle Mitarbeitenden, die Spaß an Bewegung haben und ihre Gesundheit und Leistungsfähigkeit erhalten oder verbessern möchten

LEITUNG / REFERENT/IN

Physiotherapieabteilung

Medizin / Pflege

*„Das Außergewöhnliche geschieht nicht auf glattem,
gewöhnlichem Wege.“*

Johann Wolfgang von Goethe

067 Medical Child Abuse Münchhausen-by-Proxy 2.0

TERMIN

27.02.2025
9 – 17 Uhr

ANMELDESCHLUSS

16.12.2024

TEILNAHMEBEITRAG

Intern ermäßigt: 130 €
Extern: 155 €

Eltern kennen ihre Kinder in der Regel am besten. Sie sind bezüglich der medizinischen Diagnosestellung und Behandlung neben den kranken Kindern und Jugendlichen unsere wichtigsten Partner.

Herausfordernd wird es, wenn in der Dynamik zwischen Eltern, Kind und medizinischem System dysfunktionale Tendenzen entstehen. Dies hat in der Regel verschiedene Gründe und wird durch unterschiedliche Faktoren aufrechterhalten.

In diesem Seminar wollen wir einen Blick auf den aktuellen Wissensstand und die Neukonzeption des Konzepts „Medical Child Abuse“ werfen. Außerdem möchten wir konkrete Leitlinien zur Prüfung eines Verdachts und zur Einleitung notwendiger Interventionen vor dem Hintergrund akuter oder drohender Kindeswohlgefährdung vorstellen.

ZIELE / INHALTE

- Medical Child Abuse als Konzept
- Alarmzeichen
- Procedere zur Klärung eines Verdachts
- Vorgehen bei Anhaltspunkten auf Kindeswohlgefährdung
- Reflexion eigener Fälle

METHODEN

Vortrag, Diskussion, Austausch in kleineren Gruppen

ZIELGRUPPE

ÄrztInnen, Pflege- und Betreuungskräfte,
SozialarbeiterInnen, PsychologInnen, TherapeutInnen

LEITUNG / REFERENT/IN

Dr. Constanze Ziesemer, Fachärztin für Kinder- und Jugendmedizin;

Dr. Tanja Gözl, Psychol. Psychotherapeutin;
Leiterinnen des Pädiatrisches Kinderschutzzentrum KiZ.
Kinder- und Jugendklinik am Universitätsklinikum Freiburg

HINWEIS

Anonymisierte eigene Fälle können gern mitgebracht werden.

Beruflich Pflegende
erhalten für die Teilnahme
8 Fortbildungspunkte



FASD – eine Herausforderung, pädagogisch umzudenken

068

Das Fetale Alkoholsyndrom ist eine Behinderung, welche durch Alkoholkonsum der Mutter in der Schwangerschaft ausgelöst werden kann. Sie zählt zu den häufigsten angeborenen Behinderungen in Deutschland.

Kinder und Jugendliche mit FASD sind häufig impulsiv, können kaum aus Fehlern lernen, zeigen massive Verhaltensbeeinträchtigungen und haben oft Lernschwierigkeiten. Bewährte Erziehungs- und Umgangsstrategien scheinen nicht zu greifen und stellen die Bezugspersonen vor große Herausforderungen. Um Kindern und Jugendlichen mit FASD gerecht zu werden und einen Alltag ohne permanente Überforderung und Frustration zu ermöglichen, ist es notwendig, dass sich Fachkräfte informieren und lernen, pädagogisch umzudenken.

TERMIN

26.02.2025

13 – 16 Uhr

ANMELDESCHLUSS

16.12.2024

TEILNAHMEBEITRAG

Intern ermäßigt: 50 €

Extern: 65 €

ZIELE / INHALTE

- Was ist FASD?
- Wie wird es diagnostiziert?
- Wie macht es sich im Alltag bemerkbar?
- Wie können wir unterstützen?
- Was gibt es für Interventionsmöglichkeiten?

Mit diesen und weiteren Fragen setzt sich der Vortrag mit anschließender Möglichkeit zum Austausch intensiv auseinander.

METHODEN

Vortrag, Diskussion

ZIELGRUPPE

Lehrkräfte, TherapeutInnen, PsychologInnen, Pflege- und Betreuungskräfte

LEITUNG / REFERENT/IN

Susanne Sommer, Dipl. Sozialpädagogin
und FASD Fachberaterin

Beruflich Pflegende
erhalten für die Teilnahme
3 Fortbildungspunkte



069 Einführung in die Funktionelle Entspannung – im leibhaftigen Dialog mit mir

TERMIN

11.03.2025
9 – 13 Uhr

ANMELDESCHLUSS

13.01.2025

TEILNAHMEBEITRAG

Intern ermäßigt: 50 €
Extern: 65 €

Die Funktionelle Entspannung (FE) geht von einem ganzheitlichen Menschenbild aus. Ihr liegt ein von Natur aus sich selbst regulierendes Balancemodell zugrunde.

Nach einem kurzen Blick auf die historische Entwicklung dieses Verfahrens werden Sie mit verschiedenen Angeboten die Vorgehensweise in der FE praktisch kennenlernen. Selbstzuwendung, Verfeinerung der Wahrnehmungsfähigkeit und Versprachlichung des Körpererlebens unterstützen die Selbstregulation und damit unsere Resilienz. Sie werden feine Zusammenhänge im Zusammenspiel des Denkens, Spürens (Körperwahrnehmung) und der Emotionen erkennen lernen.

ZIELE / INHALTE

- Entstehungsgeschichte und Entwicklung der Methode
- Vorgehensweise und „Spielregeln“ praktisch kennenlernen
- Grundzüge der subjektiven Anatomie in folgenden Bereichen praktisch erfahren:
 - Äußerer Halt
 - Innerer Halt
 - Innenräume
 - Haut als Grenze
 - Rhythmus
- Anwendungsgebiete, besondere Schwerpunkte

METHODEN

Wechsel zwischen Einheiten mit theoretischem Input im interaktiven Austausch und Angeboten zu Spürerfahrungen mit Selbsterfahrungscharakter; Ebenenwechsel zwischen Körperarbeit und verbalem Durcharbeiten

ZIELGRUPPE

PsychologInnen, ÄrztInnen, TherapeutInnen, Pflege- und Betreuungskräfte

LEITUNG / REFERENT/IN

Dr. med. Ruth Feldhoff, Ärztin für Innere Medizin, Arbeitsmedizin und Psychotherapie, zertifizierte FE-Therapeutin

HINWEIS

Bereitschaft zur Selbsterfahrung ist erforderlich. Der Workshop ersetzt keine Therapie, die Teilnahme erfolgt eigenverantwortlich.

Bitte tragen Sie bequeme Kleidung, wenn möglich bringen Sie eine Decke oder Matte sowie ein Kissen mit.

Beruflich Pflegende
erhalten für die Teilnahme
4 Fortbildungspunkte



Gewalt gegen Mitarbeitende im Betreuungs- und Pflegealltag

070

Verbale und körperliche Übergriffe auf Mitarbeitende in Einrichtungen der Behindertenhilfe kommen häufig vor. Oftmals versuchen wir diesen Übergriffen mit Verständnis gegenüber dem Verhalten der Menschen mit Beeinträchtigungen zu begegnen. Aber das gelingt uns nicht immer. Sich wehren steht im Widerspruch zum Betreuungs- und Beziehungsverhältnis. Aber müssen wir gewaltvolle Übergriffe hinnehmen und wie gehen wir mit unseren Gefühlen wie zum Beispiel Ohnmacht, Hilflosigkeit, Angst und Wut um? Ein Gewalterlebnis ist für den betroffenen Mitarbeitenden mit Stress verbunden. Wer sich hilflos und ausgeliefert fühlt, kann eine psychische Verletzung davontragen, auch wenn keine äußeren, sichtbaren Verletzungen entstanden sind. Die Folgen zeigen sich oft erst später.

TERMIN

09.07.2025

9 – 16 Uhr

ANMELDESCHLUSS

12.05.2025

TEILNAHMEBEITRAG

Intern ermäßigt: 130 €

Extern: 155 €

ZIELE / INHALTE

- Erkennen möglicher Ursachen für angespannte Situationen, aus denen Aggression und Gewalt entstehen können
- Umgang mit den eigenen Gefühlen
- Hilfe bekommen, Hilfen annehmen

Alle Teilnehmenden werden angeregt, sich ihre eigenen Gefühle, Wahrnehmungen und Werte zu diesem Thema bewusst zu machen. Aus dieser Reflexion entwickeln sich neue Ansätze, die für die Betreuungs- und Pflegetätigkeit wertvoll sind.

METHODEN

Theorieinput, Impulsfragen, Diskussion, Austausch im Plenum

ZIELGRUPPE

Pflege- und Betreuungskräfte, TherapeutInnen

LEITUNG / REFERENT/IN

Christine Seeböhm, Systemische Beraterin und Qualitätsmanagerin im Sozial- und Gesundheitswesen, examinierte Pflegefachkraft, Pflegemanagerin, Gutachterin und Fachbuchautorin

Beruflich Pflegende
erhalten für die Teilnahme
7 Fortbildungspunkte



071 "Mut zur Freiheit..." – "Dein bestes Mittel, etwas gegen Freiheitsentziehende Maßnahmen zu tun, bist du selbst." – Ein Anstoß zur Haltung!

TERMIN

20.01.2025
21.01.2025
22.01.2025
17.02.2025
18.02.2025
19.02.2025
07.07.2025
08.07.2025

jeweils
9 – 16 Uhr

ANMELDESCHLUSS

18.11.2024
18.11.2024
18.11.2024
16.12.2024
16.12.2024
16.12.2024
12.05.2025
12.05.2025

TEILNAHMEBEITRAG

Intern ermäßigt: 130 €

Eine Freiheitsentziehende oder -einschränkende Maßnahme (FEM) ist eine Handlung, die die Autonomie eines Menschen begrenzt oder diese entzieht. Sie ist ein bedeutsamer Eingriff in die Freiheit und Selbstbestimmung jeglicher Art. Im Bewusstsein alles zu tun, um den Menschen nicht in seiner Freiheit einzuschränken, ist eine intensive individuelle und kreative Auseinandersetzung gefragt, um Alternativen für den Umgang mit Verhaltensweisen oder Bedürfnissen des betroffenen Menschen zu finden.

Manche BewohnerInnen erleben bereits über einen langen Zeitraum ihres Lebens eine oder mehrere FEM, was augenscheinlich zu einer Gewöhnung führen kann. Manchmal fordern diese Menschen eine FEM sogar ein, da sie keine Alternativen kennen.

Diese Fortbildung ist als Anstoß zu verstehen, um den Blick auf den Umgang mit Freiheitsentziehenden Maßnahmen zu weiten und den Weg der Veränderung mitzugestalten.

ZIELE / INHALTE

- Freiheit des Menschen vs. Sicherheitsdenken und Verantwortungspflicht
- Was macht es mit mir, wenn ich eine FEM vornehme?
- Sicherer Abbau von FEM: Wie kann das gehen?
- Entwicklung einer inneren Haltung zum Thema FEM und den Umgang damit

METHODEN

Impulsfragen, Diskussion, Austausch im Plenum

ZIELGRUPPE

Mitarbeitende im Wohnverbund der Diakonie Kork

LEITUNG / REFERENT/IN

Christine Seebohm, Systemische Beraterin und Qualitätsmanagerin im Sozial- und Gesundheitswesen, examinierte Pflegefachkraft, Pflegemanagerin, Gutachterin und Fachbuchautorin

Beruflich Pflegende erhalten für die Teilnahme
7 Fortbildungspunkte



Rechtssichere Pflegedokumentation

Durch die Fülle der Anforderungen im Pflegealltag wird zwangsläufig auch die Dokumentation umfangreicher. Damit unpräzise Standardformulierungen vermieden werden, ist es erforderlich, dass jede/r PatientIn individuell betrachtet und auch die Dokumentation individuell und ressourcenorientiert geführt wird.

In dieser Veranstaltung sollen Ihre grundlegenden Kenntnisse zur Pflegedokumentation aufgefrischt werden. Sie bekommen Informationen über die rechtliche und fachliche Notwendigkeit der Dokumentation. Und Sie erhalten die Gelegenheit, die praktische Umsetzung gemeinsam zu beleuchten und Beispiele aus dem Praxisalltag zusammen zu erarbeiten.

ZIELE / INHALTE

- Inhalte der Pflegedokumentation
- Die rechtliche Bedeutung
- Häufig auftretende Fehler und Probleme
- Lösungsvorschläge zur Vermeidung von Fehlern im Dokumentationssystem
- Die Dokumentationsführung vereinfachen – das WIE des Schreibens und das Vermeiden der Doppeldokumentation
- Wie formuliere ich „richtig“:
Nachvollziehbar, transparent, operationalisierbar
- Formulierungsübungen mit Beispielen aus der Praxis

METHODEN

Kurzreferat, praktische Übungen, Austausch, Diskussion

ZIELGRUPPE

Gesundheits- und KrankenpflegerInnen, HeilerziehungspflegerInnen, alle interessierten Mitarbeitenden

LEITUNG / REFERENT/IN

Sandra Geppert, Pflegepädagogin (B.A.),
Gesundheits- und Krankenpflegerin

072

TERMIN

26.03.2025
8.30 – 11.30 Uhr

ANMELDESCHLUSS

20.01.2025

TEILNAHMEBEITRAG

Intern ermäßigt: 40 €
Extern: 55 €

Beruflich Pflegende
erhalten für die Teilnahme
4 Fortbildungspunkte



073 Rettungsschwimschein DLRG-Schein in Bronze

TERMIN

Zwischen Anfang Mai
und Mitte Juli

Termine werden
rechtzeitig bekannt
gegeben.

5 Abende
je 17.45 – 19.15 Uhr

ANMELDESCHLUSS
20.04.2025

TEILNAHMEBEITRAG

Intern ermäßigt: 65 €
Extern: 80 €

Die Kosten übernimmt
der Geschäftsbereich.

Die „Ordnung für die Benutzung des Hallenbades“ schreibt vor, dass

- alle Aufsichtspersonen, die innerhalb der Diakonie Kork beschäftigt sind und das Schwimmbad mit Menschen mit Behinderung besuchen, sichere Schwimmer sein müssen

und

- mindestens eine Aufsichtsperson entweder die Rettungsfähigkeit in der Wasseraufsicht in Schwimmbädern bis zu einer Wassertiefe von 1,35 m oder einen DLRG-Schein in Bronze erbringen muss.

Eine Auffrischung ist alle 3 Jahre erforderlich.

ZIELE / INHALTE

- Ausbildung vom Schwimmer zum Rettungsschwimmer
- Optimierung der Schwimmstile
- Retten aus dem Gefahrenbereich Wasser
- HLW (Herz-Lungen-Wiederbelebung)
- Erste Hilfe
- Verhalten im und auf dem Wasser

METHODEN

Praktisches Üben

ZIELGRUPPE

Mitarbeitende aus allen Bereichen, die das Schwimmbad als Begleitpersonen benutzen

LEITUNG / REFERENT/IN

Claude Woitschitzky, DLRG Kehl

HINWEIS

Kursort: Freibad Auenheim, Badstraße,
77694 Kehl-Auenheim

Treffpunkt: am Eingang um 17.45 Uhr

WICHTIGE INFORMATION DES KURSLEITERS

Eine Grundfitness sollte vorhanden sein, damit die Bescheinigung (DLRG-Schein Bronze) erworben werden kann. Erworbenene Kenntnisse aus vorigen Kursen sollten vor Kursbeginn individuell wiederholt werden.

Beruflich Pflegende
erhalten für die Teilnahme
8 Fortbildungspunkte



Rettungsschwimmschein

Rettungsfähigkeit in der Wasseraufsicht bis zu einer Wassertiefe von 1,35 m

Die „Ordnung für die Benutzung des Hallenbades“ schreibt vor, dass

- alle Aufsichtspersonen, die innerhalb der Diakonie Kork beschäftigt sind und das Schwimmbad mit Menschen mit Behinderung besuchen, sichere Schwimmer sein müssen

und

- mindestens eine Aufsichtsperson entweder die Rettungsfähigkeit in der Wasseraufsicht in Schwimmbädern bis zu einer Wassertiefe von 1,35 m oder einen DLRG-Schein in Bronze erbringen muss.

Eine Auffrischung ist alle 3 Jahre erforderlich.

ZIELE / INHALTE

- Erkennen von Gefahren am und im Wasser
- Retten und Bergen
- An Land bringen
- Erhalt der Eigensicherung
- Erste Hilfe bei Ertrinkungsunfällen

METHODEN

Praktisches Üben

ZIELGRUPPE

Mitarbeitende aus allen Bereichen, die das Schwimmbad als Begleitpersonen benutzen

LEITUNG / REFERENT/IN

Claude Woitschitzky, DLRG Kehl

HINWEIS

Kursort: Freibad Auenheim, Badstraße,
77694 Kehl-Auenheim

Treffpunkt: am Eingang um 17.45 Uhr

074

TERMIN

Zwischen Anfang Mai und Mitte Juli

Termine werden rechtzeitig bekannt gegeben.

3 Abende
je 17.45 – 19.15 Uhr

ANMELDESCHLUSS

22.04.2025

TEILNAHMEBEITRAG

Intern ermäßigt: 50 €
Extern: 65 €

Die Kosten übernimmt der Geschäftsbereich.

Beruflich Pflegende erhalten für die Teilnahme
2 Fortbildungspunkte



075 Ersthelfer Grundkurs und Auffrischkurs

TERMIN

16.01.2025

03.07.2025

13.11.2025

jeweils

8.30 – 17 Uhr

ANMELDESCHLUSS

13.11.2024

12.05.2025

15.09.2025

TEILNAHMEBEITRAG

Intern ermäßigt: 45 €

Die Kosten übernimmt
der Einsatzbereich.

In allen Bereichen unserer Einrichtung muss sichergestellt sein, dass im Notfall kompetent und schnell Erste Hilfe geleistet werden kann.

Alle zwei Jahre müssen benannte ErsthelferInnen ihre in Erster Hilfe erworbenen Kenntnisse auffrischen.

ZIELE / INHALTE

- Ablauf einer Hilfeleistung
- Der vital bedrohte Mensch
- Verhalten im Notfall
- Wundversorgung
- Herz-Lungen-Wiederbelebung

METHODEN

Vortrag, praktische Übungen

ZIELGRUPPE

Neu benannte Ersthelfer sowie Ersthelfer, die vor 2 Jahren einen Grund- bzw. Auffrischkurs besucht haben

LEITUNG / REFERENT/IN

AusbilderIn vom DRK Kehl

HINWEIS

Die Teilnahme ist für die angesprochene Zielgruppe verpflichtend. Die TeilnehmerInnen werden direkt über die Abteilung Fort- und Weiterbildung eingeladen.

Bitte bequeme Kleidung mitbringen.

Beruflich Pflegende
erhalten für die Teilnahme
8 Fortbildungspunkte



Erste-Hilfe-Fresh-Up-Kurs

Dieses halbtägige Praxistraining findet in Ergänzung zu vorab bearbeiteten E-Learning-Kursen statt. Durch diese Kombination wird der ganztägige Erste-Hilfe-Kurs ersetzt.

ZIELE / INHALTE

- Praktische Maßnahmen
- Verhalten im Notfall
- Umgang mit dem Notfallkoffer
- Herz-Lungen-Wiederbelebung

METHODEN

Vortrag, praktische Übungen

ZIELGRUPPE

Mitarbeitende, die vor 2 Jahren einen Grund- bzw. Auffrischungskurs besucht haben

LEITUNG / REFERENT/IN

AusbilderIn vom DRK Kehl

HINWEIS

Vorab müssen die beiden E-Learning-Kurse „Erste-Hilfe-Maßnahmen I“ und "Erste-Hilfe-Maßnahmen II" absolviert werden. Dies wird vom Fobireferat überprüft. Nur dann können Kursbescheinigungen ausgestellt werden.

Wer einen ganztägigen Kurs belegen möchte, meldet sich bitte für den Kurs 075 an.

Bitte bequeme Kleidung mitbringen.

076

TERMIN

15.12.2025
9.15 – 12.30 Uhr

ANMELDESCHLUSS

14.10.2025

TEILNAHMEBEITRAG

Intern ermäßigt: 55 €

Beruflich Pflegende
erhalten für die Teilnahme
4 Fortbildungspunkte



077 Erste-Hilfe-Fresh-Up-Kurs für Mitarbeitende im Wohnverbund

TERMIN

04.02.2025
10.03.2025
17.07.2025
09.09.2025
25.11.2025
10.12.2025
9.15 – 12.30 Uhr
(Gruppe 1)
13.00 – 16.15 Uhr
(Gruppe 2)

ANMELDESCHLUSS

jeweils 6 Wochen
vor Termin

TEILNAHMEBEITRAG

Intern ermäßigt: 55 €

Dieses halbtägige Praxistraining findet in Ergänzung zu vorab bearbeiteten E-Learning-Kursen statt. Durch diese Kombination wird der ganztägige Erste-Hilfe-Kurs ersetzt.

ZIELE / INHALTE

- Praktische Maßnahmen
- Verhalten im Notfall
- Umgang mit dem Notfallkoffer
- Herz-Lungen-Wiederbelebung

METHODEN

Vortrag, praktische Übungen

ZIELGRUPPE

Mitarbeitende im Wohnverbund

LEITUNG / REFERENT/IN

AusbilderIn vom DRK Kehl

HINWEIS

Vorab müssen die beiden E-Learning-Kurse „Erste-Hilfe-Maßnahmen I“ und „Erste-Hilfe-Maßnahmen II“ absolviert werden. Dies wird vom Fobireferat überprüft. Nur dann können Kursbescheinigungen ausgestellt werden.

Bitte bequeme Kleidung mitbringen.

Beruflich Pflegende
erhalten für die Teilnahme
4 Fortbildungspunkte



Notfalltraining für ÄrztInnen

Fast täglich kommt es für das Stations- und Aufnahmeteam im Krankenhaus zu Notfallsituationen. Die schnelle, gezielte und effektive Intervention des Notfallteams muss trainiert werden. Nach dem Training sind die TeilnehmerInnen in der Lage, mit den notwendigen Fertigkeiten selbstsicher die erweiterte Reanimation zu beherrschen.

ZIELE / INHALTE

- Notfallsituationen erkennen
- Grundversorgung von Notfallpatienten Erwachsene
- Erweiterte Notfallversorgungen Erwachsene
- Erweiterte Reanimation (ACLS) Erwachsene ERC 2020
- Teammanagement
- Versorgung nach den neuesten Empfehlungen (medikamentös, wie materiell)

METHODEN

Lehrgespräch, praktische Übungen

ZIELGRUPPE

ÄrztInnen der Klinik

LEITUNG / REFERENT/IN

Reimund Andlauer, Dozent für Notfallmedizin

HINWEIS

Der Besuch des Notfalltrainings ist für die angesprochene Zielgruppe verpflichtend.

078

TERMIN

I

23.–24.06.2025
13.30 – 16 Uhr

II

22.–23.10.2025
13.30 – 16 Uhr

ANMELDESCHLUSS

22.03.2025
08.09.2025

TEILNAHMEBEITRAG

Die Kosten übernimmt der Einsatzbereich.

Beruflich Pflegende
erhalten für die Teilnahme
5 Fortbildungspunkte



079 MH Kinaesthetics Grundkurs

TERMIN

07.–08.04.2025
14.05.2025
8.30 – 16.30 Uhr

Die Praxisbegleitung erfolgt nach individueller Absprache mit der Kursleitung.

ANMELDESCHLUSS

10.02.2025

TEILNAHMEBEITRAG

Intern ermäßigt: 200 €
Extern: 360 €

Kinaesthetics ist ein Handlungskonzept, mit dem die Bewegung von PatientInnen/BewohnerInnen schonend unterstützt wird (z. B. ohne Heben und Tragen). Mit ihrer Hilfe soll die Motivation der Pflegebedürftigen durch die Kommunikation über Berührung und Bewegung deutlich verbessert werden.

Im Grundkurs steht die eigene Bewegung im Vordergrund: Die TeilnehmerInnen werden in die Kinaesthetics Konzepte und die Bausteine aller Kinaesthetics Programme eingeführt. So schützen sie sich selbst und die PatientInnen/BewohnerInnen vor Überlastung und Verletzungen.

ZIELE / INHALTE

- Überprüfen und Anpassen der eigenen Annahmen über Gesundheitsprozesse beim betreuungs- und pflegebedürftigen Menschen
- Entdecken der Bedeutung der eigenen Bewegung in Gesundheitsprozessen
- Erarbeiten von Bewegungssensibilität und Handlungskompetenz im Alltag
- Lernen, die Fortbewegungsaktivitäten mit Hilfe der PatientInnen/BewohnerInnen zu gestalten
- Entdecken und Gestalten individueller Varianten mit pflege- oder betreuungsbedürftigen Menschen anhand ihrer Bewegungsressourcen
- Reduzierung des Verletzungsrisikos aller Beteiligten

METHODEN

Theorieinput, Körpererfahrung, Reflexion, Praxistransfer

ZIELGRUPPE

Mitarbeitende aller Bereiche der Diakonie Kork

LEITUNG / REFERENT/IN

Simon Friedmann, Gesundheits- und Krankenpfleger, MH Kinaesthetics Zertifizierter Anwender und Trainer für Grundkurse, Epilepsiezentrum, Diakonie Kork

HINWEIS

Bitte mitbringen:
Warme Socken, bequeme Kleidung, Schreibzeug.

Die erfolgreiche Teilnahme wird durch ein Zertifikat von MH Kinaesthetics bescheinigt.

Beruflich Pflegende erhalten für die Teilnahme
12 Fortbildungspunkte



MH Kinaesthetics Aufbaukurs für Berufe im Gesundheitswesen

080

Im Aufbaukurs steht die Bewegung von Pflegenden zusammen mit der Bewegung von PatientInnen/BewohnerInnen im Vordergrund. Die Teilnehmenden lernen, das Kinaesthetics Konzeptsystem als Analysewerkzeug anzuwenden, um die individuellen Bewegungsressourcen von PatientInnen/BewohnerInnen mit großen Bewegungsproblemen zu erkennen. Von besonderer Bedeutung sind hier das Verständnis von differenzierten Bewegungsebenen, deren mögliche Bewegung in den Extremitäten und zentralen Körperteilen sowie die Fähigkeit, diese effektiv in Aktivitäten einzusetzen. Jede aktive, effektive Bewegung, gleich wie klein oder begrenzt, fördert Entwicklung und Gesundheit.

ZIELE / INHALTE

- Bedeutung von Krankheitsbildern/-symptomen für Bewegung
- Bewegungseinschränkung als Möglichkeit nutzen
- Bewegungsressourcen entdecken, erhalten und fördern
- Bedeutung einer Position im Zusammenhang mit einer weiteren Aktivität erkennen
- Bewegungsvarianten im Rahmen der eigenen Bewegung, um die Bewegungsunterstützung von PatientInnen/BewohnerInnen gestalten zu können und dies auch ins Team zu bringen

METHODEN

Lernprozesse alleine, mit PartnerInnen und in Gruppen

ZIELGRUPPE

Pflegende und Fachpersonen in Gesundheitsberufen, die an einem Kinaesthetics Grundkurs teilgenommen haben

LEITUNG / REFERENT/IN

Birgit Mühlhäuser, Gesundheits- und Krankenpflegerin, MH Kinaesthetics Grund-, Aufbau-, Zertifizierungskurs-Trainerin

HINWEIS

Bitte mitbringen: Rutschfeste Matte, rutschfeste Socken oder Turnschuhe, bequeme Kleidung, Schreibzeug

TERMIN

29.–30.09.2025

04.11.2025

9 – 17 Uhr

Die Praxisbegleitung erfolgt nach individueller Absprache mit der Kursleitung.

ANMELDESCHLUSS

07.07.2025

TEILNAHMEBEITRAG

Intern ermäßigt: 300 €

Extern: 360 €

Beruflich Pflegende
erhalten für die Teilnahme
12 Fortbildungspunkte



081 Absaugen und Sauerstoffgabe

TERMIN

09.04.2025
13 – 16 Uhr

Absaugen der Atemwege und die Sauerstoffverabreichung spielen bei vielen medizinischen Notfällen eine zentrale Rolle.

ANMELDESCHLUSS

10.02.2025

ZIELE / INHALTE

- Theoretische Aspekte
- Material
- Technik
- Gefahren des oralen, nasalen, endotrachealen Absaugens
- Sicherheitsmaßnahmen
- Pflegerische Folgemaßnahmen

TEILNAHMEBEITRAG

Intern ermäßigt: 40 €
Extern: 55 €

METHODEN

Vortrag, Fragerunde und Diskussion

ZIELGRUPPE

Fachkräfte in Pflege und Pädagogik

LEITUNG / REFERENT/IN

Caroline Grundentaler, Altenpflegerin,
Medizinprodukteberaterin, Wundassistentin
Ozan Yildiz, Medizinprodukteberater

Beruflich Pflegende
erhalten für die Teilnahme
3 Fortbildungspunkte



Enterale Ernährung

Worin enterale Ernährung besteht, wie die praktische Durchführung der Sondenernährung funktioniert und was bei Komplikationen zu tun ist, vermittelt dieses Seminar.

ZIELE / INHALTE

- PEG, Button, Gastrotube: Pflege und Umgang
- Applikationsarten, Applikationshilfsmittel
- Ernährungspumpe: Pflege und Umgang
- Einsatz von Trink- und Sondennahrung, Nahrungsergänzungsmittel
- Anordnung und Rezeptierung von Sonden- und Trinknahrung
- Hygienische Aspekte
- Komplikationen

METHODEN

Vortrag, Diskussion, Übung

ZIELGRUPPE

Alle am Thema interessierten Mitarbeitenden

LEITUNG / REFERENT/IN

Caroline Grundentaler, Altenpflegerin,
Medizinprodukteberaterin, Wundassistentin

082

TERMIN

16.07.2025
13 – 16 Uhr

ANMELDESCHLUSS

21.05.2025

TEILNAHMEBEITRAG

Intern ermäßigt: 40 €
Extern: 55 €

Beruflich Pflegende
erhalten für die Teilnahme
3 Fortbildungspunkte



083 Dysphagie (Schluckstörung) bei Menschen mit Behinderung

TERMIN

03.12.2025
9 – 12 Uhr

ANMELDESCHLUSS

21.10.2025

TEILNAHMEBEITRAG

Intern ermäßigt: 40 €
Extern: 55 €

In dieser Fortbildung werden Ihnen die Grundlagen der Dysphagie vermittelt: Der theoretische Hintergrund, Ursachen und Folgen, Überblick über Diagnoseverfahren, Therapien, Kostformen, Hilfsmittel und Körperhaltung. Anhand von Fallbeispielen und praktischen Übungen kann das erlernte Wissen direkt im Alltag umgesetzt werden.

ZIELE / INHALTE

- Theorie Dysphagie
- Praktischer Teil mit Fallbeispielen
- Fachkompetente Anleitung

METHODEN

Theoretischer Input, Fallbeispiele und praktische Übungen

ZIELGRUPPE

Pflege- und Betreuungskräfte, TherapeutInnen sowie alle interessierten Mitarbeitenden

LEITUNG / REFERENT/IN

Martina Mixner und Melanie Klumpp, Logopädinnen

Beruflich Pflegende
erhalten für die Teilnahme
3 Fortbildungspunkte



Expertenstandard Schmerzmanagement

084

Was bedeutet Schmerz? Wie ist dieser zu erkennen, zu erfassen und zu bewerten? Bei welchen PatientInnen erhebe ich mit welcher Skala die Schmerzen? Was ist die Rolle der Fachkraft bei Schmerzen der PatientInnen? Was kann ich gegen die Schmerzen tun? Wie gestalte ich ein zielgerichtetes Schmerzmanagement?

ZIELE / INHALTE

- Schmerzen erkennen, einschätzen und therapieren, auch bei Kleinkindern und schwerst mehrfachbehinderten Menschen
- Die Rolle der Fachkraft
- Medikamentöse Maßnahmen und Alternativen
- Behandlung und Begleitung von PatientInnen mit Schmerzen

METHODEN

Vortrag, Fragerunde, Diskussion

ZIELGRUPPE

Pflege- und Betreuungspersonal und alle Interessierten

LEITUNG / REFERENT/IN

Prof. Dr. Peter Martin, Chefarzt Séguin-Klinik, Epilepsiezentrum, Diakonie Kork
Elisabeth Nagel und Helga Rautmann, Gesundheits- und Krankenpflegerinnen, Epilepsiezentrum, Diakonie Kork

TERMIN

18.11.2025
14 – 17 Uhr

ANMELDESCHLUSS

15.09.2025

TEILNAHMEBEITRAG

Intern ermäßigt: 40 €
Extern: 55 €

Beruflich Pflegende
erhalten für die Teilnahme
3 Fortbildungspunkte



085 Pflichtfortbildung Pflege I AED- und Hygieneschulung

TERMIN

15.01.2025
08.20 – 13 Uhr

ANMELDESCHLUSS

18.11.2024

TEILNAHMEBEITRAG

Intern ermäßigt: 40 €

AED-SCHULUNG:

- Sicherheit im Umgang mit Notfallsituation
- Notfallmanagement direkt vor Ort und praktische Umsetzung
- Einweisung in den Defibrillator, Gerät: Nikon Kohden Cardiolive AED

HYGIENESCHULUNG:

- Hygieneplan – aktuelle Veränderungen, Basishygiene, Lebensmittelhygiene, Sondennahrung

METHODEN

Vortrag, Fragerunde, Diskussion, praktisches Üben

ZIELGRUPPE

Pflege-pädagogischer Dienst Epilepsiezentrum

LEITUNG / REFERENT/IN

Gebhard Rupp, Rescue Service Rupp
Frank Halley, Hygienefachkraft, Deutsches Beratungszentrum für Hygiene

HINWEIS

Anmeldung erfolgt über die Stationsleitungen/DienstplanerInnen.

Beruflich Pflegende
erhalten für die Teilnahme
5 Fortbildungspunkte



Pflichtfortbildung Pflege II

AED- und Hygieneschulung

086

AED-SCHULUNG:

- Sicherheit im Umgang mit Notfallsituation
- Notfallmanagement direkt vor Ort und praktische Umsetzung
- Einweisung in den Defibrillator, Gerät: Nikon Kohden Cardiolive AED

HYGIENESCHULUNG:

- Hygieneplan – aktuelle Veränderungen, Basishygiene, Lebensmittelhygiene, Sondennahrung

TERMIN

19.02.2025
08.20 – 13 Uhr

ANMELDESCHLUSS

23.12.2024

TEILNAHMEBEITRAG

Intern ermäßigt: 40 €

METHODEN

Vortrag, Fragerunde, Diskussion, praktisches Üben

ZIELGRUPPE

Pflege-pädagogischer Dienst Epilepsiezentrum

LEITUNG / REFERENT/IN

Gebhard Rupps, Rescue Service Rupps
Frank Halley, Hygienefachkraft, Deutsches Beratungszentrum für Hygiene

HINWEIS

Anmeldung erfolgt über die Stationsleitungen/DienstplanerInnen.

Beruflich Pflegende
erhalten für die Teilnahme
5 Fortbildungspunkte



087 Pflichtfortbildung Pflege III AED- und Hygieneschulung

TERMIN

12.03.2025
08.20 – 13 Uhr

ANMELDESCHLUSS

13.01.2025

TEILNAHMEBEITRAG

Intern ermäßigt: 40 €

AED-SCHULUNG:

- Sicherheit im Umgang mit Notfallsituation
- Notfallmanagement direkt vor Ort und praktische Umsetzung
- Einweisung in den Defibrillator, Gerät: Nikon Kohden Cardiolive AED

HYGIENESCHULUNG:

- Hygieneplan – aktuelle Veränderungen, Basishygiene, Lebensmittelhygiene, Sondennahrung

METHODEN

Vortrag, Fragerunde, Diskussion, praktisches Üben

ZIELGRUPPE

Pflege-pädagogischer Dienst Epilepsiezentrum

LEITUNG / REFERENT/IN

Gebhard Rupp, Rescue Service Rupp
Frank Halley, Hygienefachkraft, Deutsches Beratungszentrum für Hygiene

HINWEIS

Anmeldung erfolgt über die Stationsleitungen/DienstplanerInnen.

Beruflich Pflegende
erhalten für die Teilnahme
5 Fortbildungspunkte



Pflichtfortbildung Pflege IV

AED- und Hygieneschulung

088

AED-SCHULUNG:

- Sicherheit im Umgang mit Notfallsituation
- Notfallmanagement direkt vor Ort und praktische Umsetzung
- Einweisung in den Defibrillator, Gerät: Nikon Kohden Cardiolive AED

HYGIENESCHULUNG:

- Hygieneplan – aktuelle Veränderungen, Basishygiene, Lebensmittelhygiene, Sondennahrung

TERMIN

09.04.2025
08.20 – 13 Uhr

ANMELDESCHLUSS

10.02.2025

TEILNAHMEBEITRAG

Intern ermäßigt: 40 €

METHODEN

Vortrag, Fragerunde, Diskussion, praktisches Üben

ZIELGRUPPE

Pflege-pädagogischer Dienst Epilepsiezentrum

LEITUNG / REFERENT/IN

Gebhard Rupps, Rescue Service Rupps
Frank Halley, Hygienefachkraft, Deutsches Beratungszentrum für Hygiene

HINWEIS

Anmeldung erfolgt über die Stationsleitungen/DienstplanerInnen.

Beruflich Pflegende
erhalten für die Teilnahme
5 Fortbildungspunkte



089 Pflichtfortbildung Pflege V AED- und Hygieneschulung

TERMIN

25.06.2025
08.20 – 13 Uhr

ANMELDESCHLUSS

28.04.2025

TEILNAHMEBEITRAG

Intern ermäßigt: 40 €

AED-SCHULUNG:

- Sicherheit im Umgang mit Notfallsituation
- Notfallmanagement direkt vor Ort und praktische Umsetzung
- Einweisung in den Defibrillator, Gerät: Nikon Kohden Cardiolive AED

HYGIENESCHULUNG:

- Hygieneplan – aktuelle Veränderungen, Basishygiene, Lebensmittelhygiene, Sondennahrung

METHODEN

Vortrag, Fragerunde, Diskussion, praktisches Üben

ZIELGRUPPE

Pflege-pädagogischer Dienst Epilepsiezentrum

LEITUNG / REFERENT/IN

Gebhard Rupp, Rescue Service Rupp
Frank Halley, Hygienefachkraft, Deutsches Beratungszentrum für Hygiene

HINWEIS

Anmeldung erfolgt über die Stationsleitungen/DienstplanerInnen.

Beruflich Pflegende
erhalten für die Teilnahme
5 Fortbildungspunkte



Pflichtfortbildung Pflege VI

AED- und Hygieneschulung

090

AED-SCHULUNG:

- Sicherheit im Umgang mit Notfallsituation
- Notfallmanagement direkt vor Ort und praktische Umsetzung
- Einweisung in den Defibrillator, Gerät: Nikon Kohden Cardiolive AED

HYGIENESCHULUNG:

- Hygieneplan – aktuelle Veränderungen, Basishygiene, Lebensmittelhygiene, Sondennahrung

TERMIN

16.07.2025
08.20 – 13 Uhr

ANMELDESCHLUSS

19.05.2025

TEILNAHMEBEITRAG

Intern ermäßigt: 40 €

METHODEN

Vortrag, Fragerunde, Diskussion, praktisches Üben

ZIELGRUPPE

Pflege-pädagogischer Dienst Epilepsiezentrum

LEITUNG / REFERENT/IN

Gebhard Rupps, Rescue Service Rupps
Frank Halley, Hygienefachkraft, Deutsches Beratungszentrum für Hygiene

HINWEIS

Anmeldung erfolgt über die Stationsleitungen/DienstplanerInnen.

Beruflich Pflegende
erhalten für die Teilnahme
5 Fortbildungspunkte



091 Pflichtfortbildung Pflege VII AED- und Hygieneschulung

TERMIN

24.09.2025
08.20 – 13 Uhr

ANMELDESCHLUSS

28.07.2025

TEILNAHMEBEITRAG

Intern ermäßigt: 40 €

AED-SCHULUNG:

- Sicherheit im Umgang mit Notfallsituation
- Notfallmanagement direkt vor Ort und praktische Umsetzung
- Einweisung in den Defibrillator, Gerät: Nikon Kohden Cardiolive AED

HYGIENESCHULUNG:

- Hygieneplan – aktuelle Veränderungen, Basishygiene, Lebensmittelhygiene, Sondennahrung

METHODEN

Vortrag, Fragerunde, Diskussion, praktisches Üben

ZIELGRUPPE

Pflege-pädagogischer Dienst Epilepsiezentrum

LEITUNG / REFERENT/IN

Gebhard Rupp, Rescue Service Rupp
Frank Halley, Hygienefachkraft, Deutsches Beratungszentrum für Hygiene

HINWEIS

Anmeldung erfolgt über die Stationsleitungen/DienstplanerInnen.

Beruflich Pflegende
erhalten für die Teilnahme
5 Fortbildungspunkte



Pflichtfortbildung Pflege VIII **AED- und Hygieneschulung**

092

AED-SCHULUNG:

- Sicherheit im Umgang mit Notfallsituation
- Notfallmanagement direkt vor Ort und praktische Umsetzung
- Einweisung in den Defibrillator, Gerät: Nikon Kohden Cardiolive AED

HYGIENESCHULUNG:

- Hygieneplan – aktuelle Veränderungen, Basishygiene, Lebensmittelhygiene, Sondennahrung

METHODEN

Vortrag, Fragerunde, Diskussion, praktisches Üben

ZIELGRUPPE

Pflege-pädagogischer Dienst Epilepsiezentrum

LEITUNG / REFERENT/IN

Gebhard Rupps, Rescue Service Rupps
Frank Halley, Hygienefachkraft, Deutsches Beratungszentrum für Hygiene

HINWEIS

Anmeldung erfolgt über die Stationsleitungen/DienstplanerInnen.

TERMIN

19.11.2025
08.20 – 13 Uhr

ANMELDESCHLUSS

22.09.2025

TEILNAHMEBEITRAG

Intern ermäßigt: 40 €

Beruflich Pflegende
erhalten für die Teilnahme
8 Fortbildungspunkte



Epilepsie

„Wer zu den Quellen will, muss gegen den Strom schwimmen.“

Rainer Kohlmayer

Zertifikats-
kurse

Einführungs-
tage

EDV

Arbeits- und
Gesundheits-
schutz

Epilepsie

Medizin/
Pflege

Betriebliche
Gesundheits-
vorsorge

Kommunikation

Führung

Arbeit mit
Menschen mit
Behinderung

Diakonie-
Theologie-
Ethik

093 Psychiatrische Komorbiditäten bei Epilepsie

TERMIN

26.09.2025
9 – 13 Uhr

ANMELDESCHLUSS

23.07.2025

TEILNAHMEBEITRAG

Intern ermäßigt: 40 €
Extern: 55 €

Das Risiko für psychiatrische Komorbiditäten ist bei PatientInnen mit Epilepsie erhöht. Depressionen sind am häufigsten zu finden, Angsterkrankungen sind die zweithäufigste Komorbidität. Diese haben Einfluss auf die Behandlung der PatientInnen und sind auch im Stationsalltag spürbar.

Mit den Teilnehmenden werden diese Erkrankungen angeschaut (Diagnostik) und Modelle (Entstehung, Risikofaktoren) vermittelt. Fallbeispiele werden genutzt, um den Umgang mit diesen komorbiden Erkrankungen zu erläutern. Ein Einblick in die Behandlungsoptionen wird gegeben.

ZIELE / INHALTE

- Formen komorbider Störungen bei Epilepsie: Wissen vergrößern
- Ursachen und Risikofaktoren erkennen
- Störungsmodelle erlernen
- Therapieoptionen: erkennen und veranlassen
- Umgang mit Notfällen

METHODEN

Vortrag, Diskussion, Fallbeispiele

ZIELGRUPPE

Pflege-pädagogischer Dienst, TherapeutInnen und Interessierte aus anderen Bereichen

LEITUNG / REFERENT/IN

Dr. rer. nat. Anke M. Hermsen, Klinische Neuropsychologin (GNP), Psych. Psychotherapeutin (VT) i. A., Epilepsiezentrum, Diakonie Kork

Beruflich Pflegende
erhalten für die Teilnahme
4 Fortbildungspunkte



Epilepsiechirurgie und prächirurgische Diagnostik

094

Epilepsiechirurgie beinhaltet gut definierte chirurgische und neurologische Risiken, die gegen eine erhöhte Morbidität und Mortalität epileptischer Anfälle und die Chance auf Anfallsfreiheit durch einen resektiven Eingriff am Gehirn abgewogen werden müssen. Welche PatientInnen für einen epilepsiechirurgischen Eingriff überhaupt in Frage kommen und welche Chancen und Risiken im individuellen Fall hiermit verbunden sind, kann nur durch eine höchstqualifizierte prächirurgische Diagnostik herausgefunden werden.

TERMIN

14.03.2025

10 – 12 Uhr

ANMELDESCHLUSS

17.01.2025

TEILNAHMEBEITRAG

Ein Modul: 40 €

Beide Module: 55 €

ZIELE / INHALTE

- Epilepsiechirurgie in Zahlen
- Welche PatientInnen kommen überhaupt in Frage für einen epilepsiechirurgischen Eingriff?
- Wann sollte ein epilepsiechirurgischer Eingriff in Erwägung gezogen werden?
- Welche Untersuchungen sind notwendig?
- Was versteht man unter prächirurgischer Diagnostik Phase I und II?
- Welche Arten von Operationen gibt es?
- Welche Risiken gibt es?
- Wie kläre ich PatientInnen auf?
- Was gibt es für Alternativen zur Epilepsiechirurgie?
- Postoperativer Verlauf
- Was gibt es Neues in der Epilepsiechirurgie?

METHODEN

Vortrag, interaktiver Workshop an Fallbeispielen

ZIELGRUPPE

Pflege-pädagogischer Dienst, Mitarbeitende der EEG-Abteilung, TherapeutInnen

LEITUNG / REFERENT/IN

Dr. Anke Maren Staack, Oberärztin Erwachsenenklinik, Epilepsiezentrum, Diakonie Kork

HINWEIS

Grundkenntnisse der Epilepsie werden vorausgesetzt. Kursteilnehmende, die 2024 die Fortbildungen Grundlagen Epilepsie, Anfallstestung oder Anfallsbegleitung besucht haben, werden von der Fortbildung besonders profitieren können.

Beruflich Pflegende erhalten für die Teilnahme 2 Fortbildungspunkte



095 Grundlagen Epilepsie für Mitarbeitende im Bereich der Behindertenhilfe

TERMIN

I
07.03.2025
13 – 17 Uhr

II

12.09.2025
9 – 13 Uhr

ANMELDESCHLUSS

15.01.2025
23.07.2025

TEILNAHMEBEITRAG

Intern ermäßigt: 40 €
Extern: 55 €

Neben dem geschichtlichen Hintergrund der Epilepsie wird in diesem Seminar Grundlagenwissen vermittelt zu Ursachen, Erscheinungsbild und Therapie der Epilepsie. Durch Videobeispiele wird das Anfallsgeschehen anschaulich dargestellt.

ZIELE / INHALTE

- Was ist Epilepsie?
- Was sind epileptische Anfälle?
- Geschichte der Epilepsie
- Video-Beispiele und Falldarstellungen
- Therapie

METHODEN

Vortrag, Diskussion

ZIELGRUPPE

Verpflichtend für alle neuen festgestellten MitarbeiterInnen im Bereich der Behindertenhilfe.

LEITUNG / REFERENT/IN

Prof. Dr. Bernhard Steinhoff, Ärztlicher Direktor,
Epilepsiezentrum, Diakonie Kork

HINWEIS

Neue festangestellte Mitarbeitende aus den Bereichen Wohnverbund, Oberlin-Schulverbund, Offene Hilfen und Hanauerland Werkstätten werden direkt über die Abteilung Fort- und Weiterbildung eingeladen.

Beruflich Pflegende
erhalten für die Teilnahme
4 Fortbildungspunkte



Grundlagen Epilepsie für Mitarbeitende der Epilepsiekliniken

096

Alle Mitarbeitenden erhalten vertiefende Einblicke in Ursachen, Pathophysiologie, Diagnostik und Therapie der Epilepsie mit vielen praktischen Hinweisen und Falldarstellungen.

TERMIN
21.03.2025
9 – 13 Uhr

Bei Bedarf werden weitere Termine eingerichtet und rechtzeitig bekanntgegeben.

ANMELDESCHLUSS
20.01.2025

ZIELE / INHALTE

- Anfallsformen
- Ursachen
- Pathophysiologie
- Epilepsiesyndrome
- Diagnostik
- Therapie

TEILNAHMEBEITRAG
Intern ermäßigt: 40 €
Extern: 55 €

METHODEN

Vortrag, Diskussion

ZIELGRUPPE

Verpflichtend für alle festangestellten neuen MitarbeiterInnen im Bereich der Epilepsiekliniken.

LEITUNG / REFERENT/IN

PD Dr. Thomas Bast, Chefarzt Kinderklinik,
Epilepsiezentrum, Diakonie Kork

HINWEIS

Neue festangestellte Mitarbeitende im Bereich der Epilepsiekliniken werden direkt über die Abteilung Fort- und Weiterbildung eingeladen.

Beruflich Pflegende
erhalten für die Teilnahme
4 Fortbildungspunkte



097 Update Epilepsie

TERMIN

16.05.2025

9 – 13 Uhr

ANMELDESCHLUSS

10.04.2025

TEILNAHMEBEITRAG

Intern ermäßigt: 40 €

Extern: 55 €

Update Epilepsie: Was ist neu in Diagnostik und Therapie?

ZIELE / INHALTE

- Rekapitulation der Grundlagen
- Update Diagnostik
- Update Therapie

METHODEN

Vortrag, Diskussion

ZIELGRUPPE

Alle interessierten Mitarbeitenden, die bereits ein Grundlagenseminar Epilepsie absolviert haben

LEITUNG / REFERENT/IN

Prof. Dr. Bernhard Steinhoff, Ärztlicher Direktor,
Epilepsiezentrum, Diakonie Kork

HINWEIS

Eine Anmeldung erfolgt nicht automatisch über die Abteilung Fort- und Weiterbildung, sondern per Fortbildungsantrag über die jeweilige Einsatzstelle.

Beruflich Pflegende
erhalten für die Teilnahme
4 Fortbildungspunkte



Praxisteil Epilepsie: Anfallsbegleitung und Anfallstestung

098

Dieses Seminar vertieft die in den Grundlagenseminaren Epilepsie vermittelten Inhalte. Es wird eine praxisnahe Anleitung zur Begleitung und Betreuung von Menschen im epileptischen Anfall vorgestellt. Das Seminar vermittelt außerdem Grundkenntnisse der Anfallstestung. Diese ist ein wichtiger Baustein der Epilepsiediagnostik, denn sie liefert wertvolle Hinweise auf Art und Lokalisation der Anfälle. Die korrekte Dokumentation von Anfällen ist ein weiterer Schwerpunkt des Seminars.

TERMIN

19.11.2025
9 – 17 Uhr

ANMELDESCHLUSS

21.09.2025

TEILNAHMEBEITRAG

Intern ermäßigt: 130 €
Extern: 155 €

Für die Teilnehmenden besteht die Möglichkeit, Fragen zum Umgang mit Epilepsie aus dem eigenen Arbeitsbereich einzubringen.

ZIELE / INHALTE

- Vertiefung der in den Grundlagenseminaren vermittelten Inhalte
- Anfallsbeobachtung
- Anfallsdokumentation – Anfallssymbolik
- Anfallstestung – weshalb?
- Know-how zur Durchführung einer Testung
- Standardtestung
- Spezielle Testung
- Videodemonstrationen zu allen Anfallsarten
- Handlungsmöglichkeiten in der konkreten Anfallsituation
- Sicherheit im Umgang mit Epilepsiekranken

METHODEN

Vortrag, Videos, Fallbeispiele

ZIELGRUPPE

Alle Mitarbeitenden, die ihre Kenntnisse über Epilepsie vertiefen und mehr Sicherheit im Umgang mit Anfallsituationen erlangen möchten

LEITUNG / REFERENT/IN

Elvira Schönemann, Gesundheits- und Krankenpflegerin,
Station IME, Epilepsiezentrum, Diakonie Kork

HINWEIS

Die vorherige Teilnahme an einem Grundlagenseminar Epilepsie ist wünschenswert.

Beruflich Pflegende
erhalten für die Teilnahme
8 Fortbildungspunkte



099 Epilepsie und Arbeit

TERMIN

19.11.2025
9 – 17 Uhr

Im Berufsbildungswerk
Waiblingen

ANMELDESCHLUSS

13.09.2025

TEILNAHMEBEITRAG

Intern ermäßigt: 80 €
Extern: 95 €

Im Rahmen eines Modellprojekts zur Förderung der Ausbildungschancen von jungen Menschen mit Epilepsie wurde diese – mittlerweile langjährig mit großem Erfolg durchgeführte – Fortbildung entwickelt.

ZIELE / INHALTE

Ziele dieser Fortbildung sind, dass die Teilnehmenden Ursachen und Erscheinungsbilder der Epilepsien kennen und Erste Hilfe bei epileptischen Anfällen leisten können. Sie werden über die spezifischen psychologischen und sozialrechtlichen sowie berufspädagogischen Aspekte der Erkrankung informiert und können sie in der Arbeit mit den jungen Menschen umsetzen.

- **Medizinischer Teil:**
Einführung (Häufigkeit, Definition, Ursachen, Entstehung); Anfallsformen mit Filmmaterial; Was tun bei Anfällen?
- **Psychologischer Teil:**
Leistungsvermögen und Persönlichkeit; psychische Belastungen; psychosoziale Aspekte der Epilepsien bei Jugendlichen; Einschränkungen im Lebensalltag
- **Sozialrechtlicher Teil:**
Sozialleistungen; Auskunfts-/Offenbarungspflicht gegenüber Dritten; Aufsichtspflicht, Haftung; Unfallgefährdung; versicherungsrechtliche Fragen; Epilepsie und Führerschein
- **Berufspädagogischer Teil:**
berufliche Möglichkeiten (auf Grundlage der Empfehlungen der Berufsgenossenschaft); berufliche Eignung; Übergang Ausbildung – Beruf; Eingliederungshilfen; gesetzliche Grundlagen

METHODEN

Vortrag, Film, Austausch

ZIELGRUPPE

Interessierte am Thema „Epilepsie & Arbeit“

LEITUNG / REFERENT/IN

Matthias Bacher, Facharzt für Neurologie
Michaela Pauline Lux, Kliniksozialdienst, Diakonie Kork
Josef Saar, Dipl.-Psychologe

Beruflich Pflegende
erhalten für die Teilnahme
8 Fortbildungspunkte



Einführung Epilepsie für neue Mitarbeitende

100

Auch wer nicht in direktem Kontakt mit PatientInnen, BewohnerInnen oder zu betreuenden SchülerInnen tätig ist, benötigt Grundlagenwissen über Epilepsie, um in Anfalls-situationen adäquat reagieren zu können.

ZIELE / INHALTE

- Was ist Epilepsie?
- Was sind epileptische Anfälle?
- Anfallsbeobachtung
- Handlungsmöglichkeiten in der konkreten Anfalls-situation
- Sicherheit im Umgang mit Epilepsiekranken
- Video-Beispiele und Falldarstellungen

METHODEN

Vortrag, Videos, Fallbeispiele

ZIELGRUPPE

Alle neuen Mitarbeitenden, die NICHT in Betreuung, Pflege oder ärztlichem Dienst tätig sind

LEITUNG / REFERENT/IN

Elvira Schönemann, Gesundheits- und Krankenpflegerin, Station IME, Epilepsiezentrum, Diakonie Kork

HINWEIS

Die Zielgruppe wird direkt über die Abteilung Fort- und Weiterbildung zu dieser Pflichtfortbildung eingeladen.

TERMIN

I
19.02.2025
8.30 – 11.45 Uhr

II
24.06.2025
8.30 – 11.45 Uhr

III
26.11.2025
8.30 – 11.45 Uhr

ANMELDESCHLUSS

16.12.2024
28.04.2025
30.09.2025

TEILNAHMEBEITRAG

Intern ermäßigt: 30 €

Beruflich Pflegende erhalten für die Teilnahme 3 Fortbildungspunkte



*„Wer über seinen Schatten springt,
hat plötzlich die Sonne im Gesicht.“*

Anke Maggauer-Kirsche

Arbeits- und Gesundheitsschutz

Diakonie-
Theologie-
Ethik

Arbeit mit
Menschen mit
Behinderung

Führung

Kommunikation

Betriebliche
Gesundheits-
vorsorge

Medizin/
Pflege

Epilepsie

Arbeits- und
Gesundheits-
schutz

EDV

Einführung-
tage

Zertifikats-
kurse

101 Gefährdungsbeurteilung

TERMIN
auf Anfrage
9 – 13 Uhr

ANMELDESCHLUSS
30.06.2025

TEILNAHMEBEITRAG
Die Kosten werden
vom Einsatzbereich
übernommen.

Das Arbeitsschutzgesetz sieht vor, dass Arbeitgeber, die einen oder mehrere Mitarbeitende beschäftigen, eine Gefährdungsbeurteilung erstellen.

Durch die sich ständig verändernde Arbeitswelt entstehen zusätzlich zu den bereits bekannten Gefährdungen und Belastungen immer wieder neue Gefährdungen und Belastungen. Erst die Gefährdungsbeurteilung zeigt, ob Handlungsbedarf besteht. Ziel ist ein umfassender Schutz der Gesundheit. Dabei soll es nicht nur darum gehen, Arbeitsunfälle und arbeitsbedingte Gesundheitsgefahren zu vermeiden, sondern darüber hinaus auch um die Gestaltung eines möglichst gesundheitsförderlichen Arbeitsumfeldes. Die Gefährdungsbeurteilung bietet die Möglichkeit zur Qualitätssicherung beizutragen, Arbeitsabläufe zu optimieren und wirtschaftlicher/produktiver zu arbeiten.

ZIELE / INHALTE

- Ermittlung von Gefährdungen am Arbeitsplatz
- Erstellen einer Gefährdungsbeurteilung
- Festlegen von Arbeitsschutzmaßnahmen

ZIELGRUPPE

Fachkräfte bzw. die für einen Bereich bestimmten Personen zur Erstellung der Gefährdungsbeurteilung

LEITUNG / REFERENT/IN

Konrad Buß, Fachkraft für Arbeitssicherheit, Diakonie Kork
Safinaz Schindler, Fachkraft für Arbeitssicherheit, Diakonie Kork
Sebastian Reidick (B. A.), Fachkraft für Arbeitssicherheit

Beruflich Pflegende
erhalten für die Teilnahme
4 Fortbildungspunkte

ARBEITSSICHERHEIT

Safinaz Schindler
Tel. 84 – 2282
sschindler@diakonie-kork.de

Sebastian Reidick
sifa@diakonie-kork.de

Konrad Buß
Tel. 0176-1841323
kbuss@diakonie-kork.de

HYGIENE- UND INFEKTIONSSCHUTZ

Kathrin Danner
Tel. 84 – 2310
hygiene@diakonie-kork.de

Frank Halley
Tel. 84 – 2310
hygiene@diakonie-kork.de

BETRIEBSÄRZTLICHER DIENST

Dr. Michael Rudolf
Tel. 84 – 2261
rudolf@jobmed.org

BRANDSCHUTZ

Brandschutzbüro Orth
Kontaktaufnahme über
die Betriebstechnik
Diana Mertins
Tel. 84-1359.
dmertins@diakonie-kork.de

Ansprechpersonen weiterer wichtiger Stellen:

DATENSCHUTZ

Rainer Mertins
Tel. 84 – 3501
rmertins@diakonie-kork.de

GLEICHSTELLUNG

Sandra Kaufmann
Tel. 84 – 4308
skaufmann@diakonie-kork.de

SUCHT UND DROGEN

Juliane Reiter-Legras
Tel. 84 – 4326
jreiter@diakonie-kork.de

NACHHALTIGKEIT

Steffen Albrecht
Tel. 84 – 1214
salbrecht@diakonie-kork.de

Daniel Kuhn
Tel. 84 – 1660
dkuhn@diakonie-kork.de

*„Je planmäßiger die Menschen vorgehen,
desto wirksamer trifft sie der Zufall.“*

Friedrich Dürrematt

EDV

EDV

Einführungst-
tage

Zertifikats-
kurse

Arbeits- und
Gesundheits-
schutz

Epilepsie

Medizin/
Pflege

Betriebliche
Gesundheits-
vorsorge

Kommunikation

Führung

Arbeit mit
Menschen mit
Behinderung

Diakonie-
Theologie-
Ethik

102 Computerarbeitsplatz der Diakonie Kork Einführung für Mitarbeitende mit geringen Vorkenntnissen

TERMIN
auf Anfrage

ANMELDESCHLUSS
30.06.2025

In diesem Einführungskurs erfahren Sie alles Wissenswerte rund um den Computerarbeitsplatz der Diakonie Kork sowie zu den Programmen, die Sie am Arbeitsplatz häufig nutzen. Sie lernen, sich im Netzwerk der Diakonie Kork zurechtzufinden und bekommen einen Überblick über die korkspezifischen Arbeitsplatzbedingungen. Außerdem erfahren Sie alles Wissenswerte rund um das Intranet und dessen möglichen Funktionen.

ZIELE / INHALTE

- Netzwerk und Netzwerkumgebung
- Speicherorte für Daten
- Intranet
- Outlook
- Kurze Einführung in Programme, die häufig Einsatz finden
- IT-Dienstvereinbarung

ZIELGRUPPE

Alle neuen und interessierten Mitarbeitenden der Diakonie Kork

LEITUNG / REFERENT/IN

Simone Siemund, Fort- und Weiterbildung, Diakonie Kork

Beruflich Pflegende
erhalten für die Teilnahme
3 Fortbildungspunkte

Secova/Sam® – Unterstützung für Nutzerinnen und Nutzer

103

Seit einigen Jahren arbeiten wir hier in Kork mit dem E-Learning-System "Sam" von Secova, das unser bisheriges Angebot an (Pflicht-)Fortbildungen mit Online-Schulungen ergänzt (z. B. Hygiene- oder Brandschutzkurse).

Dieses E-Learning-System bringt nicht nur ein vielfältiges Angebot an Schulungsthemen mit, sondern bietet auch die Möglichkeit, selbst Kurse zu erstellen.

Wenn Sie als AnwenderIn Fragen zur Nutzung haben, oder wenn Sie sich als AdministratorIn selbst engagieren möchten, z. B. als RedakteurIn für eigene, neue Online-Kurse, dann bieten wir hierzu passgenaue Fortbildungen an.

Bitte melden Sie sich bei Interesse, Fragen oder Rückmeldungen gerne bei uns.

ZIELGRUPPE

Neue Mitarbeitende der Diakonie Kork sowie alle am Thema Interessierten

LEITUNG / REFERENT/IN

Simone Siemund, Fort- und Weiterbildung, Diakonie Kork

TERMIN

auf Anfrage

ANMELDESCHLUSS

30.06.2025

TEILNAHMEBEITRAG

Intern ermäßigt: 110 €

Extern: 130 €

Beruflich Pflegende
erhalten für die Teilnahme
3 Fortbildungspunkte



104 Excel Grundlagenkurs

TERMIN

13.05.2025

15.05.2025

jeweils 9 – 12 Uhr

ANMELDESCHLUSS

01.04.2025

TEILNAHMEBEITRAG

Intern ermäßigt: 110 €

Extern: 130 €

Sie arbeiten gelegentlich mit einfachen Excel-Tabellen, fühlen sich aber öfters unsicher und „wursteln sich so durch“? Dann ist dieser Kurs genau das Richtige für Sie!

Angelehnt an konkrete Anwendungsfälle und Anforderungen aus Ihrem beruflichen Alltag widmen wir uns dem Thema Excel-Tabellen. Sie lernen die wichtigsten Formatierungen und Funktionen kennen. Auch mit einfachen Formeln und Berechnungen wollen wir uns im Kurs beschäftigen.

Am Ende dieses Kurses haben Sie mehr Sicherheit im Umgang mit Excel und neue Erkenntnisse über die Möglichkeiten des Programms gewonnen.

INHALTE

- Die Arbeitsumgebung von Excel
- Anlegen und Pflegen von Tabellen
- Formatierungen von Zellen, Zeilen und Spalten
- Einfache Berechnungen und Formeln
- Kopf- und Fußzeile
- etc.

ZIELGRUPPE

Mitarbeitende der Diakonie Kork mit geringen Vorkenntnissen in Excel

LEITUNG / REFERENT/IN

N.N.

Beruflich Pflegende
erhalten für die Teilnahme
6 Fortbildungspunkte

Excel Aufbaukurs

Dieser Aufbaukurs ermöglicht es den Teilnehmenden des Excel-Grundkurses, neue und vertiefende Inhalte und Funktionen kennen zu lernen.

Die Teilnehmenden haben die Möglichkeit, Fragestellungen und Anforderungen aus ihrem konkreten Berufsalltag einzubringen, so dass gemeinsam Lösungen entwickelt werden.

ZIELE / INHALTE

Mögliche Fragestellungen sind:

- komplexe Berechnungen und Formeln
- Arbeiten mit Logikfunktionen (WENN, SVERWEIS, ...)
- Bedingte Formatierung
- Arbeiten mit Listen
- Datenbankfunktionen etc.

ZIELGRUPPE

Mitarbeitende der Diakonie Kork, die den Excel-Grundkurs besucht haben

LEITUNG / REFERENT/IN

N.N.

105

TERMIN

08.07.2025

10.07.2025

jeweils 9 – 12 Uhr

ANMELDESCHLUSS

26.05.2025

TEILNAHMEBEITRAG

Intern ermäßigt: 110 €

Extern: 130 €

Beruflich Pflegende
erhalten für die Teilnahme
6 Fortbildungspunkte



„Die Dinge sind nicht so, wie sie sind.
Sie sind immer das, was man aus ihnen macht.“

Mies van der Rohde

Diakonie-
Theologie-
Ethik

Arbeit mit
Menschen mit
Behinderung

Führung

Kommunikation

Betriebliche
Gesundheits-
vorsorge

Medizin/
Pflege

Epilepsie

Arbeits- und
Gesundheits-
schutz

EDV

Einführungstage

Einführung-
tage

Zertifikats-
kurse

106 Einführungstag für neue Mitarbeitende

TERMIN

I

12.02.2025
9 – 16.30 Uhr

II

03.06.2025
9 – 16.30 Uhr

III

12.11.2025
9 – 16.30 Uhr

IV

18.11.2025
9 – 16.30 Uhr

ANMELDESCHLUSS

16.12.2024
06.04.2025
15.09.2025
21.09.2025

Mit diesem Einführungstag wollen wir Sie als neue Mitarbeitende willkommen heißen und mit der besonderen Aufgabenstellung der Diakonie Kork bekannt machen. Dieser Tag soll außerdem die Orientierung in der Gesamteinrichtung erleichtern und das Kennenlernen von KollegInnen aus verschiedenen Arbeitsbereichen ermöglichen.

Der Nachmittag beinhaltet die Pflichtschulung zum Thema Gewaltschutz in der Diakonie Kork.

ZIELE / INHALTE

- Allgemeine Einführung in die Aufgabenstellung und Organisation der Diakonie Kork
- Leitbild der Diakonie Kork
- Einsegnung in den Dienst
- Vorstellung der Mitarbeitendenvertretung
- Führung über das Gelände und zu ausgewählten Einsatzbereichen der Diakonie Kork
- Pflicht-Fortbildung: Gewaltschutz in der Diakonie Kork

ZIELGRUPPE

Alle neuen Mitarbeitenden

LEITUNG / REFERENT/IN

Frank Stefan (Vorstandsvorsitzender) und ReferentInnen aus unterschiedlichen Bereichen der Diakonie Kork

HINWEIS

Die neuen Mitarbeitenden erhalten eine persönliche Einladung über die Abteilung Fort- und Weiterbildung.

Einführungstag und Leitbild/Menschenbild der Diakonie Kork für PraktikantInnen, FSJler und BFDler

107

Die JahrespraktikantInnen, FSJler und BFDler erhalten an diesem Tag eine Einführung in das Arbeitsfeld der Diakonie Kork sowie Informationen über das Krankheitsbild der Epilepsie. Außerdem sind sie eingeladen, sich mit dem Leitbild und Menschenbild der Einrichtung und dem eigenen handlungsleitenden Leitbild und Menschenbild im Umgang mit Menschen mit Behinderung auseinander zu setzen. Neben Impulsfragen besteht in moderierten Kleingruppen die Gelegenheit, sich darüber – unabhängig von der eigenen Einsatzstelle – miteinander auszutauschen. Bei einer Ralley übers Gelände lernen die Teilnehmenden verschiedene Bereiche der Diakonie Kork kennen.

TERMIN

23.10.2025
8.30 – 14 Uhr

ANMELDESCHLUSS

22.08.2025

ZIELE / INHALTE

- Einführung in das Krankheitsbild Epilepsie
- Auseinandersetzung mit dem Menschenbild
- Die eigene Rolle als PraktikantIn, FSJler oder BFDler im jeweiligen Einsatzbereich
- Ralley über das Gelände der Diakonie Kork

ZIELGRUPPE

Alle JahrespraktikantInnen, FSJler und BFDler der Diakonie Kork

LEITUNG / REFERENT/IN

ReferentInnen aus unterschiedlichen Einsatzbereichen

HINWEIS

Die PraktikantInnen, FSJler und BFDler werden über die Abteilung Fort- und Weiterbildung eingeladen.

Beruflich Pflegende
erhalten für die Teilnahme
6 Fortbildungspunkte



*„Ich habe keine besondere Begabung.
Ich bin nur leidenschaftlich neugierig.“*

Albert Einstein

108 Führungskräftetraining

ZIELGRUPPE

Die Führungsreihe richtet sich an alle Führungskräfte, insbesondere der mittleren Ebene sowie an MitarbeiterInnen, die eine solche Position anstreben.

ZEITSPANNE

Jede Führungskraft durchläuft die Führungsreihe über einen Zeitraum von insgesamt 3 Jahren.

SEMINARAUSWAHL

Pro Jahr sind insgesamt 4 Seminartage aus den vier Kompetenzbereichen (s. S. 33 – 36) zu absolvieren.

Eine Weiterbildung im Bereich Fachkompetenz kann extern erfolgen.

ZERTIFIKAT

Am Ende der durchlaufenen Führungsreihe erhält jede/r TeilnehmerIn ein Zertifikat.

KOSTEN

Die Kosten übernehmen bei dienstlicher Anordnung die jeweiligen Bereiche.

Bitte sprechen Sie bei Interesse Ihre/n Vorgesetzte/n im Mitarbeiterentwicklungsgespräch darauf an.

Berufspädagogische Weiterbildung zum/zur PraxisanleiterIn für Sozial- und Pflegeberufe

109

Qualitativ hochwertig ausgebildete Fachkräfte sind ein kostbares Gut. Entsprechend wird einer qualifizierten Anleitung von Auszubildenden eine hohe Bedeutung zugemessen. PraxisanleiterInnen haben die wichtige Aufgabe, Auszubildende unterschiedlicher Sozial- und Pflegeberufe am Lernort Fachpraxis zu betreuen, pädagogisch zu begleiten und schrittweise an die Wahrnehmung der beruflichen Aufgaben heranzuführen.

ZIELE / INHALTE

Sie erwerben fachliche, persönliche, soziale und methodische Kompetenzen zur individuellen pädagogischen Begleitung und Anleitung von Auszubildenden der Sozial- und Pflegeberufe. Im Vordergrund der berufspädagogischen Weiterbildung stehen:

- die Entwicklung eines berufspädagogischen Rollenverständnisses anhand aktueller didaktischer und pädagogischer Modelle sowie gesetzlicher Grundlagen
- die Stärkung persönlicher und handlungsorientierter Kompetenzen zur Steuerung und Begleitung von Lernprozessen bei den Auszubildenden
- das Kennenlernen von pädagogischen, lernpsychologischen und kommunikativen Theorien und Interventionen sowie deren Transfer in die berufliche Praxis
- die Auseinandersetzung mit aktuellen Themen der Berufspädagogik und Erwachsenenbildung
- das Kennenlernen aktueller gesetzlicher Vorgaben, einschließlich deren Umsetzung in den jeweiligen Ausbildungsbetrieben
- das Schnittstellenmanagement zwischen den Lernorten Berufsschule und Praxis
- die Gestaltung, Evaluation und Beurteilung von Bildungsprozessen

TEILNAHMEBEITRAG

Die Kosten werden vom Einsatzbereich übernommen

TERMINANFRAGEN UND ANMELDUNG ÜBER:

Bildungsraum für inklusive Pädagogik und Pflege
Diakonie Kork

Sekretariat:

Frau Beiser

Tel. (07851) 84-5898

oder per Mail:

cbeiser@diakonie-kork.de

KURSLEITUNG

Bertram Tränkle, Schulleiter, Bildungsraum für inklusive Pädagogik und Pflege, Diakonie Kork

HINWEIS

Die Weiterbildung schließt mit einem Abschlusskolloquium ab. Der Kursumfang umfasst insgesamt 200 Stunden.

Für weitere Informationen wenden Sie sich an das Sekretariat des Bildungsraums für inklusive Pädagogik und Pflege

Fortbildung für SchulbegleiterInnen

023

Im Zuge der Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention werden immer häufiger SchulbegleiterInnen eingesetzt. Diese unterstützen Kinder und Jugendliche mit seelischen, körperlichen oder geistigen Behinderungen (bzw. Kinder und Jugendliche, die von Behinderung bedroht sind) in ihrem schulischen Alltag.

Die Fortbildung zielt darauf, SchulbegleiterInnen mit Fachwissen und Handlungskompetenzen für ihren herausfordernden Alltag zu stärken. Außerdem geht es darum, den Austausch über Erfahrungen und Vorgehensweisen untereinander zu fördern.

ZIELE / INHALTE

- Herausfordernde Situationen
- Pädagogische Interventionen
- Beeinträchtigungsformen und Störungsbilder
- Entwicklungspsychologische Aspekte
- Rechtliche Grundlagen
- Austausch und Networking

METHODEN

Theoretische und fachliche Inputs anhand des multimedialen, interaktiven Kursmaterials

ZIELGRUPPE

SchulbegleiterInnen und Inklusionskräfte in Kindertageseinrichtungen

LEITUNG / REFERENT/IN

Mario Schmidt, Heilpädagoge, Offene Hilfen, Diakonie Kork

HINWEIS

Die Teilnehmenden erhalten bei dreitägiger Teilnahme ein Zertifikat.

TERMIN

03. 11.2025
10. 11.2025
17. 11.2025
9 – 16.30 Uhr

ANMELDESCHLUSS

21.07.2025

TEILNAHMEBEITRAG

Intern ermäßigt: 150 €
Extern: 360 €

Beruflich Pflegende
erhalten für die Teilnahme
12 Fortbildungspunkte



024 Basale Stimulation Grundlagenzertifikatskurs

TERMIN

10. – 12.11.2025
8 – 16 Uhr

ANMELDESCHLUSS

27.09.2025

TEILNAHMEBEITRAG

Intern ermäßigt: 300 €
Extern: 360 €

Basale Stimulation bietet Menschen mit Wahrnehmungs- und Aktivitätsbeeinträchtigungen Angebote für ihre persönliche Entwicklungs- und Wahrnehmungsfähigkeit. Das pädagogische Förderkonzept nach Prof. A. Fröhlich stammt ursprünglich aus der Behindertenarbeit, die Prinzipien dieses Konzeptes sind allerdings für alle Menschen bedeutsam.

ZIELE / INHALTE

- Erarbeiten von Qualitätskriterien der Basalen Stimulation
- Die Bedeutung der menschlichen Hände als professionelles Werkzeug für Dialogformen:
 - Berührungsqualitäten und ihre Intentionen
 - Berührungstestament
- Die Haut als therapeutisches Medium in der Pflege sowie als Kommunikationsaspekt mit sich selbst und der Umgebung
- Verschiedene Angebote und Möglichkeiten zur vestibulären, vibratorischen, auditiven, visuellen, oralen und olfaktorischen Stimulation

METHODEN

Einzel- und Partnererfahrungsübungen, Üben am gesunden Menschen

ZIELGRUPPE

Alle an der Basisqualifikation Interessierten

LEITUNG / REFERENT/IN

Stefan Löffler, Praxisbegleiter für Basale Stimulation nach Prof. A. Fröhlich, Fachpflegekraft für neurologische Frührehabilitation

HINWEIS

Der Grundlagenkurs wird mit einem Zertifikat bescheinigt.

Beruflich Pflegende
erhalten für die Teilnahme
12 Fortbildungspunkte



Gestützte Kommunikation – Grundlagenseminar (Basis I)

025

Bei der gestützten Kommunikation (Facilitated Communication) handelt es sich um ein Handlungs- und Kommunikationstraining. Es ist eine Methode aus dem Spektrum der Unterstützten Kommunikation, die es manchen Menschen mit schweren kommunikativen und motorischen Beeinträchtigungen ermöglicht, durch gestütztes Zeigen, z. B. auf Objekte, Bilder oder Buchstaben, zu kommunizieren.

Die/der StützerIn gibt physische, verbale und emotionale Hilfestellungen. Durch die körperliche Stütze werden neuromotorische Probleme verringert und funktionale Bewegungsmuster trainiert. Ziel dieses Handlungs- und Kommunikationstrainings ist die Erweiterung von Handlungskompetenzen und der Aufbau einer möglichst differenzierten und unabhängigen Kommunikation.

ZIELE / INHALTE

- Für welche Zielgruppen ist Handlungs-/ Kommunikationstraining geeignet?
- Wahrnehmungsbereich
- Handlungsstörungen
- Wirkungsweise der Stütze und Stütztechniken
- Standards/Validierung
- Praxisphasen zum Erlernen der Stütze
- Anbahnung
- Integration von Handlungs- und Kommunikationstraining in den Alltag
- Konzeption von Handlungs- und Kommunikationstraining in Einrichtungen

METHODEN

Vortrag, Diskussion, eigene Erprobung mit Videoreflexion

ZIELGRUPPE

Alle am Thema Interessierten

LEITUNG / REFERENT/IN

Bruno Tieck und Irmgard Griesshaber, Fachlehrer/
Fachlehrerin, Trainer FC-Netz Deutschland

HINWEIS

Die Teilnahme am Kurs wird mit einem Zertifikat bescheinigt.

TERMIN

10.04.2025

10 – 16 Uhr

11.04.2025

8 – 16 Uhr

ANMELDESCHLUSS

26.02.2025

TEILNAHMEBEITRAG

Intern ermäßigt: 225 €

Extern: 255 €

Beruflich Pflegende
erhalten für die Teilnahme
10 Fortbildungspunkte



026 Gestützte Kommunikation – Aufbauseminar (Basis II)

TERMIN

17.11.2025
10 – 17 Uhr
18.11.2025
8 – 15 Uhr

ANMELDESCHLUSS

05.10.2025

TEILNAHMEBEITRAG

Intern ermäßigt: 225 €
Extern: 255 €

Das Aufbauseminar richtet sich an Mitarbeitende, die bereits am „Grundlagenseminar Gestützte Kommunikation (GK)“ bei Herrn Tieck und Frau Griesshaber erfolgreich teilgenommen haben.

Im Basisseminar II werden Themen aus dem Einführungsseminar wiederholt, vertieft und weitergeführt. Dazu werden Erfahrungen über die bisherige eigene FC-Arbeit ausgetauscht, das eigene Handeln reflektiert, offene Fragestellungen geklärt, die sich möglicherweise im Alltag ergeben haben, mögliche Fehler identifiziert sowie vorhandene Kompetenzen weiterentwickelt. Weitere Themen sind Ausblenden der Stütze, Kommunikation mit nichtsprechenden Menschen und Unabhängigkeitstraining.

ZIELE / INHALTE

- Rücknahme der Stütze
- Unabhängigkeitserziehung
 - Ausblenden der physischen Stütze
 - Ausblenden der psychischen Stütze
 - Unabhängigkeitstraining
- Reflexion des eigenen Stützverhaltens
 - Individuelle Stützanleitung
- Besprechung eigener Fallbeispiele
- Kommunikation mit Nichtsprechenden
- Integration von FC in den Alltag

METHODEN

Vortrag, Diskussion, eigene Erprobung mit Videoreflexion

ZIELGRUPPE

Mitarbeitende der Diakonie Kork, welche bereits den GK-Grundkurs bei Herrn Tieck und Frau Griesshaber belegt haben

LEITUNG / REFERENT/IN

Bruno Tieck und Irmgard Griesshaber, Fachlehrer/
Fachlehrerin, Trainer FC-Netz Deutschland

HINWEIS

Wenn möglich, bringen Sie bitte Videoaufzeichnungen oder Gesprächsprotokolle mit.

Beruflich Pflegende
erhalten für die Teilnahme
10 Fortbildungspunkte



Professionelles Deeskalationsmanagement nach ProDeMa® für neue Mitarbeitende im Wohnverbund und andere Interessierte

027

In dieser Fortbildung werden Mitarbeitende der Diakonie Kork in die Lage versetzt, mit Gewalt und Aggression im beruflichen Alltag professionell und kompetent umzugehen.

ZIELE / INHALTE

Professionelles Deeskalationsmanagement nach ProDeMa®:

- Was sind Ärger, Wut, Aggression und Gewalt?
- Wie entstehen Aggression und Gewalt?
- Deeskalationstechniken im Umgang mit Menschen mit Behinderungen:
 - Kommunikative Deeskalationstechniken
 - Personenschonende Abwehr- und Fluchttechniken
 - Personenschonende Immobilisations- und Fixierungstechniken
- Konzeptionelle und strukturelle Aspekte
- Arbeitsschutz und Arbeitssicherheit

METHODEN

Vortrag, Gruppenarbeiten, praktische Übungen zu Abwehr- und Fluchttechniken

ZIELGRUPPE

Neue Mitarbeitende im Wohnverbund Kork. Bleiben Plätze frei, werden diese der HPF sowie anderen Bereichen der Diakonie Kork zur Verfügung gestellt.

LEITUNG / REFERENT/IN

Christophe Croquelois, Wohnverbund, Diakonie Kork
Katharina Wirth, Wohnverbund, Diakonie Kork

HINWEIS

Bitte bequeme Kleidung und Turnschuhe mitbringen.
Die Teilnehmenden erhalten ein Zertifikat.

TERMIN

I
24.–25.03.2025
9 – 17 Uhr

II
20.–21.10.2025
9 – 17 Uhr

ANMELDESCHLUSS

22.01.2025
25.08.2025

TEILNAHMEBEITRAG

Die Kosten übernimmt der Einsatzbereich.

Beruflich Pflegende erhalten für die Teilnahme 10 Fortbildungspunkte



028 Professionelles Deeskalationsmanagement nach ProDeMa® für neue Mitarbeitende der Klinik

TERMIN

15.–16.10.2025
9 – 17 Uhr

ANMELDESCHLUSS

15.07.2025

TEILNAHMEBEITRAG

Die Kosten übernimmt
der Einsatzbereich.

In dieser Fortbildung werden Mitarbeitende der Diakonie Kork in die Lage versetzt, mit Gewalt und Aggression im beruflichen Alltag professionell und kompetent umzugehen.

ZIELE / INHALTE

Professionelles Deeskalationsmanagement nach ProDeMa®:

- Was sind Ärger, Wut, Aggression und Gewalt?
- Wie entstehen Aggression und Gewalt?
- Kommunikative Deeskalationstechniken
- Patientenschonende Abwehr- und Fluchttechniken
- Arbeitsschutz und Deeskalation

METHODEN

Vortrag, Übung, Selbsterfahrung

ZIELGRUPPE

Neue Mitarbeitende im Epilepsiezentrum Kork

LEITUNG / REFERENT/IN

Peter Krüger, Heilerziehungspfleger,
Epilepsiezentrum, Diakonie Kork
Marco Almendinger, Heilerziehungspfleger,
Epilepsiezentrum, Diakonie Kork

HINWEIS

Bitte bequeme Kleidung und Turnschuhe mitbringen.
Die Teilnehmenden erhalten ein Zertifikat.

Beruflich Pflegende
erhalten für die Teilnahme
10 Fortbildungspunkte



MH Kinaesthetics Grundkurs

Kinaesthetics ist ein Handlungskonzept, mit dem die Bewegung von PatientInnen/BewohnerInnen schonend unterstützt wird (z. B. ohne Heben und Tragen). Mit ihrer Hilfe soll die Motivation der Pflegebedürftigen durch die Kommunikation über Berührung und Bewegung deutlich verbessert werden.

Im Grundkurs steht die eigene Bewegung im Vordergrund: Die TeilnehmerInnen werden in die Kinaesthetics Konzepte und die Bausteine aller Kinaesthetics Programme eingeführt. So schützen sie sich selbst und die PatientInnen/BewohnerInnen vor Überlastung und Verletzungen.

ZIELE / INHALTE

- Überprüfen und Anpassen der eigenen Annahmen über Gesundheitsprozesse beim betreuungs- und pflegebedürftigen Menschen
- Entdecken der Bedeutung der eigenen Bewegung in Gesundheitsprozessen
- Erarbeiten von Bewegungssensibilität und Handlungskompetenz im Alltag
- Lernen, die Fortbewegungsaktivitäten mit Hilfe der PatientInnen/BewohnerInnen zu gestalten
- Entdecken und Gestalten individueller Varianten mit pflege- oder betreuungsbedürftigen Menschen anhand ihrer Bewegungsressourcen
- Reduzierung des Verletzungsrisikos aller Beteiligten

METHODEN

Theorieinput, Körpererfahrung, Reflexion, Praxistransfer

ZIELGRUPPE

Mitarbeitende aller Bereiche der Diakonie Kork

LEITUNG / REFERENT/IN

Simon Friedmann, Gesundheits- und Krankenpfleger, MH Kinaesthetics Zertifizierter Anwender und Trainer für Grundkurse, Epilepsiezentrum, Diakonie Kork

HINWEIS

Bitte mitbringen:
Warme Socken, bequeme Kleidung, Schreibzeug.

Die erfolgreiche Teilnahme wird durch ein Zertifikat von MH Kinaesthetics bescheinigt.

079

TERMIN

07.–08.04.2025
14.05.2025
8.30 – 16.30 Uhr

Die Praxisbegleitung erfolgt nach individueller Absprache mit der Kursleitung.

ANMELDESCHLUSS

10.02.2025

TEILNAHMEBEITRAG

Intern ermäßigt: 200 €
Extern: 360 €

Beruflich Pflegende erhalten für die Teilnahme 12 Fortbildungspunkte



080 MH Kinaesthetics Aufbaukurs für Berufe im Gesundheitswesen

TERMIN

29.–30.09.2025
04.11.2025
9 – 17 Uhr

Die Praxisbegleitung erfolgt nach individueller Absprache mit der Kursleitung.

ANMELDESCHLUSS

07.07.2025

TEILNAHMEBEITRAG

Intern ermäßigt: 300 €
Extern: 360 €

Im Aufbaukurs steht die Bewegung von Pflegenden zusammen mit der Bewegung von PatientInnen/BewohnerInnen im Vordergrund. Die Teilnehmenden lernen, das Kinaesthetics Konzeptsystem als Analysewerkzeug anzuwenden, um die individuellen Bewegungsressourcen von PatientInnen/BewohnerInnen mit großen Bewegungsproblemen zu erkennen. Von besonderer Bedeutung sind hier das Verständnis von differenzierten Bewegungsebenen, deren mögliche Bewegung in den Extremitäten und zentralen Körperteilen sowie die Fähigkeit, diese effektiv in Aktivitäten einzusetzen. Jede aktive, effektive Bewegung, gleich wie klein oder begrenzt, fördert Entwicklung und Gesundheit.

ZIELE / INHALTE

- Bedeutung von Krankheitsbildern/-symptomen für Bewegung
- Bewegungseinschränkung als Möglichkeit nutzen
- Bewegungsressourcen entdecken, erhalten und fördern
- Bedeutung einer Position im Zusammenhang mit einer weiteren Aktivität erkennen
- Bewegungsvarianten im Rahmen der eigenen Bewegung, um die Bewegungsunterstützung von PatientInnen/BewohnerInnen gestalten zu können und dies auch ins Team zu bringen

METHODEN

Lernprozesse alleine, mit PartnerInnen und in Gruppen

ZIELGRUPPE

Pflegende und Fachpersonen in Gesundheitsberufen, die an einem Kinaesthetics Grundkurs teilgenommen haben

LEITUNG / REFERENT/IN

Birgit Mühlhäuser, Gesundheits- und Krankenpflegerin, MH Kinaesthetics Grund-, Aufbau-, Zertifizierungskurs-Trainerin

HINWEIS

Bitte mitbringen: Rutschfeste Matte, rutschfeste Socken oder Turnschuhe, bequeme Kleidung, Schreibzeug

Beruflich Pflegende erhalten für die Teilnahme
12 Fortbildungspunkte



E-Learning: Online-Kurse in Secova/sam®

000

Im Online-Angebot „Secova/sam®“ werden in der Diakonie Kork zahlreiche Pflichtschulungen geschult. Bitte überprüfen Sie regelmäßig, ob Ihnen Schulungen im System zugewiesen sind.

Darüber hinaus stehen den Mitarbeitenden der Diakonie Kork zahlreiche unterschiedliche **Schnupperthemen** zur Verfügung, welche bei Interesse außerhalb der Arbeitszeit absolviert werden können.

Dazu gehören u. a.:

- Fahren im Herbst und Winter
- Legionellen
- Zecken
- Hautschutz
- Energiesparen im Unternehmen
- Bewegung – fit im Arbeitsalltag
- Interkulturelle Kompetenz

Einige Schulungen sind auch in Englisch verfügbar.

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an Frau Siemund, Tel.: 5893, ssiemund@diakonie-kork.de

000

Praktikanten-Flyer: Angebote für PraktikantInnen, FSJler und BFDler

PraktikantInnen, FSJler und BFDler in der Diakonie Kork erhalten ein umfangreiches Fortbildungsprogramm. Dieses wird jedes Jahr im Herbst veröffentlicht und allen Bereichen zugesandt.

Die Teilnehmenden erhalten den Praktikantenflyer in ihrem Einsatzbereich und bekommen schriftliche Einladungen zu den einzelnen Terminen.

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an Frau Fuchs, Tel.: 5892, afuchs@diakonie-kork.de

Notizen

Notizen

Veranstaltungsort

Anfahrt per PKW

Bundesautobahn A5, Abfahrt Appenweier/ Straßburg, sowie **Bundesstraße 28** in Richtung Straßburg bis Abfahrt Kork/Neumühl. Bei Anfahrt von Straßburg/Kehl auf der Bundesstraße 28 ebenfalls die Abfahrt Kork/Neumühl benutzen.

Am Ortseingang von Kork befindet sich die Diakonie Kork.

Anreise mit Bahn und Bus

Bahnhof Kork mit guter Anbindung an den ICE-Bahnhof Offenburg und **TGV**-Bahnhof Straßburg. Vom Bahnhof zur Diakonie Kork führt der Weg entlang der Ortsdurchfahrt. Folgen Sie der Spur aus blauen Fußabdrücken (auf dem rechten Gehweg), dann erreichen Sie in 10 – 12 Minuten die Diakonie Kork.

Am Bahnhof Kork gibt es keinen Taxi-Stand.

Regionalbusverkehr: Die Bushaltestelle „Diakonie Kork“ liegt direkt am Haupteingang zur Einrichtung. Die Haltestelle „Herrenstraße“ ist direkt vor dem Café „Alte Landschreiberei“, ebenfalls mit direkter Anbindung an das Gelände der Diakonie Kork. Busse fahren nach Kehl und nach Kork zum Bahnhof.



Hinweise zur "Registrierung beruflich Pflegender"

Mit der „Registrierung beruflich Pflegender“ besteht für alle professionell Pflegenden die Möglichkeit, sich zentral erfassen zu lassen und berufliche Fort- und Weiterbildungen nachzuweisen. Beruflich Pflegende können dies als Qualitätsprädikat für Ihre berufliche Weiterentwicklung nutzen.

Weitere Infos, Kosten und Anmeldung unter www.regbp.de.

Diakonie Kork Fort- und Weiterbildung

Landstraße 1
77694 Kehl-Kork
Telefon (07851) 84-58 91
Fax (07851) 84-51 77
fortundweiterbildung@diakonie-kork.de

www.diakonie-kork.de

Layout: Druckvorstufe
Diakonie Kork
Hanauerland Werkstätten
Druck: Roland Felder Offsetdruck GmbH
Straßburger Str.43
77866 Rheinau-Honau

**Eine Anmeldung ist unter Angabe aller notwendiger Daten
(siehe Anmeldeformular) auch per E-Mail möglich:**

fortundweiterbildung@diakonie-kork.de



Anmeldung

*wird nur bei Zertifikatskursen benötigt

**optional

Kursnummer/Kurstermin

Kurs-Titel

Name/Vorname

Geburtsdatum*

Telefonnummer**

E-Mail-Adresse

Rechnungsadresse

privat

Einrichtung

Name oder Einrichtung

Adresszusatz**

Straße

PLZ und Ort

Ich melde mich verbindlich zur eingetragenen Veranstaltung bei der Fort- und Weiterbildung der Diakonie Kork an.

Datum

Unterschrift

**Fort-
und Weiterbildung
2025**

*Eine Anmeldung ist unter Angabe aller notwendiger Daten
(siehe Anmeldeformular) auch per E-Mail möglich:
fortundweiterbildung@diakonie-kork.de*



 **Diakonie Kork**

Bitte aus-
reichend
frankieren

Diakonie Kork
Fort- und Weiterbildung

Landstraße 1
77694 Kehl-Kork

**Fort-
und Weiterbildung**
2025

**Eine Anmeldung ist unter Angabe aller notwendiger Daten
(siehe Anmeldeformular) auch per E-Mail möglich:**

fortundweiterbildung@diakonie-kork.de



Anmeldung

*wird nur bei Zertifikatskursen benötigt

**optional

Kursnummer/Kurstermin

Kurs-Titel

Name/Vorname

Geburtsdatum*

Telefonnummer**

E-Mail-Adresse

Ich melde mich verbindlich zur eingetragenen Veranstaltung bei der Fort- und Weiterbildung der Diakonie Kork an.

Datum

Unterschrift

Rechnungsadresse

privat

Einrichtung

Name oder Einrichtung

Adresszusatz**

Straße

PLZ und Ort

**Fort-
und Weiterbildung
2025**

*Eine Anmeldung ist unter Angabe aller notwendiger Daten
(siehe Anmeldeformular) auch per E-Mail möglich:
fortundweiterbildung@diakonie-kork.de*



 **Diakonie Kork**

Bitte aus-
reichend
frankieren

Diakonie Kork
Fort- und Weiterbildung

Landstraße 1
77694 Kehl-Kork

**Fort-
und Weiterbildung**
2025

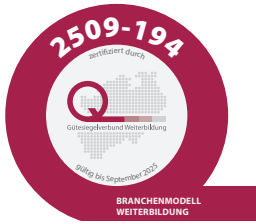
Mitglied im

Netzwerk



Fortbildung

www.fortbildung-bw.de



Diakonie Kork

Fort- und Weiterbildung

Angela Fuchs · Simone Siemund · Heike Walther-Vorholzer

Landstraße 1 · 77694 Kehl-Kork

Telefon (07851) 84-5891 · Fax (07851) 84-5177

fortundweiterbildung@diakonie-kork.de · www.diakonie-kork.de